Published and distributed under Permit No 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917. on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct 6 1917. on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 16. September 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 220.

Habsburger Besitz.

Sein Ankauf durch Syndikat amerikanischer Millionäre dürfte interessante Folgen zeitigen. — Rumänien und Tschechoslowakien wollen das von ihnen beschlagnahmte Eigentum nicht herausrücken. — Polen ist verständiger. — Sieht Vorteile amerikanischen Geldes und amerikanischer Industrie. — Rene Viviani ist einer der Anwälte des Syndikats.

Von Oswald F. Schuette.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 15. Sept. Nachdem nunmehr eine Handvoll amerikanischer Millionäre es unternommen hat, Grundbesitz eines Habsburgers, des Erzherzogs Friedrich im Wert von etwa $400,000,000 von verschiedenen Ländern, seitens deren es beschlagnahmt worden war, zurückzuerlangen, dürfte sich vieles ereignen, was der Aufmerksamkeit wert ist. Bezüglich der Mitgliedschaft des von Samuel Untermyer zusammengestellten Syndikats hat man aller Wahrscheinlichkeit nach die größte Vorsicht beobachtet. Zweifelsohne sind nur Hundertprozentige zugelassen worden, die der American Legion genehm sind, damit ja durch kein Tröpfchen deutschen Bluts die Unterstützung seitens der großen Masse in Frage gestellt wird, deren man sehr dringend bedarf.

Tschechoslowakien und Rumänien protestieren bereits.

Tschechoslowakien und Rumänien haben bereits angedeutet, daß sie entschieden gegen den amerikanischen Plan sind und dieses bedeutet, daß dem Oberhaupt unseres Staatsdepartements die Aufgabe zufallen wird, von diesen Ländern die Rückgabe des Geldes an das Syndikat durchzusetzen, vorausgesetzt, daß das Syndikat tatsächlich bereits bar bezahlt hat. Sekretär Hughes lehnte es ab, sich in der Angelegenheit zu äußern und beschränkte sich auf die Bemerkung, er wisse von der ganzen Sache nichts. Es ist jedoch bekannte Tatsache, daß etliche Mitglieder des Syndikats sich gemüßigt gesehen haben, dem Präsidenten Harding Mitteilung von ihrem Plan zu machen. Ob dieses ihnen zum Erfolg verhelfen wird, läßt sich natürlich nicht voraussagen.

Was wird das Syndikat tun?

Gehörten wir dem Völkerbund als Mitglied an, so würden die Regierungen Tschechoslowakiens und Rumäniens sich mit ihren Beschwerden an den Völkerbund wenden. Wie die Sache jedoch liegt, werden sie gezwungen sein, sich direkt mit dem Staatsdepartement in Verbindung zu setzen. Es ist selbstredend sehr schwer vorauszusagen, was geschehen wird, wenn das Syndikat tatsächlich in Tätigkeit tritt. Es mag sein, daß das Syndikat es gar nicht auf einen Kampf mit den Regierungen ankommen lassen wird, die mit Ungelegenheiten drohen. Möglicherweise wird das Syndikat ruhig abwarten, bis die Länder unter der stetig zunehmenden Unmenge ihrer Papierwährung zusammenbrechen.

Polen bekundet Schläue.

Die polnische Regierung stellt sich augenscheinlich auf einen anderen Standpunkt. Sie scheint nicht abgeneigt zu sein, es Amerikanern zu gestatten, daß sie gute amerikanische Dollars in das Habsburger Eigentum stecken um etwas, das einer wirklichen Industrie ähnelt, in Polen aufzubauen. Die Beschlagnahme von Habsburger Eigentum, das im polnischen Gebiet gelegen ist, würde für die gähnende Leere des polnischen Staatsschatzes herzlich wenig bedeuten. Dahingegen würde durch eine tatsächliche amerikanische Industrie, hinter der wirkliches Geld steht und die Löhne in wirklichem Geld an polnische Arbeiter bezahlt, bedeutend zur Stabilisierung des dem Zusammenbruch nahen wirtschaftlichen Baus Polens beigetragen werden.

Rene Viviani einer der Anwälte des Syndikats.

Das Syndikat hat eine Entscheidung getroffen, für die ihm ohne Frage Anerkennung gebührt. Es hat Rene Viviani, den vormaligen französischen Premierminister als einen seiner Anwälte angestellt um beim Loseisen des Habsburgischen Eigentums aus den Händen der Mächte zu helfen, welche das Eigentum beschlagnahmt haben. Wie Paris berichtet, war er soweit mit seinen diesbezüglichen Bemühungen höchst erfolgreich.

Firma Wilson & Colby sollte engagiert werden.

Angesichts der Tatsache, daß der Amtsvorgänger des Präsidenten Harding mit in erster Linie dafür verantwortlich war, daß Professor Masaryk zum Präsidenten Tschechoslowakiens geworden ist, dürfte es sich für Herrn Untermyer lohnen, sich die Dienste der Anwaltfirma Wilson & Colby zur Vertretung der Interessen des Syndikats an Stellen zu sichern, wo möglicherweise diese Anwaltsfirma besonderes Ansehn genießt.

Beinahe gefangen.

Griechenlands Thronfolger mit knapper Not der Gefangennahme durch die Nationalisten entgangen.

Brusa, Kleinasien, 16. September. Anfangs der Woche wäre Kronprinz Georg von Griechenland beinahe von einer Bande der berittenen türkischen Irregulären gefangen genommen worden, als er sich von der Kampffront hierher unterwegs befand. Auf das Automobil, in dem sich der Kronprinz mit dem General Stratigos und anderen Offizieren befand, wurde in der Nähe von Eski-Sehr von den Türken mit Gewehrfeuer von einem Hügel aus ein Angriff gemacht. Die Kugeln schlugen in unmittelbarer Nähe des Kraftwagens ein, aber der Chauffeur vergrößerte sofort die Geschwindigkeit und dem Kronprinzen sowie seinen Begleitern gelang es, der ihnen drohenden Gefahr zu entgehen.

Etliche Tage vorher war bereits von den Türken der Versuch gemacht worden, den Kronprinzen mitsamt dem ganzen Generalstab im Großen Hauptquartier in Uzumbek gefangen zu nehmen, aber der Angriff der Türken wurde abgeschlagen. Der Kronprinz wohnt jetzt mit seinem Vater zusammen in einer türkischen Villa in der Nähe von Brusa. Er hatte ursprünglich geplant, als Vertreter des griechischen Königshauses nach Siebenbürgen zu den dort am 24. September stattfindenden rumänischen Krönungszeremonien zu reisen, hat aber von diesem Plan Abstand genommen.

Opfer des Faustkampfe.

Binghamton, N. Y., 16. Sept.— Der 21 Jahre alte professionelle Faustkämpfer James McDonald ist an Verletzungen gestorben, die er gelegentlich eines Faustkampfs davongetragen hatte, der vor einem hiesigen athletischen Klub stattfand. Er brach während des Kampfes zusammen und mußte nach dem Hospital geschafft werden. Die Obduktion hat ergeben, daß der Tod infolge des Berstens eines Blutgefäßes im Gehirn herbeigeführt worden warr. Es sind keine Verhaftungen in dem Fall vorgenommen worden.

Bergmanns Los.

Carbondale, Pa., 16. Sept. Zwei der vier Grubenarbeiter, die gestern in der benachbarten Wilson Creek Grube der Hudson Coal Company durch einstürzende Kohlenmassen verschüttet worden waren, sind gerettet worden und die Rettungsarbeiten bezüglich der beiden anderen werden fortgesetzt. Nach der Ansicht der Rettungsmannschaften dürfte ihre Rettung ebenfalls gelingen.

Benario eifrig gesucht.

Wird als Zeuge 'n Doppelmord an Fulton Str. von Polizei gewünscht.

Gus Benario, Eigentümer der Garage, 2815 West Lake Straße, in der Harvey W. Church und Leon Parks, die geständigen Mörder von B. J. Daugherty und Carl A. Ausmus, sich kennen lernten, scheint den Staub Chicagos von den Füßen geschüttelt zu haben. Wie Detektivehäuptling Michael Hughes heute morgen mitteilte, ist seit mehr als 24 Stunden vergeblich auf den Garagebesitzer, den die Polizei einem nochmaligen Verhör unterwerfen möchte, gefahndet worden.

Church behauptete in seinem am Sonntag gemachten Geständnis, Drohungen, die gegen seine Angehörigen ausgestoßen worden seien, hätten ihn auf den Gedanken gebracht, sich gewaltsam in den Besitz eines hübschen und modernen Kraftwagens zu setzen. Die Polizei möchte ermitteln, ob diese Angaben auf Wahrheit beruhen und ob Benario der Mann war, von dem die angeblichen Drohungen ausgingen.

Church hat nun bereits drei Geständnisse gemacht, aber nach Ansicht des Untersuchungsbeamten Ber. Newmark hat er immer noch nicht die volle Wahrheit gesagt. Vergangene Nacht erlaubte Newmark dem Vater des Verhafteten, einen Versuch zu machen, Näheres über den Doppelmord von Harvey in Erfahrung zu bringen, aber ohne Erfolg. Auch Parks hat nach Ansicht der Staatsanwaltschaft noch manches in seinem Geständnis verheimlicht. Man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß auch eine Frau in den Fall verwickelt ist und daß Church und Parks ihretwegen nicht die volle Wahrheit sagen wollen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen kaufen will, erreicht schnell seinen der „Abendpost."

Neue Krise.

Premierminister Lloyd George hat Konferenz mit Sinn Feinern abgesagt.

Dublin beratschlagt.

Weiterer Kurier de Valeras zu Lloyd George unterwegs. — Das Antwortschreiben des Premierministers an die Sinn Fein-Führer. — Regierung wird Irland nicht als unabhängigen Staat anerkennen. — Was die Zeitungen zu der Situation sagen. — Lloyd George erkrankt.

(Depesche der „Associated Preß".)

London, 16. Sept. Premierminister Lloyd George hat kurz und bündig die Konferenz, die auf kommenden Dienstag zwischen ihm und Vertretern der Sinn Feiner anberaumt gewesen, abgesagt und die irische Frage ist infolgedessen in eine neue Krise eingetreten.

In Depeschen, die während der Nacht aus Irland hier eingetroffen sind, wird bemerkt, daß, wenn schon keine der beiden Seiten soweit angedeutet hat, daß sie den bestehenden Waffenstillstand aufkündigen wolle, man in Irland neue Kämpfe befürchtet, die sich noch weit blutiger gestalten dürften, als es die früheren Kämpfe gewesen.

Allerdings ist, laut Dubliner Depeschen, noch ein weiterer Kurier der Sinn Feiner nach Schottland unterwegs, um dem Premierminister Lloyd George in Gairloch ein Schreiben de Valeras zu überbringen. Dieser Kurier wird im Laufe des heutigen Tages seinen Bestimmungsort erreichen und es dürfte dann möglicherweise eine weitere Erklärung vom Premierminister Lloyd George abgegeben werden.

Lloyd Georges Absagebrief.

Das Schreiben, in welchem Lloyd George die geplante Konferenz absagt, lautete wie folgt:

„Ich teilte Ihren Abgesandten, die mich hier am Dienstag aufsuchten, mit, daß eine Konferenz zwischen uns unmöglich werden würde, falls sie darauf bestünden, mit Sr. Majestät Regierung als Vertreter eines souveränen und unabhängigen Staates zu unterhandeln.

Ihre Abgesandten überbrachten mir ein von Ihnen stammendes Schreiben, in welchem Sie auf das Nachdrücklichste wiederholen, daß Ihr Land „formell seine Unabhängigkeit erklärt und sich als souveräner Staat organsiert hat" und daß, wie Sie hinzufügen, „wir nur als Vertreter dieses Staates und als seine erwählten Hüter die Macht und das Recht besitzen, im Namen unseres Volkes Entscheidungen zu treffen."

Ich ersuchte die Abgesandten, Sie vor den ernsten Folgen zu warnen, den ein derartiger Passus nach sich ziehen würde und machte den Vorschlag, das Schreiben sollte als nicht abgeliefert betrachtet werden, um Ihnen Gelegenheit zu weiterer Erwägung zu bieten. Dessenungeachtet haben Sie jetzt das Schreiben in seiner ursprünglichen Fassung bekanntgegeben.

Infolgedessen muß ich die ursprünglichen Vorkehrungen für die nächstwöchige Konferenz in Inverneß absagen und muß mich mit meinen Kollegen bezüglich der Schritte beraten, welche diese neue Situation erheischt. Ich werde Sie bezüglich des Ergebnisses dieser Beratung sobald als möglich benachrichtigen, aber es dürften etliche Tage darüber hingehen, da ich zurzeit krank darniederliege. In der Zwischenzeit gebe ich Ihnen jedoch die Versicherung, daß die Regierung Sr. Majestät außer Stande ist, ihre Stellungnahmen, wie ich sie Ihnen dargelegt habe, zu ändern.

Sollten wir uns auf Grund Ihrer Ansprüche zu einer Konferenz mit Ihren Delegaten bereit erklären, so würde das gleichbedeutend damit sein, daß die Regierung Sr. Majestät die Lostrennung Irlands vom britischen Reich zugesteht und Irland als selbstständigen Staat anerkennt.

Ferner würden Sie dadurch in den Stand gesetzt werden, statt sich dem britischen Reich anzuschließen, durch ein Bündnis eine engere Verbindung mit einer ausländischen Macht herbeizuführen. Auf eine derartige Forderung gibt es nur eine Antwort.

Die großen Zugeständnisse, die seitens der Regierung Sr. Majestät den Gefühlen Ihres Landes gemacht worden, um eine endgültige Beilegung herbeizuführen, verdienten, meiner Meinung nach, eine großherzigere Antwort, aber soweit war alles Entgegenkommen auf unserer Seite.

Sie Ihrerseits sind uns auch nicht einen Schritt entgegengekommen, sondern haben ausschließlich in Redewendungen, welche eine Herausforderung in sich bergen, den Buchstaben und Geist Ihrer ursprünglichen Forderung wiederholt.

Ich verbleibe Ihr ergebener
Lloyd George."

Lloyd George in ärztlicher Behandlung.

Inverneß, Schottland, 16. Sept. Lord Dawson, einer der Leibärzte des Königs Georg, ist, wie heute in Erfahrung gebracht worden, ersucht worden die Behandlung des Premierministers Lloyd George zu übernehmen, der in Gairloch an einem Fieberanfall und an Neuralgie erkrankt ist. Außerdem ist auch ein Zahnarzt nach Gairloch berufen worden.

* * *

Am Donnerstag abend war in der Londoner Amtswohnung des Premierministers bekanntgegeben worden, daß er an einem Fieberanfall leidet und etliche Tage das Zimmer hüten muß.

Was die Presse sagt.

Cork, Irland, 16. Septbr. Der „Cork Examiner" bespricht heute den jüngsten Notenwechsel zwischen Premierminister Lloyd George und Eamonn de Valera und erklärt, er könne nicht glauben, daß der gegen-

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Amerikas Hilfe.

Die ersten Sendungen amerikanischer Lebensmittel nach der Wolga-Niederung abgegangen.

Moskau, 14. Septbr. Der erste Sonderzug der amerikanischen Hilfsadministration, der Zucker, Mehl, Reis, Milch, Bohnen und Fettstoffe für die Darbenden in der Wolganiederung an Bord hat, ist gestern unter der Leitung von E. G. Burland von San Francisco dorthin abgegangen. Er bestand aus 28 Güterwaggons und hatte eine halbe Million Rationen an Bord. Durch den Umstand, daß die Beförderung dieser Lebensmittel von Riga nach Moskau drei Wochen in Anspruch genommen, sind die Beamten der Amerikanischen Hilfsadministration sehr entmutigt, denn ihnen war ursprünglich versichert worden, daß der Transport höchstens fünf Tage dauern würde.

In der Gegend von Kasan wird Ende dieser Woche mit der Verteilung der Lebensmittel begonnen werden und in Samara um etliche Tage später. Im Laufe der Woche werden zwei weitere Züge mit Lebensmitteln von hier aus nach der Wolga-Niederung abgehen.

Gov. Smalls Fall.

Annähernd fünfhundert Dokumente im Gericht hinterlegt.

Springfield, 16. Sept. Zur Bekräftigung der Behauptung des Governor, daß er in der wegen angeblicher Veruntreuung von Staatsgeldern gegen ihn erhobenen Klagesache im Sangamon County kein gerechtes Verhör erhalten könne, weil die Bevölkerung ein Vorurteil gegen ihn habe, werden im Laufe des Tages 500 Dokumente hinterlegt werden. In diesen erklären nach Angabe der Anwälte Smalls ebenso viele Personen, daß sie die Ansicht des Governors teilten, und sie geben Fälle an, die angeblich ein Vorurteil gegen den Governor zeigen. Staatsanwalt Mortimer erklärte, er wolle die Dokumente erst prüfen, ehe er auf des Governors Petition um Verschiebung des Prozesses in ein anderes County im Gericht antworte.

Ald. Henry Ficks Klage.

Stadt hält sie nicht für beachtenswert genug, um darauf zu antworten.

Auf die von Ald. Henry Fick in der Maxwell Markt-Kontroverse eingereichte Klage gegen Bürgermeister Thompson, Kommissär Charles Francis, Polizeichef Fitzmorris, Marktmeister Louis Krakow und andere städtische Beamte wurde heute vom städtischen Hilfskorporationsanwalt James Breen ein „Demurrer" im Kreisgericht hinterlegt. Breen behauptet darin, die Angaben in der Anklageschrift seien derart, daß die Beklagten gesetzlich kaum im Gericht zu erscheinen und sich zu verantworten brauchten. Es hängt nun von Richter Phil. Sullivan ab, ob er diesen Standpunkt der Stadt teilt.

—In Colorado Springs, Colo., ist im Alter von 71 Jahren Alton L. Dickermann, ein bekannter Bergwerksingenieur gestorben. Er war Vertreter John D. Rockefellers bei der Entwicklung der Eisengruben in Minnesota und hat auch lange Jahre hindurch die Interessen von Marshall Field von Chicago in Mexiko und Alabama vertreten.

* Infolge Ausstandes der Aufzugwärter im Chicago Athletic Club als Vorläufer der Forderung an alle Klubs, statt Mädchen arbeitslose Familienväter anzustellen, hat der Klub Kreisrichter Ph. Sullivan um einen Einhaltsbefehl gegen Streikerposten ersucht. Die Ausständigen hindern alle Warenablieferungen an den Klub.

Schon wieder Stepina?

Soll mit Edward Thorpe einen neuen Raub verübt haben.

Zwei Männer, welche der Beschreibung nach mit den am Mittwoch aus der Strafanstalt in Joliet entsprungenen und mehrfach vorbestraften Carlos Stepina und Edward Thorpe identisch sind, überfielen am Morgen Graham Jackson, den farbigen Portier der Schankwirtschaft von Rich. T. O'Connor, 6200 Cottage Grove Ave., als dieser gerade die Eingangstüre zur Wirtschaft aufschloß. Sie nahmen $50 aus der Ladenkasse und außerdem zwei Gewehre und zwei Revolver, welche der Besitzer hinter dem Ladentisch zur Verteidigung gegen etwaige Räuber verborgen hatte. Jackson erzählte der Polizei, daß die Männer in einem Kraftwagen mit der Lizenznummer 21465 angefahren kamen. Diese Nummer war an C. A. Meyers, Decatur, Ill., ausgegeben worden, aber für eine andere Art Kraftwagen, als den von den Räubern benutzten. Man nimmt an, daß sowohl Wagen wie Lizenznummer gestohlen worden sind.

Besuch von Einbrechern.

Während der Besitzer der Apotheke im Hause Nr. 4371 Archer Ave., N. H. Phillips, in seinem Laden beschäftigt war, plünderten Einbrecher seine über der Apotheke gelegene Privatwohnung aus. Ihre Beute bestand aus zwei Pelzmänteln im Werte von $1700 und Silberzeug im Werte von $50.

„Ha, welche Lust —"

Frl. Helen Morsey, 21 Jahre alt, und voller Lust nach Abenteuern, kam zu der Ueberzeugung, daß das Warenhaus in ihrer Heimatstadt Columbus, O., in welchem sie hinter einem Ladentische Bänder verkaufte, ein zu kleines Feld für ihre vielfachen Talente bildete. Sie wollte die Welt sehen und ging auf Reisen, aber nicht in dem sonst bei jungen Damen üblichem Kostüm, sondern in Männerkleidung, die ihrem Temperament bei weitem mehr zusagte. In der Umgebung von Fort Wayne fand sie in Frank Dugan, der aus Atlanta kam, einen Gesinnungsgenossen, und zu zweien ging die Reise lustig weiter, bis das Paar nach Chicago kam, wo Polizisten, welche sie sahen, Zweifel an der Zulässigkeit der Garderobe von Frl. Morsey empfanden und sie sowie ihren Begleiter einluden, mit nach dem Detektivbureau zu kommen. „Wenn Sie nur wüßten, wieviel schöner es in Gottes freier Natur ist als hinter dem Ladentisch in Columbus", flehte sie den gestrengen Chef an, und vermutlich wird das Paar tatsächlich entlassen werden, da keine Anzeige gegen sie vorliegt, und das Tragen von Männerkleidern kaum als ein Staatsverbrechen bezeichnet werden kann.

Ueberfall im Auto.

Dr. Jacob Jacobson, 715 Roscoe Str., und die ihn begleitende Irene Hogan vom Gladstone Hotel, 6200 Kenwood Ave., wurden heute morgen 2 Uhr, als sie in Jacobsons Auto mit geringer Fahrgeschwindigkeit dahinfuhren, an University Ave. und dem Midway von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen angehalten und ausgeplündert. Dr. Jacobson mußte den Räubern seine in $20 bestehende Barschaft, sowie seine goldene Uhr und Kette, Fräulein Hogan $15 aushändigen. Ihre Diamantringe hatte sie zeitig genug wohl versteckt.

Einbruch vereitet.

Polizisten der West Chicago Ave. Wache überrumpelten heute in der Frühe zwei junge Burschen bei einem Einbruch in die Wirtschaft Nr. 2201 W. Chicago Avenue und feuerten mehrere Schüsse auf sie ab. Obgleich die Banditen entkamen, glauben die Polizisten doch, daß einer derselben angeschossen wurde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen wahrscheinlich Regenschauer; wenig Wechsel in der Luftwärme; mäßiger bis frischer Südost- oder Südwind.

Illinois: Wahrscheinlich Regen im nördlichen und mittleren Teile und teilweise bewölkt im südlichen Teile heute abend und morgen; kein nennenswerter Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen; kein nennenswerter Wechsel in der Luftwärme.

Iowa: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen; morgen etwas kühler im westlichen Teile.

Indiana: Unbeständig; wahrscheinlich Regen und Gewitter im nördlichen und mittleren Teile heute abend und morgen; morgen kühler im südlichen Teile.

Niedermichigan: Regen heute abend und morgen; kein Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:58.
Sonnenaufgang, morgen: 6:32.
Mondaufgang: Heute abend 6:34.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	70	2 Uhr morgens	68
4 Uhr nachm.	69	3 Uhr morgens	67
5 Uhr nachm.	69	4 Uhr morgens	67
6 Uhr abends	70	5 Uhr morgens	67
7 Uhr abends	70	6 Uhr morgens	66
8 Uhr abends	70	7 Uhr morgens	66
9 Uhr abends	70	8 Uhr morgens	66
10 Uhr abends	69	9 Uhr morgens	66
11 Uhr abends	68	10 Uhr vorm.	65
12 Uhr mitternacht	69	11 Uhr vorm.	65
1 Uhr morgens	68	12 Uhr mittags	67

Hilfe in Sicht.

Geschäftswelt dürfte der deutschen Regierung bei Kriegsentschädigungszahlungen helfen.

Plan in Erwägung.

Zielt auf Sicherung von privaten Goldanleihen im Auslande ab. — Reichskanzler Wirth hatte angeblich sehr zufriedenstellende Konferenz mit Vertretern der Finanz- und Geschäftswelt.

(Depesche der „Associated Preß".)

Berlin, 16. Sept. Die Zeitung „Der Tag" schreibt, daß die Industriellen Deutschlands zurzeit einen Plan in Erwägung ziehen, laut welchem sie im Ausland auf den Kredit der deutschen Industrie und des deutschen Ackerbaus eine Privatgoldanleihe aufnehmen wollen, um der Regierung die künftigen Zahlungen auf die Kriegsentschädigung zu ermöglichen.

Konferenz des Kanzlers mit Vertretern der Geschäftswelt sehr befriedigend.

Berlin, 16. September. In einer halbamtlichen Ankündigung bezüglich der Konferenz, die Reichskanzler Wirth am Mittwoch mit Vertretern der Finanz- und Geschäftswelt hatte, um Mittel und Wege zu finden, durch welche der Regierung Gold und ausländische Wechsel für künftige Zahlungen auf die Kriegsentschädigung gesichert werden können, heißt es, daß man allerseits Bereitwilligkeit bekundete, der Regierung zu helfen.

Diese Erörterungen, die, wie es in der Erklärung heißt, die bedeutungsvollsten sind, welche die Regierung soweit führte, werden mit Vertretern der Ackerbauinteressen fortgesetzt werden.

Die Zeitungen stimmen mit den Fabrikanten in der Erklärung überein, daß alles getan werden muß, um die von den Alliierten gestellten Bedingungen zu erfüllen. Die Vertreter der Industriellen gaben der Ansicht Ausdruck, daß sie im Stande sein werden, zwischen einer und anderthalb Milliarden Mark Gold aufzubringen, wodurch der Markkurs wieder in die Höhe gebracht werden würde, der durch die fortwährenden Ankäufe ausländischer Währung durch die Regierung so tief heruntergegangen ist.

Sanktionen bleiben.

Paris, 16. Sept. Die wirtschaftlichen Strafverfügungen und die Zölle, die im verflossenen März für einen Teil des Rheinlands seitens der Alliierten verfügt wurden, und die laut einer Entscheidung, die der Oberste Rat im August in Paris traf, am 15. September aufgehoben werden sollten, werden vorläufig noch in Kraft bleiben, wie die halbamtliche Zeitung „Le Temps" schreibt.

Amerikanische Frauen angeblich von englischen Soldaten mißhandelt.

Berlin, 16. Sept. Der in New York ansässige Anwalt Simeon T. Flannagan hat dem amerikanischen Kommissär Dresel eine längere Beschwerdeschrift zugehen lassen, in welcher er berichtet, daß er sowie seine Gattin und seine im 61. Lebensjahr stehende Schwiegermutter von englischen Okkupationstruppen in Köln in der brutalsten Weise mißhandelt wurden.

Seinen Angaben zufolge wurde Flannagan mitten in der Nacht von englischen Soldaten in Köln aus dem Hotel geholt, in dem er abgestiegen war, weil er angeblich einen englischen Wachtposten beschimpft hatte. Frau Flannagan wurde, der Versicherung ihres Gatten zufolge, von einem englischen Soldaten gegen eine Mauer geworfen, so daß sie mit dem Kopf gegen dieselbe schlug, und der Schwiegermutter versetzte ein Soldat einen wuchtigen Faustschlag. Flannagan selbst wurde von dem Offizier der englischen Profoßmannschaft, wie er versichert, auf das Gröblichste beleidigt, und es wurde ihm erklärt, sein amerikanisches Bürgerrecht nütze ihm absolut nichts. Er wurde auch von dem Offizier, ohne Gelegenheit gehabt zu haben, seine Zeugen vorzuführen, der Beleidigung des Wachtpostens schuldig befunden und verurteilt, Abbitte zu leisten, was Flannagan jedoch nicht tat.

Der Vorfall wird behufs weiterer Untersuchung nach Washington gemeldet werden.

Börsenstunden in Berlin verlängert.

Berlin, 16. Sept. Der Börsenausschuß hat beschlossen, daß vom 1. Oktober an die Börse eine halbe Stunde früher geöffnet und daß der Betrieb eine halbe Stunde länger wie bisher dauern soll. Geschäfte in Aktien, die Dividenden tragen, werden nur am Montag, Mittwoch und Freitag gestattet sein. Vor elf Uhr vormittags sind keine Geschäftsabschlüsse gestattet.

„Vorwärts" über die Finanzlage.

Der „Vorwärts" weist bei einer Besprechung der Finanzlage darauf hin, daß wennschon sich die Finanzlage Deutschlands stetig verschlimmert, die wirtschaftliche Lage sich bedeutend gebessert hat. Daß dem Reichsschatzamt keine Vorteile durch diese Besserung erwachsen sind, schreibt der „Vorwärts" der „Steuersabotage" seitens der Produzenten zu.

Der Ausweis der Reichsbank.

Aus dem Ausweis der Reichsbank für die am 7. September zu Ende gegangene Woche erhellt, daß außer den Reichsbanknoten noch 10,947,600,000 Papiermark in Noten von Darlehnsbanken im Umlauf waren, die nicht in dem Ausweis aufgeführt, sondern als mit den Umlaufsmitteln gleichwertig angesetzt sind. Es handelt sich hierbei um Vorschüsse, die seitens der Regierung an die Darlehnsbanken gewährt wurden und die durch Warenvorräte gedeckt sind. Aus dem Ausweis der Reichsbank erhellt, daß die Goldreserve sich auf 1,023,708,000 Mark beläuft und daß der Banknotenumlauf 80,727,526,000 Mark beträgt, so daß das Verhältnis zwischen Gold und Papiermark sich auf eine Mark Gold zu 90 Mark Papier stelllt, wobei eine neue Ausgabe von 7,798,284,000 Mark Papier, die am 31. August zur Ausgabe gelangte, nicht mit eingerechnet ist.

Nationalverband der deutschen Hausfrauen keine Union.

Berlin, 16. Sept. Vom preußischen Landtag ist das Ansuchen des Nationalverbands der deutschen Hausfrauen um Anerkennung als Gewerkschaft abschlägig beschieden worden. Dieser abschlägige Bescheid erfolgte, nachdem ermittelt worden war, daß die Verfassung des Verbands sich darüber ausschweigt, ob die Mitglieder Angestellte oder Arbeitgeberinnen sind.

Gewaltige Ausstände in Frankreich.

Paris, 16. Sept. Im nördlichen Frankreich greift die Streikbewegung immer mehr um sich und die Zahl der Ausständigen wird dort nunmehr auf 80,000 geschätzt. Die Städte Roubaix und Turcoing sind ohne Beleuchtung und dort sind auch alle Restaurants und Cafes geschlossen. Eine Abordnung der dortigen Ausständigen sprach unter der Führung von Leon Jouhaux, dem Präsidenten der allgemeinen Arbeiterföderation, beim Premierminister Briand vor, der ihnen versprach, das Kabinett würde sich in seiner heutigen Sitzung mit der Streikfrage beschäftigen.

Frankreichs Parlament einberufen.

Paris, 16. Sept. Das Kabinett beschloß in einer heute unter dem Vorsitze des Präsidenten Millerand stattgehabten Sitzung die Einberufung des Senats und der Deputiertenkammer auf den 18. Oktober zu einer außerordentlichen Session.

Im Verlauf der Sitzung gab Premierminister Briand dem Kabinett Aufschluß über die Streiklage in Roubaix und Turcoing und zollte den Ausständigen für ihre versöhnliche Haltung Achtung. Er gab gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß die Arbeitgeber sich ebenso versöhnlich zeigen würden, damit der Ausstand baldmöglichst beigelegt wird.

Die Ungarn im Burgenland.

Wien, 16. Sept. Sergeant Strohschneider, der zu den sieben österreichischen Zollbeamten gehörte, die kürzlich im Burgenland von Ungarn gefangen genommen worden, traf heute hier ein und brachte eine schriftliche Drohung des Leutnants Rott, des Führers der ungarischen Irregulären mit, daß Wiedervergeltung an österreichischen Gefangenen geübt werden würde, falls nicht vor kommendem Dienstag alle gefangen genommenen Ungarn wieder in Freiheit seien.

Laut den Mitteilungen Strohschneiders haben am verflossenen Sonntag die ungarischen Irregulären einen gefangenen Oesterreicher durch den Strang hingerichtet und einen anderen erschossen.

Rußlands Hungersnot.

Paris, 16. Sept. Die Hilfskommission des Obersten Rats, die im Interesse der Linderung der Hungersnot in Rußland ins Leben gerufen worden, hat auf den 6. Oktober in Brüssel einen internationalen Kongreß anberaumt, zu welchem Vertreter der an Rußland grenzenden Länder, darunter auch Vertreter Deutschlands zur Erörterung der in Rußland herrschenden Hungersnot eingeladen werden sollen.

Jane Addams geehrt.

London, 16. Sept. In Toynbie Hall, Whitechapel, fand gestern abend zu Ehren von Frl. Jane Addams von Chicago ein Empfang statt, der von Vertretern von Vereinigungen veranstaltet worden war, die im ganzen Lande im Interesse der sozialen Wohlfahrt tätig sind. Vorsitzer Mallon stellte Frl. Addams vor und zollte ihr für ihre Tätigkeit rückhaltlose Anerkennung.

In ihrer Ansprache betonte Frl. Addams, der Zweck der gegenwärtigen Zusammenkunft sei, einen Weg für eine internationale Vereinigung der „Settlements" anzubahnen und Vorbereitungen für eine Konferenz während des kommenden Jahres zu treffen.

Der Zionistenkongreß.

Carlsbad, Tschechoslowakien, 16. September. Gelegentlich des hier stattgehabten Weltkongresses der Zionisten wurde nur ein einziger Amerikaner in die Exekutive erwählt, nämlich der vormalige New Yorker Friedensrichter Bernard Rosenblatt. Peter Schweitzer, ebenfalls aus New York, wurde an die Behörde erwählt, die den Palästinafonds verwaltet.

Wein ist erlaubt.

Familienoberhaupt darf jährlich zum Heimgebrauch 200 Gallonen Wein herstellen.

Muß Binnensteuereinnehmer benachrichtigen.

Die Champagnereinfuhr in New York. — Im Durchschnitt werden täglich an die 600 Flaschen als „Medizin" importiert. — Traubenzüchter in Kalifornien mit der Prohibition außerordentlich zufrieden. — Es gibt noch Bundesrichter.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, 16. Set. Jedes Familienoberhaupt hat das Recht, jährlich 200 Gallonen Wein für den Heimgebrauch herzustellen, vorausgesetzt er setzt, ehe er mit der Verfertigung des Weins beginnt, den Binnensteuereinnehmer seines Distrikts von seiner Absicht in Kenntnis.

Daß diese Bestimmung in Kraft ist, wurde hier von Beamten des Binnensteueramts zugestanden. Die Verfügung stammt aus dem Jahre 1918 und wurde von dem damaligen Binnensteuerkommissär Roper erlassen und vom damaligen Schatzamtssekretär McAdoo gutgeheißen. Eigentümlicherweise wurde diese Bestimmung nie in weiteren Kreisen bekannt, und diesem Umstand ist es auch, wie im Binnensteueramte bemerkt wurde, zu verdanken, daß der Kongreß sie noch nicht widerrufen hat.

Der auf Grund dieser Verfügung hergestellte Wein darf jedoch weder verkauft, noch von dort, wo er gemacht wurde, fortgeschafft werden.

Es gibt noch Bundesrichter.

Spokane, Wash., 16. Sept. Eine bedeutungsvolle Entscheidung bezüglich der Vollstreckung des Prohibitionsgesetzes hat hier Bundesrichter Frank H. Rudkin abgegeben.

Der Richter entschied, daß ungeachtet der Tatsache, daß Prohibitionsbeamte Beweise dafür besitzen, daß in einem Privathause Spirituosen zuwider dem Gesetz hergestellt werden, sie, selbst nach erwirktem Haussuchungsbefehl, keine Durchsuchung vornehmen dürfen, es sei denn, daß sie den Nachweis erbringen können, daß die in dem Hause hergestellten Spirituosen in den Handel gebracht werden.

Wer verschreibt diese Medizin?

New York, 16. Sept. Hier treffen im Durchschnitt täglich über 600 Flaschen Champagner aus dem Auslande ein, die als Arznei importiert werden. Laut den jüngsten verfügbaren Aufstellungen des Zollamts belief sich die Einfuhr von Champagner im verflossenen Monat auf 19,476 Quartflaschen, die von amtlicher Seite zum Engros-Einkaufspreis von $1.51 im Ursprungslande bewertet wurden. Der Champagner kommt aus Frankreich und aus Spanien.

Traubenzüchter mit Prohibition einverstanden.

San Francisco, 16. Sept. Den Traubenzüchtern geht es, infolge der Prohibition, sehr gut, wie Edward Sheehan, der Präsident der California Grape Growers Exchange im Verlauf einer Rede versicherte, die er hier vor der California Development Association hielt. Seiner Versicherung zufolge hat sich der Profit der Traubenzüchter seit dem Inkrafttreten der Prohibition verdreifacht und während der Preis für Trauben vor drei Jahren zwischen $10 und $20 die Tonne variierte, beläuft er sich jetzt auf $75 bis $100. Der Wert der diesjährigen kalifornischen Traubenernte beläuft sich, den Angaben Sheehans zufolge auf $75,000,000.

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Old North State", der am Dienstag von New York nach Plymouth und Bremen fährt, nimmt Briefe nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Samstag um Mitternacht.

Angekommene Dampfer.

New York, 15. Sept. „Potomac" von Bremen.
Gibraltar, 13. Sept. „Madonna" von New York.
Fiume, 13. Sept. „Italia" von New York.

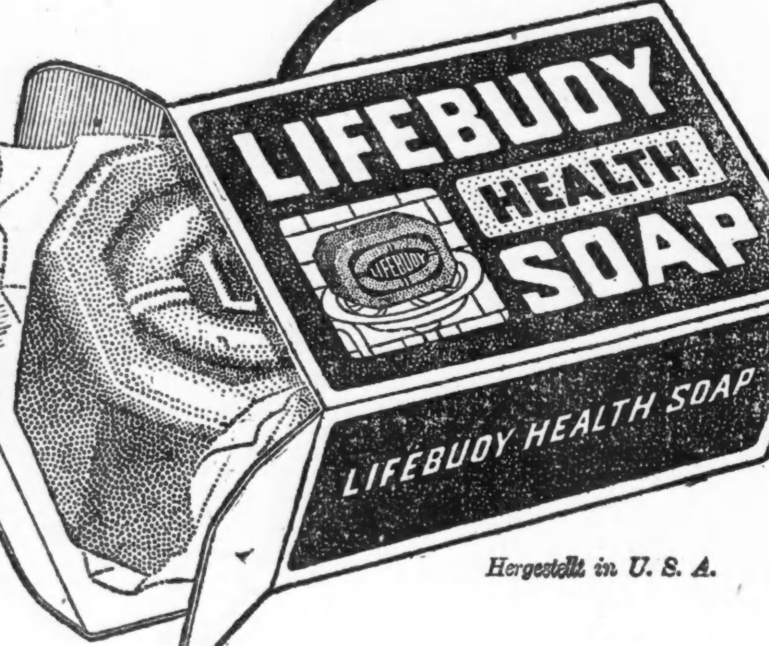
Ist Ihre Haut unrein—trocken—rauh—ölig?

Werden Sie belästigt durch Hautunreinheiten?

Versuchen Sie Lifebuoy.

Sie wirkt täglich Wunder, indem sie solche Haut rein, weich und schön macht.

Der gesunde Duft von Lifebuoy-Seife ist angenehm.



Hergestellt in U. S. A.

Tobias Wilders Weg zur Höhe.

Roman von Zdenko v. Krafft.

(9. Fortsetzung.)

Der Alte sah ihnen lange nach, so lange, bis er nichts mehr hören konnte, bis der letzte Stein verrollt war.

„Winter? — Friedrich Winter?!"

Er wandte sich und stieg zitternd über das Plateau hinauf. Sein Gesicht war so bleich wie der Mond, der langsam im Westen aufgestanden war.

Dann wandte sich der Alte plötzlich gegen den Danielsteig hinüber und kletterte hastig durch die sinkende Nacht.

7. Kapitel.

Heinrich Lüdborg und sein Begleiter klommen längs der Seile und Leitern tiefer und immer tiefer, bis sich der Fels zu einem schmalen Steig verwandelte, der sie schnell und schnell hinabgeleitete.

Als sie zum Gupfsattel kamen, war es schon Nacht. Aber es war nur noch eine Viertelstunde bis zur Hütte. Sie zündeten eine Laterne an und stiegen das zerrissene, zerfurchte Sträßlein hinab.

Nach zehn Minuten blitzte vor ihnen ein Licht auf. Sie eilten rascher darauf zu. Es war eine Laterne im Fenster der Gamsecker Hütte.

Langsam traten sie an die Scheiben und sahen hinein. Richtig: sie kamen noch zurecht. Beim eisernen Ofen saß Hellmer und bewachte mit großem Interesse den Kochtopf, aus dem es dampfte. Zuweilen rührte er mit einem Löffel darin und sah nach der Uhr. Er hatte dem Fenster den Rücken gekehrt und konnte die beiden Gesichter draußen nicht sehen.

Vor einer Holzpritsche stand Erasmus, damit beschäftigt, mit Hilfe von Rucksäcken und Wettermänteln zwei Liegestätten herzurichten. Während er die Seile zusammenrollte und zu Kopfkissen machte, riß Heinrich die Tür auf.

Hellmer ließ den Löffel in den Topf, die Uhr auf den Tisch fallen. Dann eilte er auf den Gast zu, herzlich und froh.

„Wo in aller Welt kommst denn Du her, Heinz?"

Heinrich lachte und schüttelte die Hand des Freundes kräftig und lang, während Erasmus aus der Stube ging, um die beiden allein zu lassen.

„Von einer Tour komm ich, lieber Gottwalt! Oder meinst Du, ich bin vom Himmel gefallen?"

Da bemerkte Hellmer den zweiten Gast.

„Wen bringst Du da mit, Heinz?"

Heinrich wandte sich um.

„Fritz — das ist mein alter Freund, Ingenieur Gottwalt Hellmer. Und das, lieber Gottwalt, ist mein neuer Freund, Herr Friedrich Winter."

Ueber Hellmers Züge huschte ein kurzes Erstaunen. Höflich, wie einem alten Bekannten, reichte er Fritz die Hand:

„Sie sind mir willkommen, Herr Winter." —

Dann gab es ein Weilchen nicht viele Worte. Gottwalt rückte den Tisch in die Mitte, stellte die Laterne darauf und begann, den Wirt zu spielen. Die Erbswurstsuppe im Kochtopf war gar geworden. Dazu gab es zwei Büchsen Konserven, ein Stück Ananastorte und zum Schluß heißen Tee mit Rum. —

Draußen auf der kleinen Terrasse saß Erasmus. Der hatte ein Stück Brot und schnitt sich Speck darauf.

Er hörte nicht, wie die drei in der Stube sprachen und mit dem Geschirr klapperten — Erasmus dachte nur an die nächsten Tage und ihre Bitternis. Und zu den drei Sorgen, die den breiten Buckel des Erasmus drückten, war jetzt noch eine vierte Sorge gekommen: der Gedanke an den Weg mit Hellmer in die Kahlmäuer.

Nicht als ob er für sich gefürchtet hätte. Erasmus hatte ein starkes, unerschrockenes Herz. Der fürchtete die Tiefe nicht. Aber wenn es daheim schlimmer werden sollte? Wenn Gretel . . . Er schloß die Augen. Wie es dem Kind wohl ging? Besser oder schlechter?

Als er zum mondblassen Himmel hinaufsah, um ein bißchen Hilfe dort oben zu suchen, strich eine Sternschnuppe vorbei.

Und jetzt fiel ein breiter Lichtstreifen über den Tisch, und die Tür der Hütte wimmerte in den verrosteten Angeln. Erasmus hob den Kopf. Die Tür schloß sich schon wieder, und Erasmus sah nur, daß sich jemand neben ihm auf die Bank setzte. Es war Friedrich Winter. Der sagte:

„Drinnen wird es warm. Hier ist Luft!"

Erasmus rückte in die Ecke und gab keine Antwort. Erst als der andere seine Zigarrentasche zog und ihm eine Zigarre bot, dankte er höflich. Die Zigarre steckte er behutsam in die Tasche.

„Sie rauchen nicht?"

„Schon, Herr! Aber muß denn alles für mich sein? An andrer hat 'leicht mehr Freud' dran. Und mir is der Gusto heut vergangen."

Das hatte einen so bitteren Klang, daß Winter aufmerksam wurde. Er betrachtete den Erasmus von der Seite und sah, wie stark und sehnig der Mann war.

„Sie sind Führer?"

Erasmus nickte.

„Dann kennen Sie wohl auch den Danielsteig?"

Es dauerte eine Weile, bis aus dem Dunkel die Antwort kam:

„Ja. Den kenn' ich!"

„Ist er schwer?"

„Na, schwer is er grad nöd."

„Aber auch keiner von den leichten?"

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„So mitten drin halt."

Winter zögerte.

„Sagen Sie — auf dem Danielsteig ist vor acht Jahren einer abgestürzt. Friedrich Winter hieß er. Wissen Sie davon?"

Erasmus gab keine Antwort.

„Sie wissen nicht?"

Es schien Fritz unbegreiflich, daß ein Führer von dem Unglück nichts wissen sollte. Aber der Mann da war kaum dreißig — war vielleicht damals noch gar nicht in der Gegend.

„Wie lange sind Sie schon hier?"

„Seit ich auf der Welt bin."

„Und wie lange führen Sie schon?"

„Zehn Jahr."

„Dann müssen Sie aber doch von dem Sturz wissen, von dem ich spreche. Roth hieß jener Kerl von einem Führer."

Es war dunkel. Drum konnte Winter das Gesicht des Erasmus nicht sehen. Er merkte nur, daß die Gestalt neben ihm in die Höhe fuhr, und fühlte einen heißen, keuchenden Atem.

Aber Erasmus bezwang sich. Und nun saß er wieder in seinem Winkel und überlegte die Antwort. Seine Hände zitterten.

„Ja, Herr! Roth schreibt er sich . . . derselbige „Kerl". Aber es kunnt doch sein, daß derselbige „Kerl" net gar so schlecht war, und daß alles a weng anders g'wesen is, als wie's für die Herrn Gendarm ausg'schaut hat."

„Anders gewesen? Aber wie soll es denn gewesen sein? Hätte der Führer die beiden am Seil gehabt, so hätte das Unglück nicht geschehen können!"

„So? — Aber der andre, der Lerch, war doch auch nöd am Seil! Und hat sich nöd derfallen. Und war auch kein besserer Steiger als der Winter. A Leichtsinn war's vom Führer. Das muß ich selber sagen. Aber a „Kerl" is er deswegen doch nöd g'wesen!"

Winter merkte die Erregung, die den Führer ergriffen hatte.

„Vielleicht hab' ich dem Mann Unrecht getan. Ich weiß es nicht. Aber sagen Sie: Warum sind Sie so außer sich darüber?"

Erasmus würgte eine Weile, bis er mit zerdrückter Stimme die Worte fand:

„Weil der Roth mein Vater is, Herr!"

Eine rasche Antwort:

„Und mein Vater war der Abgestürzte. Ich bin sein Sohn!"

Nun war es vor der Hütte so still, daß man deutlich die Stimmen der beiden Freunde drinnen hören konnte. Aber weder Erasmus noch Winter hörten sie. —

Hellmer hatte gerade die Schale hingestellt und wollte die Tür öffnen, um nach Winter zu sehen. Aber Lüdborg rief ihn zurück.

„Eh' Du das tust, Gottwalt, möchte ich Dir noch einiges von ihm sagen. Wir beide sind erledigt. Ich weiß, was ich wissen wollte, weiß, daß Du glücklich bist und daß es Dir gut geht — Du weißt, was ich die Zeit seit unserem letzten Wiedersehen getrieben habe und daß ich über Deine Einladung glücklich war. Laß uns noch ein Weilchen von dem armen Burschen da draußen plaudern."

Er zog Hellmer neben sich auf die Bank und bot ihm eine Zigarre.

„Wo ich ihn kennen lernte? Und wie wir Freundschaft miteinander schlossen? Er ist zu mir gekommen, um ärztliche Hilfe zu suchen. Du weißt, daß ich in Wien einen guten Namen habe. Und als Winter zu mir kam, war seine Seele zerfetzt wie eine Fahne, die durch hundert Schlachten gegangen ist. Ich begann die Risse zu stopfen und zu flicken, und gewann meinen Patienten lieb dabei. Jetzt ist er so weit, daß das meiste genäht ist — manches sogar recht kunstgerecht und dauernd. Eine ganze Fahne wird es freilich niemals wieder. Der tiefste Riß war wohl der, den der Tod seines Vaters verursachte. Fritz hing mit abgöttischer Liebe an diesem Vater. Ein Grund mehr, der mich für ihn einnahm. Kurz, wir sind gute Freunde geworden, und ich habe bemerkt, daß ihm diese Freundschaft aufzurichten beginnt. Hättest Du ihn noch vor einem Jahre gesehen, — Du würdest ihn heute nicht wiedererkannt haben."

Hellmer schlug Heinz gutmütig auf den Rücken.

„Du bist der rechte Arzt, Heinz! Wer ein Freundesherz an Stelle der Arzneien bietet, wird viele Erfolge aufzuweisen haben. — Nur eines, Heinz. Warum in aller Welt bringst Du ihn gerade da her, wo er doch stündlich Spießruten laufen muß durch neu erregte Erinnerungen?"

Heinrich Lüdborg lächelte.

„Gegengift, Gottwalt! Ein Jahr vernünftigen Zuredens hat nichts gefruchtet — laß sehen, ob die Erfüllung seines Wunsches hilft. Die Erinnerung und die Sehnsucht — sie sind beide am nächsten, wenn sie am wenigsten zu zehren haben. Das sind zwei Feinde, die man nicht aushungern kann. Je weniger Nahrung sie bekommen, um so wilder wühlen sie. Aber sie sterben langsam an der Erfüllung."

„. . . Sterben? An der Erfüllung?" Gottwalt wiederholte es für sich. „Ist es nicht traurig, Heinz, wenn das wahr ist?"

„Nein, Gottwalt, es ist gut so. Wenn das Ende die Erfüllung ist, und alle Sehnsucht nach der Erfüllung geht: ist es dann nicht etwas Weises um das Sterben?"

Hellmer schwieg. Und auch der andere sprach nicht mehr. Nur der Rauch der Zigarren trieb feine, blaue Geister durch die Kammer. Und die Glut verglomm im Herd. — Da tat sich die Tür auf und Erasmus lugte herein.

— „Wann S' heut noch heim wollen, Herr, wär's an der Zeit!"

„Schön. Also vorwärts! Röschen wird sich freuen, uns heute noch zu sehen."

Sie packten zusammen und machten sich auf den Weg. Keiner sprach. Nur der nächtliche Hochwald redete.

Der hatte viel zu sagen. Dem Sohn des Abgestürzten erzählte er von seines Vaters Wegen, von den Tagen, da der Vater noch kraftvoll zwischen den Stämmen wanderte und seines Sohnes dachte, der weit fort war, irgendwo in China. — Zu Gottwalt sprach er von eisernen Traversen, aufstrebenden Stahlschienen — und von der Sehnsucht, die an Erfüllung stirbt. — Und zärtlich sprach der Hochwald zu Dr. Heinrich Lüdborg. Für ihn, den traumfrohen Großstädter, war der Hochwald der Herr der Berglehnen, der klingende deutsche Wald, drin lockende Quellen sprangen und das Märchen saß und wartete . . . .

Nur für Erasmus war der Hochwald stumm. Erasmus hatte keine Zeit, auf den Wald zu lauschen. Der mußte scharf in die schwarzen Schatten spähen, um den Weg nicht zu verlieren.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Besten der Arbeitslosen.

Der Women's League Club veranstaltet zum Besten der arbeitslosen Kriegsveteranen ein Herbstfest der Alliierten, das Montag im Gebäude 109 N. Dearborn Straße eröffnet werden wird. Besondere Anziehungskraft dürfte dort der japanische Verkaufsstand ausüben, welcher der Leitung der Frau A. H. Blair untersteht. Am japanischen Tage, dem 24. September, werden der japanische Konsul und japanische Studentinnen der Universität Chicago dem Festplatze einen Besuch abstatten.

Das Pariser Kriegsmuseum.

Im Jahre 1914 hat ein französischer Industrieller, Henri Leblane, ein privates Kriegsmuseum und eine Kriegsbibliothek gegründet, die durch Entscheidung des Unterrichtsministeriums im Jahre 1917 in ein nationales Kriegsmuseum umgewandelt wurden. Die Ausstattung mit einer ersten Subvention von 300,000 Fr. gestattete das Museum sehr großzügig anzulegen. Es besitzt jetzt 60 Beamte und 20 Hilfsbeamte und steht in Verbindung mit Mitarbeitern der Universität. Etwa 11,000 Stifter haben das Museum mit außerordentlichen Schätzen versehen, so daß es wohl das reichste Kriegsmuseum Europas ist. Die Bibliothek enthält alle großen französischen, englischen, deutschen, italienischen und spanischen Zeitungen, die während des Krieges erschienen sind, in lückenloser Folge. Diese Zeitungen werden bis zur Gegenwart fortgeführt, da man beabsichtigt, alle Nachrichten über politische, wirtschaftliche, religiöse und militärische Folgeerscheinungen des Krieges zu sammeln. Diesem Zeitungsarchiv schließt sich die Zeitschriftensammlung an, die in gleicher Weise lückenlos ist; namentlich auch sind die erschienenen russischen Kriegsdokumente vollständig in der Bibliothek enthalten und werden von Spezialbeamten verwaltet. Diese beiden Sammlungen nebeneinander aufgestellt, ergeben eine Strecke von 4 Kilometer Länge. Der Bücherbestand der Bibliothek besteht augenblicklich aus 100,000 Bänden, deren Katalogisierung noch lange nicht beendet ist. Auch hier wird die Sammlung fortgesetzt, und man beabsichtigt alles, was auf der ganzen Welt über den Krieg geschrieben worden ist, dieser Bibliothek einzuverleiben. Das Kriegsmuseum enthält 25,000 Maueranschläge. Die Mehrzahl dieser Plakate konnte aber nicht aufgezogen werden, da der Preis für das Aufziehen jedes einzelnen volle 6 Fr. beträgt. Wertvolle Zeichnungen, Gemälde von Kriegsmalern, Kartenskizzen, Aquarellen von der Front und von der Etappe sind in einer weiteren Abteilung vereinigt. Dann kommen Medaillen, Erinnerungsstücke an bestimmte bedeutende Tage, von Soldaten gefertigte Gegenstände, deutsche Ersatzmaterialien usw.

Reiseunsicherheit in Italien.

Ein Schweizer schreibt der „N. Z. Z.": Ich bin soeben von einer Italienreise heimgekehrt und habe unvergeßliche Eindrücke von den Kunst- und Naturschätzen mitgenommen. Nur bedauere ich, daß der Genuß meiner Reise oft bedeutend geschmälert wurde durch die Tatsache, daß ein Landesfremder nicht immer die z. B. bei uns gewohnte Sicherheit beim Reisen antrifft. Da heißt es auf der Hut zu sein nach mehrfacher Hinsicht. Einmal werden die Fremden, besonders wenn sie der Landessprache nicht mächtig sind, in den weitaus meisten Fällen übervorteilt. Das ist aber das Schlimmste noch nicht, auch nicht, daß Trinkgelder eine überaus große Rolle spielen und sogar vielfach zur eigentlichen Forderung werden. Am unangenehmsten bei einer Reise besonders in den italienischen Großstädten machen sich die Taschendiebe bemerkbar. Sie haben es bei der Ausführung ihres Handwerks zur eigentlichen Virtuosität gebracht. Der Bestohlene merkt es fast nie, wenn ihm seine Brieftasche genommen wird; erst nachher, wenn diese Tatsache zur Gewißheit geworden, erinnert er sich der kritischen Momente. Auf der Heimreise saßen unser drei Schweizer im gleichen Wagenabteil; dem einen wurde in einer Rasierbude die Brieftasche entwendet mit beträchtlichem Inhalt, dem andern sind etwa 400 Fr. auf noch nicht abgeklärte Weise abhanden gekommen der dritte entging nur durch die Aufmerksamkeit eines Führers einem Taschendiebstahl an derselben Stelle, wo tags zuvor einem Amerikaner 600 Dollars gestohlen wurden. Aus diesen wenigen Beispielen mag ersehen werden, daß die Warnung vor Taschendieben nicht der Begründung entbehrt.

Ein weiteres Kapitel über die Unannehmlichkeiten einer Reise in Italien bildet das Fahren in der Eisenbahn. Auf den Hauptlinien verkehren nur wenige Züge in jeder Richtung. Die Züge sind dann so dicht besetzt, daß z. B. in einem Abteil 2. Klasse für 8 sich 14 Personen hineinzwängen, ein Verweilen im sog. Korridor ist ebenfalls unmöglich, denn dort stehen die Leute noch dichter beisammen.

Diamantene Hochzeit.

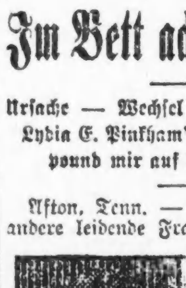
Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feierten Herr Simon Katz und Frau Pauline, geb. Lazarus in Altona. Das greise Jubelpaar, das körperlich und geistig noch sehr rege ist, zählt 85 bezw. 87 Jahre. Es hat 7 Kinder, 20 Enkel und 2 Urenkel.

Leset die „Sonntagpost".

Im Bett acht Monate.

Ursache — Wechsel des Lebens. Wie Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound mir auf die Beine half.

Afton, Tenn. — „Ich wünsche, daß andere leidende Frauen erfahren, was Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound für mich getan hat. Während des Wechsels des Lebens war ich 8 Monate im Bett und hatte zwei gute Doktoren, die mich behandelten, aber sie halfen mir nicht. Eine Freundin riet mir, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu nehmen, was ich tat, und bald fühlte ich mich besser. Ich hatte allerlei schlimme Anfälle, aber sie hörten alle auf. Wenn ich jetzt schwach und nervös fühle, nehme ich das Vegetable Compound und es hilft mir immer. Ich wünsche, daß alle Frauen es während des Wechsel des Lebens versuchen, denn ich weiß, es wird ihnen gut tun. Wenn Sie meinen, daß es einige veranlassen wird, das Vegetable zu versuchen, können Sie diesen Brief veröffentlichen." — Frau A. Keller, Afton, Tennessee.



Frauen von fünfundvierzig bis zu fünfzig Jahren sollten sich von solchen Symptomen wie folgende: Hitze, Herzklopfen, Erstickungs- und Schwindelanfällen oder Flecken vor den Augen warnen lassen und ihren Organismus für diesen vollkommen natürlichen Wechsel durch Einnehmen von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound vorbereiten. Es hat vielen, vielen Frauen über diese kritische Periode hinweggeholfen, gerade so wie der Frau Keller. Anz.

Extra Paar Hosen frei!

Mit Eurer Bestellung für einen Herbstanzug oder Ueberzieher

Unsere neuen Wollstoffe sind zu Eurer Besichtigung bereit. Unsere Werte sind größer als je zuvor. Ihr könnt es Euch nicht erlauben, Kleider zu kaufen, ehe Ihr zu uns gekommen seid. Wir sparen Euch $15 und mehr an Euren Herbst- und Winterkleidern.

Bedenkt doch nur, ein reinwollener, nach Maß gemachter Anzug oder Ueberzieher für einen so niedrigen Preis wie

UNION MADE **$25.00** Nach Eurem Maß gemacht

Andere große Bargains zu $27.50, $30, $32.50 und $35

Extra Paar Hosen Frei!

Jedes Kleidungsstück garantiert.

UNION WOOLEN MILLS COMPANY

646 West North Avenue Chicago, Ill.

Bush Temple Theater.

(Dir. Conrad Seidemann.)

Proben im Gange.—Bedeutende Preisermäßigung im Kombinations-Abonnement.

Schon seit einigen Tagen wird im Bush Temple fleißig geprobt und gearbeitet. Direktor Seidemann und die ganze Schar seiner Mitglieder, sowohl die vom künstlerischen als vom technischen Stab, wetteifern, die diesmalige, am Samstag, dem 24. November, beginnende Spielzeit zu einem ganz besonderen künstlerischen Erfolg zu gestalten. Geht doch gleich die Eröffnung mit einer Tat im wahrsten Sinne des Wortes vor sich, einem Stück, das deutsche Herzen lichterloh in Brand setzt: Kleist's gewaltiger „Hermannsschlacht", dem deutschesten aller deutschen Dramen. Direktor Seidemann setzt das Werk selbst in Szene. Fräulein Lore Duino wird debutieren in der weiblichen Hauptrolle der Thusnelda. Aber nicht allein für die imposante Eröffnung, auch des weiteren sorgt die Direktion für Genüsse aller Art. So wird gleich darauf, am Sonntag, dem 25. September, abends, nachdem am Nachmittag die „Hermannsschlacht" wiederholt wurde, Frau Musica zu Wort kommen. Des Walzerkönigs Johann Strauß entzückende Operette „An der schönen blauen Donau" ist dazu ausersehen worden; außerdem wird dem neuen ersten Kapellmeister Herrn Coufal und Frl. Olga Rolli, der feschen neuen Soubrette, sowie Hrn. Iwan Frank, dem mit Spannung erwarteten ersten Tenor, hinreichend Gelegenheit gegeben, sich unserm Publikum vorzustellen. Angelo Lippich führt die Regie und er sowohl als Lucie Westen und Curt Benisch haben die übrigen Hauptrollen.

Weitere Taten stehen uns dann gleich in den ersten Wochen bevor: „Seine offizielle Frau", dem Amerikanischen „my official wife" entnommen, als erstes Auftreten von Else Janssen, dürfte eine Zugkraft ersten Ranges werden. Ueber 70 Novitäten im Schauspiel und in der Operette hat sich die Direktion für die neue Spielzeit gesichert, darunter die bedeutendsten Schlager, so daß das Publikum sich wahrlich nicht über eine mangelhafte Auswahl im Spielplan zu beklagen hat.

Auch in anderer Beziehung hat Direktor Seidemann sich zu dem größtmöglichsten Entgegenkommen entschlossen So ist jetzt den mannigfachen Nachfragen nach ermäßigten Preisen Genüge getan worden. Und zwar ist, um den vielen Wünschen nachzukommen, ein sogenanntes Kombinations-Abonnement eingeführt worden. Dieses ist für 40 Vorstellungen berechnet, ist übertragbar und kann an irgend einem Tag, ohne irgend einen Zuschlag und in beliebiger Anzahl für einen beliebigen Sitz benutzt werden. Das Wesentlichste ist ferner, daß der Abonnent 25 Cents und die Kriegssteuer an jedem Ticket auf allen Plätzen erspart und er außerdem den Betrag in zwei oder drei Raten zu zahlen berechtigt ist.

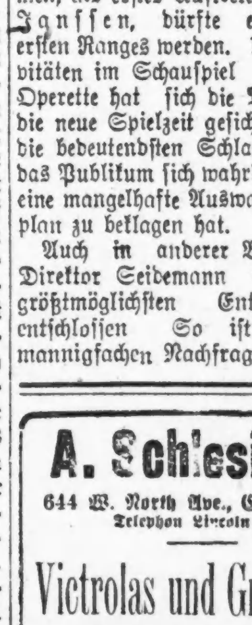
Trotz der Fülle des künstlerisch Gebotenen auch noch eine Preisermäßigung! Es liegt also nun nur am Publikum selber, durch regstes Interesse und fleißigen Besuch zu bekunden, daß es die Anstrengungen zu würdigen weiß. Es sollte sich jeder zur Pflicht machen, sein deutsches Theater wöchentlich einmal regelmäßig zu besuchen.

Die Kasse ist jetzt täglich von 10 bis 7 Uhr geöffnet (Tel. Superior 4819), und alle Freunde des Theaters sind gebeten, zwecks Bestellungen vorzusprechen. Es wird jedem Wunsche in der zuvorkommendsten Weise Rechnung getragen werden. So wird und muß unser deutsches Theater als die beste, gediegenste Pflegestätte deutschen Wesens, deutscher Kultur und deutschen Geistes von nun an den wohlverdienten Aufschwung nehmen!

A. Schlesinger

644 W. North Ave., Chicago, Ill. Telephon Lincoln 359.

Victrolas und Grafonolas



in allen Holzarten stets auf Lager. — Gegen Bar oder Abzahlung. Vier Monate werden für bar gerechnet. — Alte Maschinen werden in Tausch genommen. Reparaturen an allen Machrten von Maschinen werden angenommen. Maschinen werden in der Stadt noch am selben Tage abgeliefert.

Victor- und Columbia

Schallplatten

in folgenden Sprachen: Deutsch, Amerikanisch, Schweizerisch, Ungarisch, Serbisch, Rumänisch, wie auch italienische Opern.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr — Sonn- und Feiertags bis 12 Uhr.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt und berechnen wir für Verpackung und Versand von einer bis zu drei Platten 15c, von drei aufwärts 25c.

Verlangt unseren monatlichen freien Katalog.

Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlung.

Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

ap20fr,son

E. H. KNOOP & Co
NORTH AVE. AT VINE ST.

Sash Gardinen

Fertig zum Aufhängen, ruffled Rand, hohlgesäumt; speziell am Samstag, das Paar zu

39c

Seife

Fels Naptha Wäscheseife — nur für Samstag — Zehn Stück für

57c

Kinder-Kleider

Aus neuen Herbst-Serges.

Zwei-Stück Kleider, handbestickt, in Wolle und Seide. Kleider, die jedem jungen Mädchen das gut gekleidete Aussehen geben. Wir kauften eine große Partie davon als eine spezielle Offerte nur für Samstag. Größen 8 bis 14, zu **$8.95**

Sweater Coats

Reine Wolle, zu **$4.95**

Diese sind für die Schulmädchen bestimmt und kommen in allen führenden Farben, m. Rollkragen, Gürtel und Taschen. Die Strickerei ist schwer und wir sind sicher, daß Ihr sie als große Werte betrachten werdet zu diesem spez. Samstagspreis.

Ihr müßt diese Hüte sehen

Speziell markiert, nur für Samstag,

$5.00

Ihr könnt die Werte, Fasson und Qualität besser nach Besichtigung beurteilen. Die Auswahl von Fassons und Stoffen ist genügend, um auch den kritischsten Geschmack zufriedenzustellen, und jeder Hut ist ein guter Kauf.

Schneidet diesen Stamp Kupon aus

FREI $2.50 Knoop's Stamps **FREI**

Gültig nur für Samstag, den 17. September 1921

Bei einem Ankauf von 50c oder mehr in irgend einer Abteilung geben wir mit diesem Kupon $2.50 Knoop's Stamps absolut frei neben den regulären Stamps mit jeden ausgegebenen 10c. Ein Kupon an einen Kunden. Bringt Euer Buch oder beginnt ein neues. Nicht an Kinder. Kupons auf dem Hauptfloor eingelöst.

Gedächtnisfeier.

Zur Erinnerung an den Jahrestag des großen Feuers.

Zur Erinnerung an das große Feuer, das vor nunmehr 50 Jahren das damalige Chicago in Schutt und Asche legte, findet hier bekanntlich vom 2. bis 14. Oktober eine Gedächtnisfeier statt, deren zweiter Teil, wie gestern nachmittag der Vollziehungsausschuß der Chicago Association of Commerce in seiner Sitzung im Hotel Sherman beschlossen hat, am 8. Oktober mit einer Straßenparade eröffnet werden soll. An der Gedächtnisfeier werden sich auch die Amerikanische Legion, die G. A. R. und die Veteranen des Spanisch-Amerikanischen Krieges beteiligen, desgleichen auch Schulen, Kirchengemeinden, patriotische Vereinigungen, Vereine, die Jugendwehr usw.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Hauskleid für Damen.

Dieses hier veranschaulichte Modell ist nicht nur praktisch, sondern auch äußerst kleidsam. Es hat vorne einen latzförmigen Einsatz, der am

Rücken eine Schleife bildet und so dem Kleide ein nettes Aussehen verleiht. Die Aermel sind kimonoartig und der Rock ist gezogen.

Hauskleid Nr. 9875 ist in Größen 36, 40 und 44 Zoll Brustmaß zu haben. Für mittlere Größen braucht man 3¾ Yards Stoff, 36 Zoll breit, und 3¼ Yards Ansatz zum kantieren. — Preis 15c.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 15 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Moderne Schuhe für korpulente Damen!

Entworfen und gebaut, um korpulente Füße und Fußgelenke elegant und schlank aussehen zu machen.

Moderne Stout-Schuhe

sind nach wissenschaftlichen Grundsätzen gemacht, und zwar in Uebereinstimmung mit den Erfordernissen von groß gebauten Damen, aber doch von so elegantem Aussehen, wie die gegenwärtige Mode es erfordert.

Verschiedenartige Moden zur Auswahl, und zwar runde Zehen mit mittelgroßen Walking-Absätzen, schmale Zehen mit halben Louis-Absätzen für Dreß, in schwarzem Kid, Patentleder und braunem Kid; Schnür- und Knöpfschuhe; markiert von

$7 bis 12.50

Niedrige Schuhe in schwarzen und braunen Kid Oxfords und Strap Slippers.

A. WEINSTEIN
634 W. NORTH AVE.

Main Shop:
Radcliffe Boot Shop
912 Stevens Building.
17 N. State Str.

Familiendrama.

Von den Töchtern beschuldigt, den Gatten ermordet zu haben.

Flotte Bürschchen.

„Fanden“ $3600 und brachten sie in einem Tage durch. — Tapfere Kassiererin. — Eine Frau angeblich das Haupt von Räubern.

Unter der Anklage, ihren Gatten Dominik Balchunas ermordet zu haben, ist Frau Frances Balchunas in ihrer Wohnung in Aurora verhaftet worden. Ihr Hausgenosse John Petroska, welcher 10 Jahre jünger ist als sie, und der zusammen mit der Versicherungssumme von $3000 den Anlaß zu der Tat gegeben haben soll, befindet sich ebenfalls in Haft. Anklägerinnen sind die beiden Töchter der Frau Balchunas, Helen, 17, und Frances, 14 Jahre alt, welche erklären, daß ihr Vater sich über die zu freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Mutter und Petroska, welcher um die Weihnachtszeit ins Haus gezogen war, beklagt und letzterem die Tür gewiesen hätte. Petroska ging. In der Nacht des fünften Juni soll dann Balchunas, der gewöhnlich in dem unteren Stockwerk schlief, auf Wunsch seiner Frau ein oberes Zimmer, welches neben dem seiner Töchter lag, benutzt haben. Die Mädchen wollen bemerkt haben, daß Frau Balchunas in ihr Zimmer kam, um sich zu vergewissern, daß sie schliefen. Um fünf Uhr morgens sei dann die Mutter, die gewöhnlich erst um halb neun aufgestanden sei, wieder erschienen und habe ihnen zugeschrieen, daß der Vater tot sei. Sie liefen ins Nebenzimmer, welches mit Gas geschwängert war, und fanden Balchunas tot auf seinem Bette liegen. Nach dem Begräbnis zogen die Mädchen zu einer Tante in Chicago, während Petroska wieder mit Frau Balchunas zusammenlebte. Schäter entschlossen sie sich, die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft zu unterbreiten, und diese hat nach eingehender Untersuchung die Verhaftungen vornehmen lassen.

Lebenskünstler.

Der zwölf Jahre alte John Stamula, 2512 S. Western Ave., und sein gleichaltriger Hausgenosse Stanley Klinek verstehen, Geld auszugeben. Am Morgen fielen ihnen $3600 in die Hände, und am Abend, nachdem sie sich jeder einen neuen Anzug, ein Zweirad und unzählige Eiscreamcones gekauft und alle ihre Spielkameraden reichlich beschenkt hatten, blieben ihnen nur noch ein paar Cents übrig. Natürlich landeten sie zuletzt auf der Polizeiwache, wo sie erklärten, das Geld unter einem Zeitungsstand gefunden zu haben. Die Polizei erfuhr später, daß ein Kassenbote der Lawndale National Bank, welcher das Geld nach dem Zentrum der Stadt hatte bringen sollen, auf dem Wege eingeschlafen war. Als er erwachte, war es fort. Ungefähr $800, welche die Jungens ihren Freunden verschenkt hatten, konnten zurückerlangt werden.

Kam an die falsche Adresse.

Dank ihrer Geistesgegenwart, dem ausgiebigen Gebrauch ihrer Fäuste und der Beihilfe des Leutnants Robert Davidson gelang es Fräulein Louise Bloom, Kassiererin der Evanston Cafeteria, gestern abend nicht allein, sich ihrer Ausraubung durch einen Wegelagerer zu widersetzen, sondern letzteren zu überwältigen und ihn der Polizei zu überliefern. Frl. Bloom brachte wenig nach neun Uhr, nach Schluß des Geschäftes, die Tageseinnahme von $500 nach dem anstoßenden Hotel Monnett an Chicago Avenue und Church Straße in Evanston, als plötzlich ein Bandit vor ihr auftauchte, sie ins Gesicht schlug und ihr gleichzeitig das Kästchen mit dem wertvollen Inhalt, das sie unter dem Arm trug, fortschnellte. Sie setzte sich jedoch zur Wehr, schlug mit den Fäusten auf den Banditen ein und schrie laut um Hilfe. Leutnant Davidson, einer der Eigentümer des Restaurants, vernahm es, war bald an der Seite der Bedrängten und verfolgte den nunmehr Reißaus Nehmenden. Nach einer wilden Jagd gelang es, den Fliehenden einzuholen und ihn zu überwältigen, um ihn dann einem Polizisten zu überantworten.

Unter Verdacht.

Unter der Anklage, die Nummern der Motoren von acht Kraftwagen, die er in der Halle 6905 Süd State Str. eingestellt hat, verändert zu haben, sind Louis Donn, 1727 Ost 67. Str., und sein Verkäufer Chas. Garner, 6950 Howard Ave., verhaftet worden. Beamte des Detektivebureaus hatten im Grant Park Theodore Strasser, 7523 Normal Boulevard, verhaftet, da er unter dem Verdacht steht, Radreifen gestohlen zu haben. Die Motornummer an seinem Kraftwagen, den er von Donn durch Garner gekauft haben will, war verändert worden. Donn, der ein Vermögen von mehreren Hunderttausend Dollars besitzen soll, als auch Garner bestreiten, daß sie Strasser den Wagen verkauft haben.

Räuberhauptmännin?

In fünf Geständnissen, welche auf der Irving Park Polizeiwache abgelegt wurden, wird die 53 Jahre alte Frau Frances Zgorski, 5119 Henderson Ave., als das Oberhaupt einer Räuberbande hingestellt, die aus zehn Männern, darunter ihre beiden Söhne Julius und Benny, besteht. Frau Zgorski, ihre Söhne und sieben andere Personen befinden sich in Haft, nachdem die Polizei von einem Knaben die Beschreibung zweier Banditen erhalten hatte, welche am Mittwoch die Plain View Kraftwagenhalle, 3410 Nord Cicero Ave., überfallen hatten.

Fünf Revolver und Beute im Werte von mehrern tausend Dollar wurden im Zgorskischen Hause gefunden. Außer den Genannten wurden die Folgenden verhaftet: Grace Hussard aus Niles, Mich., welche mit Julius Zgorski zusammen im Hause seiner Mutter lebte; Lewis Stelmachowski, ebenfalls ein Hausgenosse; Ralph Jensen, 5049 Henderson Str.; Alfred Hardies, 5217 Roscoe Str.; Stanley Szudzinski, 5021 Patterson Ave.; Edward Dahl, 5227 Roscoe Str., und Michael Newpals, 5223 Roscoe Str. Ein Mitglied der Bande wird noch gesucht. Unter den Opfern befinden sich der Grundstücksmakler und Friedensrichter Fred Williams in Norwood Park, dem unter anderem sein Amtssiegel gestohlen wurde, und der Brotverkäufer Stanley Ripski, 5050 Henderson Ave., von dem die Banditen für einen Geizhals mit viel Geld gehalten hatten, bei dem sie aber nur $66.66 erbeuteten.

Betrauert ihre Boa.

Frau D. Blumenfeld, 745 Gordon Terrace, hat den Verlust einer Nerzpelzboa im Werte von $4000 angemeldet, welche ihr in der Michigan Ave. aus ihrem Kraftwagen gestohlen wurde, als sie in einem Laden Einkäufe machte. Sie hat eine Belohnung von $500 auf die Wiedererlangung ihres Eigentums ausgesetzt.

Schon wieder!

Prohibitionsbeamter und Polizist unter Erpressungsanklage verhaftet.

In erschreckendem Umfange mehren sich die Fälle, in denen Organe der öffentlichen Ordnung, von denen doch vor allem eine strikte Befolgung der Gesetze erwartet werden sollte, wegen einiger lumpiger Dollars zum Verbrecher werden.

Unter der Anklage, von dem in dem Vorort Lyons wohnhaften Anthon Jakobez, der angeblich in seinem Keller eine Schnapsbrennerei betrieb und den Fusel auch an seine Nachbarn verkaufte, $200 Schweigegeld verlangt und erhalten zu haben, nahmen Marshallsgehilfen gestern abend den Polizisten des Oertchens, Joseph Cibek, sowie A. J. Loula, einen Untersuchungsbeamten im Bundesdienst, fest. Beide bestreiten die ihnen zur Last gelegte Tat und wurden gegen Bürgschaft vorläufig auf freien Fuß gesetzt.

Leset die „Sonntagpost“.

(Für die „Abendpost“.)

Handel und Industrie.

Ein Washingtoner „Trost“ über die Arbeitslosigkeit. — Die Abstimmung der Bahngewerkschaften über die Lohnherabsetzung. — Droht ein Streik? — Die Einführung der „amerikanischen Werkstätte“ in den Schlachthausanlagen. — Das Recht auf Kollektivverhandlungen. — Die „offene Werkstätte“ und die Chicagoer Bauhandwerker.

Arbeitssekretär Davis hat eine längere Erklärung über die in den Ver. Staaten herrschende Arbeitslosigkeit veröffentlicht. Offenbar hat ihn dabei der Wunsch geleitet, übertriebenen Befürchtungen vorzubeugen. Ob dieser Wunsch in ihm selbst entsprungen oder ob er von anderer Seite angeregt worden ist, mag hier dahingestellt bleiben. Jedenfalls muß sehr bezweifelt werden, daß der Zweck der Veröffentlichung erreicht worden ist.

Nach den statistischen Erhebungen des Arbeitsdepartements hatte sich die Zahl der Arbeitslosen im vergangenen Monat bereits auf rund fünf und dreiviertel Millionen belaufen. Sekretär Davis weist nun daraufhin, daß im Jahre 1914, also vor dem Ausbruche des europäischen Krieges, es in den Vereinigten Staaten nicht weniger als sieben Millionen Arbeiter ohne Beschäftigung gegeben hat. Aus der bloßen Gegenüberstellung dieser Zahlen soll der Leser, wie es scheint, den Schluß ziehen, daß, wenn damals das Land trotz dieser großen Arbeitslosigkeit keinen Schaden gelitten hat, dies auch jetzt erst recht nicht zu befürchten ist. Zur Verstärkung dieses Eindruckes wird noch hinzugefügt, daß ein erheblicher Teil derjenigen Personen, die zurzeit ihre Tätigkeit verloren haben, nicht zu den regelmäßigen Arbeitern zu zählen sind, sondern nur unter den durch den Krieg geschaffenen besonderen Verhältnissen veranlaßt worden sind, Stellung anzunehmen.

Die Menschen vergessen zwar sehr schnell und es ist ein erfreulicher Zug der menschlichen Natur, daß sich die Erinnerung an unangenehme Vorkommnisse und Erlebnisse weit rascher verwischt als an glückliche Zeiten. Aber so kurz ist das Gedächtnis des amerikanischen Volkes denn doch nicht, um sich nicht daran zu erinnern, daß gerade vor dem Ausbruche des Krieges die Ver. Staaten einer wirtschaftlichen Depression entgegengingen, die katastrophal zu werden drohte, und daß es lediglich den gewaltigen Kriegsaufträgen seitens der Alliierten zu verdanken gewesen ist, wenn diese Katastrophe nicht zur Tatsache geworden ist.

Die Erklärung des Arbeitssekretärs ist daher nicht dazu angetan, einen Trost bei der Beurteilung der gegenwärtigen Lage zu gewähren. Möglich, daß auch jetzt wieder unseren wirtschaftlichen Verhältnissen eine unvorhergesehene Hilfe von außen zuteil werden mag, aber wahrscheinlich ist dies nicht. Es ist unklug, die Augen vor dem Ernst der Lage zu verschließen. Die in den letzten Tagen eingelaufenen Nachrichten haben den Ausblick wieder sehr verdunkelt.

Der „ausführende Rat“ der Amerikanischen Arbeiterföderation hat gelegentlich der kürzlich in Atlantic City stattgefundenen Beratungen an die Gewerkschaftler die Aufforderung ergehen lassen, gegen die im ganzen Lande planmäßig betriebene Herabsetzung der Arbeitslöhne Widerstand zu leisten. Allem Anscheine nach haben die großen Eisenbahnerverbände diese Mahnung beherzigt. In der nächsten Woche soll das Ergebnis der Abstimmung über die Annahme oder Ablehnung der von der Zwischenstaatlichen Handelskommission angeordneten Lohnherabsetzung um zwölf Prozent bekannt gegeben werden. Die niedrigeren Löhne sind seit dem 1. Juli in Kraft und verschaffen den Bahnkorporationen eine Ersparnis von vierhundert Millionen Dollars im Jahre. Nach den Nachrichten, die nichtamtlich durchgesickert sind, haben sich die Gewerkschaftler mit großer Mehrheit gegen die Lohnermäßigung ausgesprochen. Aus einzelnen Bezirken liegen Berichte vor, daß die Arbeiter zu 95 Prozent für einen Streik gestimmt haben. Die Führer der großen Verbände sollen ihre Mitglieder gemahnt haben, mit ihren Geldmitteln möglichst haushälterisch umzugehen, um sich für einen möglichen Kampf vorzubereiten. Sollte es tatsächlich zu einer Arbeitsniederlegung der Eisenbahner kommen, so lassen sich die Folgen davon garnicht absehen. Am bevorstehenden Sonntag werden die Leiter der Gewerkschaftsverbände hier in Chicago sich versammeln, um das Abstimmungsresultat zu verkünden.

Nicht minder beunruhigend sind die Verhältnisse in der Schlachthausindustrie. Am 15. September ist die durch Vermittlung von Richter Alschuler als Schiedsrichter zustande gekommene Vereinbarung zwischen den Schlachthauskorporationen und ihren Arbeitern abgelaufen. Vor einigen Tagen haben die Gewerkschaftler das Verlangen gestellt, das Abkommen auf ein weiteres Jahr zu verlängern, ohne wesentliche Abänderungen vorzuschlagen. Namentlich sollten die bisherigen Arbeitsbedingungen beibehalten werden.

Vier der größten Schlachthauskorporationen im ganzen Lande, Armour & Co., Swift & Co., Wilson & Co. und die Cudahy Packing Co., sind nicht darauf eingegangen, sondern haben darauf mit einer Ankündigung geantwortet, die in ihrer konsequenten Durchführung nichts weniger als die Beseitigung der „geschlossenen Werkstätte“ (closed shop) bedeutet. An ihre Stelle soll die „amerikanische Werkstätte“ treten, in der alle Arbeiter beschäftigt werden können, gleichgiltig, ob sie einer Gewerkschaft angehören oder nicht. Zur Festsetzung der Lohnsätze und Arbeitsbedingungen sollen „Werkstättenräte“ aus Vertretern der Arbeiter und der Korporationen gebildet werden, jedoch mit der ausdrücklichen Maßgabe, daß als Vertreter der Arbeiter nur Personen wählbar sind, die in der betreffenden Werkstätte angestellt sind. Außerdem müssen diese Vertreter amerikanische Bürger sein oder wenigstens das „erste Papier“ herausgenommen haben, wobei es aber nicht erforderlich ist, daß Vertreter von im Auslande geborenen Arbeitern die englische Sprache zu verstehen brauchen. Von den Entscheidungen dieser „Werkstättenräte“ sollen beide Parteien an einen höheren „Rat“ appellieren dürfen und für eine endgiltige Entscheidung soll für jede Korporation ein „Nationalrat“ eingerichtet werden.

Die „geschlossene Werkstätte“ und das Recht auf „Kollektivverhandlungen“ (collective bargaining) bilden das Rückgrat für die Machtstellung der Gewerkschaften. Namentlich trifft dies für das letztere Recht zu, für die Forderung; daß die Gewerkschaft als solche berechtigt ist, bei Verhandlungen mit den Arbeitgebern die Angestellten durch die Beamten der Gewerkschaft zu vertreten, auch wenn die letzteren nicht zu den Angestellten gehören. Man wird sich erinnern, daß die seinerzeit von Präsident Wilson einberufene Industriekonferenz daran gescheitert ist, daß diese Forderung von dem Leiter der United States Steel Corporation, Elbert Gary, aufs entschiedenste bekämpft wurde. Die Gewerkschaftler haben sie auch bis zum heutigen Tage in den Anlagen dieser größten aller amerikanischen Korporationen nicht durchzuführen vermocht. Jetzt droht ihnen ein gleiches Schicksal in den Schlachthausanlagen des ganzen Landes.

Man muß abwarten, wie sich die Arbeiter dazu stellen werden. Natürlich kann man annehmen, daß die Schlachthäuser sich nicht zu dem Vorgehen entschlossen haben, ohne Vorkehrungen gegen etwaige Störungen getroffen zu haben. Schon früher wurde in den Chicagoer Zeitungen darüber berichtet, daß unter den Arbeitern in den Schlachthäusern eine Bewegung zur Gründung von Vereinigungen im Gange sei, die keine Verbindung mit den Gewerkschaften hätten. Jetzt berichtet eine hiesige Morgenzeitung, daß nach den Angaben der erwähnten vier Korporationen über neunzig Prozent ihrer ungefähr 75,000 Angestellten sich für ihren Plan der „amerikanischen Werkstättenvertretung“ ausgesprochen haben. Vielleicht ist die vor einiger Zeit an die westlichen Viehzüchter ergangene Aufforderung, die Ablieferung von Schlachtvieh einzuschränken, auch ein vorbereitender Schritt gewesen, um im Falle einer Arbeitseinstellung nicht zuviel Vieh in den Schlachthöfen zu haben.

Gelingt den vier genannten Korporationen die Durchführung ihres Planes, so werden die anderen Schlachthäuser dem Beispiele bald folgen und andere Industriezweige werden sich anschließen. Bei der im Lande herrschenden Arbeitslosigkeit, in Verbindung mit der noch immer bestehenden Kostspieligkeit der Lebenshaltung, werden die Gewerkschaften schwer zu kämpfen haben, um ihren gegenwärtigen Einfluß auf die Arbeiterschaft zu behaupten. Selbst die am besten organisierten Gewerkschaften in unserer Stadt, die Baugewerkschaften, müssen befürchten, die „offene Werkstatt“ anerkannt zu sehen. Den jetzigen Zeitpunkt für eine Kraftentfaltung zwischen Arbeiterschaft und Kapital zu wählen, wäre im höchsten Grade unklug. In ihrem eigenen Interesse kann den Bauhandwerkern nur geraten werden, zu retten, was noch zu retten ist, und wenn irgend möglich, die schiedsrichterliche Entscheidung von Bundesrichter Landis wenigstens in ihren Grundzügen anzunehmen.

„Merkur“.

„HAEMOZON“

für Jung u. Alt zu jeder Zeit hält Verdauungsorgane rein u. kühl, es erfrischt u. kräftigt den Körper, beseitigt nicht nur, sondern verhütet Krankheiten. Die neueste Erforschung deutscher Wissenschaft. Ein Natur-Heilmittel von unschätzbarem Werte. Sauerstoff in fester Form.

Theo. Pilgram
3808 Osgood Str. Buckingham 1507

Verkaufsstellen:
458 North Ave. 1654 Larrabee Str.
1830 Warner Ave. 2120 Lincoln Ave.
3501 Lincoln Ave. 1943 Fletcher Str.
1307 S. Kolin Ave.

fp13difr*

(Für die „Abendpost“.)

Hamburger Plauderei.

Hamburg, 20. August 1921.

Es gibt wohl kaum in der einsamen Lüneburger Haide eine Persönlichkeit, die es in ihrem Leben zu einer größeren Volkstümlichkeit gebracht hat als der Radbrucher Schäfer Ast; es gibt auch wohl kaum in der gesamten Lüneburger Haide eine einzige Bauernfamilie, die nicht in ihren Krankheitssorgen einmal den alten Schäfer Ast um Rat gefragt hätte — und dieser alte Schäfer Ast ist jetzt im Alter von 73 Jahren gestorben.

Vor etwa vierzig Jahren war der Verstorbene als bescheidener Schäfersmann aus dem Hildesheimischen in die Haide eingezogen und hatte in der Gegend von Stelle auf mehreren Höfen Hüterdienst geleistet und sich zuletzt auf dem Meierhof in Radbruch verdungen, den er später erwarb und in dem er seine Wohnung bis an sein Lebensende innehatte. Hier übte Ast seit etwa 30 Jahren seine Praxis aus und gelangte zu einer weit über die Grenzen seiner Heimatprovinz hinausgehenden Berühmtheit. Aus allen Kreisen Deutschlands, ja selbst aus dem Auslande kamen Kranke, die sich von ihm heilen lassen wollten, und trotz allen Höhnens und Spöttelns, das der Wunderdoktor über sich ergehen lassen mußte, hat der Zustrom von Hilfsbedürftigen nicht nachgelassen und wurde im Gegenteil von Jahr zu Jahr stärker und hat angedauert, bis auch diesem Wunderdoktor der allmächtige Tod ein Ziel setzte. Vor einigen Tagen erkrankte er so schwer, daß er bekannt geben mußte, er könne keine Besuche mehr empfangen, sondern nur noch brieflichen Rat erteilen. Aber auch er hatte nicht das Kraut wider den Tod gefunden, wohl aber die Honigwurz: aus der Gutgläubigkeit der Menschen Nutzen zu ziehen.

Radbruch, das noch vor 30 Jahren ein kleines unbedeutendes Dorf mit wenigen strohbedeckten Häusern war, hat sich in dieser Zeit zu einem großen blühenden Dorf entwickelt, denn die zuströmenden Fremden, von denen gar mancher tagelang auf eine Audienz bei Ast wartete, füllten nicht allein die Kasse Asts, sondern auch die der übrigen Dorfbewohner, die alle entbehrlichen, ja oft genug auch die unentbehrlichen Räume zur Aufnahme der Fremden bereit stellten.

Am Freitag mittag hat der alte Schäfer Ast seine letzte Fahrt angetreten zum schönen Bardowicker Friedhof, wo er zur letzten Ruhe bestattet ist.

Um 1 Uhr hielt Pastor Reimers aus Hamburg eine zu Herzen gehende Ansprache, wobei er den Wahlspruch des Verstorbenen zugrunde legte: „Wir wissen, daß wir müssen“, und betonte besonders die Treue des Verstorbenen gegen die leidende Menschheit, der er unermüdlich geholfen hat. Nach der Trauerfeier setzte sich der Leichenzug nach Bardowick in Bewegung. Unter der reichen Fülle der gespendeten Blumen und Kränze verschwand der prachtvoll geschnitzte Eichensarg vollständig. Besonders viele Hamburger, geheilte Patienten, folgten dem Zuge, der von Pastor Fressel am Eingang des Kirchhofs in Empfang genommen wurde. Die Worte 1. Timoteus 6, Vers 2: „Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen“, bildeten den Inhalt der Grabrede.

Noch hatte Ast nicht die Augen geschlossen, da fand sich schon ein Nachfolger für ihn ein. Der frühere Sanitätswachtmeister Hebenstreit hat sich als Heilkundiger in Radbruch niedergelassen und versucht nun nach Ast'scher Weise durch Prüfung der Nackenhaare die Krankheitsursachen festzustellen und zu heilen. Ob er so tüchtig ist wie sein Vorgänger, wird die Zeit lehren.

Und kaum 30 Kilometer von der mystischen Wirkungsstätte des zweifellos großen Menschenkenners Ast entfernt, ist ein stolzes Werk deutscher Technik und Wissenschaft vollendet: Die neue Riesen-Elbbrücke bei Hamburg ist fertiggestellt und am Wochenschluß eingeweiht. Mit der Einweihung ist ein hervorragendes, gigantisches Werk deutscher Brückenbaukunst dem Verkehr übergeben; noch besonders gekennzeichnet dadurch, daß seine Entstehung und sein Werdegang in die Zeit schwerer innerer Kämpfe fiel. Zu Beginn des Baues, kurze Zeit nach Beendigung des Krieges, türmten sich dem Fortschritt der Arbeiten mannigfache, schier unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen, politische Wirrnisse mit ihren Folgen, Streiks, Mangel an Material, vor allem dem Hauptbaustoff: Eisen. Daß trotz aller dieser Hindernisse das gewaltige Bauwerk in 2 Jahren 7 Monaten ohne jeden Zwischenfall und Unfall zum glücklichen Ende geführt werden konnte, ist ein hervorragender Beweis für die im deutschen Vaterlande noch immer in hoher Blüte stehende Technik und für die unverminderte Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie. 3 Millionen Kilo Eisen sind für den Brückenbau verwendet, wonach sich der Kostenpreis für die Fertigstellung auf über 31 Millionen Mark beläuft. Somit zählt das wohlgelungene Meisterwerk, einschließlich der sieben Vorflutbrücken, rund 615 Meter lang, zu den bedeutendsten Eisenbahnbrücken Europas.

Auf einen schönen Erfolg kann das amerikanische Kinderhilfskomite zurückblicken, das in aufopfernder Weise dem Verein zur Förderung naturgemäßer Gesundheitspflege die Mittel zur Durchführung seiner Liebestätigkeit zur Verfügung stellte. Während der Schulferien wurden nahezu 50 hilfsbedürftige Hamburger Kinder unentgeltlich verpflegt und der Gesundung entgegengeführt. Alle die Kleinen waren blutarm und teilweise schwer skrofulös. Der Erfolg des Aufenthalts in Luft- und Sonnenbädern war bei guter Verpflegung hocherfreulich, denn bei allen Kindern konnte von den Vereinsärzten eine gute Besserung festgestellt werden, und es ist Aussicht vorhanden, an den Kleinen die gesundheitlichen Kriegsschäden ganz zu beseitigen oder mindestens herabzumindern. Bei der Entlassungsfeier war es ein Vergnügen, zu beobachten, wie die Kinder wieder zu neuer Lebensluft erwacht sind und sich ungern von der Stätte trennten, wo sie für kurze Zeit genußreiche Stunden reiner Lebensfreude erleben durften.

Auch wieder in diesem Jahre hat die Hamburger Heimatkolonie Schäferhof bei Appen kleinen Kindern aus unserer Großstadt einen längeren Ferienaufenthalt gewährt. Nahezu 200 Knaben sind dort eingezogen und haben in eigens für sie in den Parkanlagen aufgeschlagenen Zelten ein Unterkommen gefunden. Ununterbrochenen Aufenthalt in freier Luft bei herrlichster Witterung und kräftigster Nahrung wird es zu danken sein, daß sie neugestärkt in die staubigen, dunstigen Steinmauern des Moloch Großstadt zurückkehren werden. Sie werden im kommenden Winter viel Lebenskräfte und Körpersäfte verbrauchen müssen, denn über die norddeutsche Tiefebene weht seit Wochen ein heißer, trockener Wind. Felder, Wiesen und Aecker verdürren. Wie eine Geißel peitscht Glutwind die dürren Halme und hat in der ganzen Lüneburger Haide die Ernte vernichtet und verbrannt. Und ihm wird nachschleichen im Winter ein hohles Gespenst, das erbarmungslos sichelt und mäht, — Hunger! Hunger wird einziehen in die Steinmauern der Großstädte und sich festbeißen an Kinderleibern. Zeit wird kommen schwer wie niemals und im Winter wird der schneidende Ostwind Kinderschreie nach Brot hinübertragen gen Westen — dann Brüder und Schwestern lauscht auf erschaudernd und helft Hungertränen trocknen!

K. Riggert.

Der „fahrende Lehrer“ im australischen Busch.

Für uns gehört der Beruf des Lehrers von altersher zu den seßhaften Berufen, die im Gegensatz stehen zu dem der „Fahrenden“. Es gibt aber Länder, in denen auch der Lehrer noch ein Fahrender ist, und zwar ist dies in den weiten spärlich bevölkerten Gegenden von Neu-Südwales, im australischen „Busch“, der Fall. Ein solch fahrender Lehrer, der uns recht anschaulich seine Erlebnisse schildert, erzählt zugleich mancherlei von den Schulverhältnissen in Australien. Wo immer 10 Kinder beisammen sind, da erbaut das Unterrichtsministerium von Neu-Südwales eine Schule und setzt einen Lehrer ein, der eine Ausbildungszeit von etwa 6 bis 12 Monaten in Sydney durchgemacht haben muß. Das sind die kleinsten öffentlichen Schulen, die es im Lande gibt. Nun finden sich aber in manchen Gegenden noch nicht einmal 10 Kinder zusammen, die eine Schulgemeinde bilden können, sondern die zwei oder drei Familien, die ihre Kinder zu einem gemeinsamen Unterricht zusammentun können, haben weniger unterrichtsbedürftige Sprößlinge. Dann müssen sie selbst einen Lehrer unterhalten, und die Regierung weist ihnen nur einen Schulmeister nach, der dann nach der Zahl der von ihm unterrichteten Kinder ein staatliches Gehalt bezieht. Beköstigt wird er abwechselnd von den einzelnen Familien.

Doch selbst diese bescheidenste Form des gemeinsamen Unterrichts läßt sich nicht überall durchführen. Manche Farmen liegen ganz einsam, und doch soll den Kindern eine gute Ausbildung zuteil werden. Da tritt der „fahrende Lehrer“ in Tätigkeit. Er hat ein Wägelchen, vor das ein Pferd gespannt ist, und in diesem Wägelchen bringt er alle Unterrichtsmittel mit, auch Bücher, Zeitschriften und Zeitungen. Langt er auf einer Besitzung an, dann beginnt sofort der Unterricht. Zwei oder drei Tage erklärt er den Kleinen die Anfangsgründe und läßt ihnen dann Bücher und Aufgaben für zwei Monate zurück, denn so lange dauert es, bis er auf seiner Rundfahrt wieder hierher kommt. Sein Besuch ist ein Ereignis, nicht nur für die Kinder, die den fahrenden Lehrer mit viel größerer Freude und Spannung begrüßen, als unsere Kinder den seßhaften, sondern auch für die Großen, denn der Schulmeister ist sozusagen der Abgesandte einer fernen Kultur, der Neuigkeiten und geistige Anregung in den Busch mitbringt. „Meine Schüler“, erzählt der fahrende Lehrer, „sind sehr viel eifriger und aufmerksamer als die Kinder in einer großen Schule. Für sie sind die wenigen Tage, in denen ich mich mit ihnen beschäftige, ein Fest, von dem sie lange zehren müssen. Aber die elementaren Kenntnisse werden ihnen auf diese Weise vermittelt, und so erhält selbst der ärmste Buschschüler die Möglichkeit, später ein Gymnasium und die Universität zu besuchen, wenn er den nötigen Verstand hat. Das Leben des fahrenden Lehrers hat seine eigenen Reize. Ist er Jäger, so kann er Kaninchen zu Tausenden jagen, und will er tanzen, so findet er jeden Abend, den er auf einer Farm verbringt, dazu Gelegenheit, denn sein Erscheinen wird gehörig gefeiert. Vor allem aber hat er die Befriedigung, für eine gute Sache zu arbeiten und Bildung in die abgelegensten Gegenden zu tragen.“

Helft dem schmerzenden Rücken

Lahm am Morgen! Ein dumpfer, niederziehender Rückenschmerz den ganzen Tag! Erschöpft und entmutigt, wenn der Abend kommt! Und morgen die gleiche, alte Wiederholung des Leidens! Da ist es kein Wunder, daß Jemand nervös und niedergeschlagen ist. Jedoch ein solches Elend zu erdulden, ist ebenso töricht, wie unnötig. Ihr wollt gesund sein und die schnellste Art, gesund zu werden ist, die Ursache der Beschwerde zu finden und sie zu beseitigen. Es sind sehr wahrscheinlich Eure Nieren. Jener dumpfe, quälende Rückenschmerz mag die erste Warnung der Natur sein, daß ein verborgene Nierenschwäche da ist. Ihr mögt auch Kopfschmerzen und Schwindelgefühl haben mit scharfen, stechenden Schmerzen, einer nervösen Niedergeschlagenheit und lästigen Blasenunregelmäßigkeiten. Riskiert nicht Blasen-Gries, Wassersucht oder die gefürchtete Bright'sche Nierenkrankheit. Gebraucht **Doan's Kidney Pills**. Doan's haben Tausenden geholfen und sollten Euch helfen. Fragt Euren Nachbar.

Leset was diese Leute sagen

Hatte Rückenschmerzen

Frau Joseph Hasl, 1814 Bissell Str., sagt: „Ich litt an Rückenschmerzen und anderen Symptomen von Nierenbeschwerden. Ich hatte plötzliche Schmerzen im Rückgrat bis hinauf zu den Schultern. Meine Nieren funktionierten unregelmäßig, sehr große Belästigungen verursachend. Auf dem Hinterkopf hatte ich schreckliche Schmerzen und ich konnte kaum meinen Kopf nach der einen oder anderen Seite wenden. Da hörte ich von Dr. Doan's Kidney Pills und ließ mir eine Schachtel holen. Es dauerte nicht lang, bis ich besser fühlte. Meine Nieren arbeiteten regelmäßiger und mein Rücken besserte sich.“

Lobt Doan's

John Lytwitzki, Schuhreparaturwerkstatt-Inhaber, 417 Eugenie Str., erklärt: „Meine Nieren waren schwach und nach vielen Anzeichen wußte ich, daß sie in schlechter Verfassung waren. Die Absonderungen waren dick und von trüber Farbe. Ein gräßlicher, dumpfer Schmerz ging mir durch Rücken und Nieren. Schwindelanfälle suchten mich ebenfalls heim. Ich gebrauchte Doan's Kidney Pills und es nahm diesen nicht lange, mich zu kurieren. Neuerdings fühle ich sehr gut und ich hatte keine Ursache, Medizin wegen meiner Nieren zu nehmen.“

DOAN'S KIDNEY PILLS

Jeder Druggist hat Doan's, 60c Box, Foster-Milburn Co., Mfg. Chem., Buffalo, N. Y.

Macht es selbst
Spart Geld

Reparaturen
— für alle —
Oefen und Furnaces

Wir führen Reparaturstücke, passend für Euren Ofen, Furnace oder Heißwasser-Heizer. Ein paar Cents das Pfund kaufen alle benötigten Teile und Gußstücke, die tadellos passen, so daß Ihr Eure eigenen Reparaturen machen könnt. Gebt uns Namen und Nummer des Ofens, des Fabrikanten Namen, letztes Patent-Datum und die benötigten Teile. Wenn im Zweifel, bringt die alten Stücke zum Ansehen mit.

Tut es jetzt

Wartet nicht auf Zero-Wetter, denn dann ist sogar unsere riesige Leistungsfähigkeit überbürdet. Erspart die Dollars, die ein neuer Ofen oder Heizer kostet, durch Verausgabung von ein paar Cents, den alten zu reparieren. Ihr könnt ihn so gut wie neu machen.

Loop-Laden: 20 W. Lake Str. nahe State.
NORTHWESTERN STOVE REPAIR CO.
Westseite: 654—666 W. Roosevelt Rd. (früher W. 12. Str.)

Neues Zweig-Geschäft:
1530 MILWAUKEE AVE., nahe North Ave. und Robey Str.

ag16difr1mt

6% Erste Gold-Hypotheken
auf wertvollem Nordseite Grundeigentum.

Wir besitzen und offerieren zum Verkauf Erste 6% Gold Hypotheken-Noten in Beträgen von $100 und aufwärts, fällig in ein, zwei, drei, vier und fünf Jahren. Die Geldanlagen, die wir offerieren, bilden einen Teil der Bestände dieser Bank und sie wurden auf Vorkriegs-Abschätzungen gemacht.

CITIZENS STATE BANK
OF CHICAGO

Real Estate Loan Department

3228 Lincoln Avenue
bei MELROSE STR.

fp12—17

Die Einkommensteuer.

Die Frist zur Zahlung der dritten Rate lief um Mitternacht ab.

Um Mitternacht war die Frist abgelaufen, während der die dritte Einkommensteuerrate zu bezahlen war. Wie üblich, hatten natürlich viele die Erledigung dieser wichtigen Angelegenheit bis zur letzten Minute verschoben, so daß in den Abendstunden ein fürchterlicher Andrang herrschte. Es sind während der letzten Tage im hiesigen Steueramt $27,863,950 eingegangen, und erfahrungsgemäß wird die heutige Post noch die Checks vieler Nachzügler bringen oder gebracht haben. Die größte einzelne Zahlung betrug $3,978,206.46 und wurde von einer der großen Korporationen geleistet.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost“.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..............2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year..............$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..............$2.50
Price per "Sonntagpost"..............5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 220.

Die Polonisierung Danzigs.

Die deutsche Stadt Danzig soll polnisch werden. Das ist längst eine beschlossene Sache, bei den Polen sowohl wie bei den Franzosen und auch, wie es neuerdings den Anschein hat, bei den Engländern. Am liebsten hätte Clemenceau die Hafenstadt schon gelegentlich des Friedensschlusses seinen polnischen Schutzbefohlenen ohne allen Vorbehalt in die Hände gespielt. Allein die Entrüstung der Danziger, der übrigen Deutschen und auch vieler anderer Nationen hatte zur Folge, daß er sich zu gewissen Einschränkungen verstand, die dann im Vertrage von Versailles förmlich zu Papier gebracht und durch die Unterschrift der Beteiligten bekräftigt wurden. Danzig wurde „freie" Stadt. Die Bezeichnung „frei" kann in diesem Falle allerdings nur sarkastisch verstanden werden. Denn unter einem „freien" Staat pflegt man sich sonst etwas anderes vorzustellen. Erstens erhielt Danzig einen von den siegreichen Mächten bestellten ausländischen Präsidenten. Er trägt zwar nur den Titel Kommissar, ist aber tatsächlich die Persönlichkeit, nach deren Pfeife ganz Danzig tanzen muß. Sodann wurden Polen in Danzig eine ganze Reihe von Rechten zugesprochen, deren Ausübung sonst in souveränen Staaten dem Auslande nicht zusteht.

Seit der feierlichen Unterzeichnung des Friedensvertrages sind nun über Jahr und Tag vergangen, und es ergibt sich immer deutlicher, daß nach dem Willen Frankreichs und Englands Danzig von Polen wirtschaftlich aufgesogen werden soll. Die stufenweise in Aussicht genommene Einverleibung der „freien" Stadt bedeutet selbstredend bloß den ersten Schritt zur politischen Annexion. Ob diese wirklich einmal stattfinden wird, hängt freilich vor allem davon ab, ob zur Zeit, da dieser Plan reifen wird, der polnische Staat überhaupt noch vorhanden ist. Es soll Leute geben, die das bezweifeln, und im Interesse Danzigs muß man hoffen, daß sie recht behalten. Ist schon das Aufgehen Danzigs in die wirtschaftliche Gemeinschaft mit Polen als ein schwerer Schaden für die Stadt anzusehen, so würde ihre politische Vereinigung den Ruin der reichen Stadt bedeuten. Der polnische Staat ist heute schon durch und durch bankerott. Fällt Danzig endgültig an ihn, so wird es unvermeidlich in das Schlamassel hineingezogen, ganz abgesehen davon, daß dann der Ostseehafen vorläufig für das Deutschtum verloren wäre. Schon heute bemühen sich die Polen — nicht ganz ohne Erfolg —, Danzig den deutschen Charakter zu nehmen. Sie haben sich in der deutschen Stadt sehr breit gemacht und verdrängen die Deutschen Schritt für Schritt aus ihrem eigenen Heim. Von dem Augenblicke an, da die Polen auch das politische Heft daselbst in Händen halten, wird Danzig das Schicksal der anderen deutschen Städte teilen, die durch den Friedensvertrag in die Klauen der Polen gefallen sind.

Die kürzlich zwischen Danzig und Polen stattgehabten Verhandlungen zur Festlegung der vorläufigen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen ihnen haben zu dem Ergebnis geführt, daß Danzig Polen um ein Erkleckliches näher geführt wird. Polen erhält danach die Kontrolle über die Danziger Zölle und übernimmt die Danziger Eisenbahnen. Nach dem Versailler Vertrage sollten die Bahnlinien, die in erster Linie den Bedürfnissen der freien Stadt dienten, dieser verbleiben. Davon ist nun anscheinend gar keine Rede mehr. Welches Interesse hat Polen beispielsweise an dem Betriebe der Vorortbahn nach Zoppot und anderen Orten, die lediglich dem örtlichen Personen- und Marktverkehr dienen? Von großer Wichtigkeit für den Freistaat ist naturgemäß die Ernährungsfrage, da er die benötigten Lebensmittelmengen auch nicht annähernd selbst erzeugen kann. Gegenwärtig wird die Stadt in dieser Hinsicht großenteils aus den umliegenden deutschen Gebieten versorgt. Mit der Einrichtung der Zollschranke zwischen dem Deutschen Reiche und Danzig wird sich dieses Verhältnis vermutlich ändern. Die Polen haben den Danzigern allerdings versprochen, daß die Zufuhr von Lebensmitteln aus Polen erleichtert werden soll. Aber im Halten gegebener Versprechungen sind die Polen nicht sehr groß, ganz abgesehen davon, daß die Lebensmittelnot in Polen einen ausreichenden Nahrungsmittelabfluß anderswohin vorderhand auszuschließen scheint. Auch Rohmaterial und Heizmaterial hat man den Danzigern in Aussicht gestellt. Die Frage ist nur auch hier wieder: woher nehmen und nicht stehlen? Für Danzigs Wirtschaft wird seine Einverleibung mit Polen aber jedenfalls noch folgenschwerere Wirkungen haben. Die Danziger Industrien werden vermutlich in große Bedrängnis geraten. Gebrauchsgegenstände und Kleider werden eine arge Preissteigerung erfahren. Ob diese üblen Folgen durch den von gewisser Seite erwarteten Aufschwung des Danziger Seehandels im Laufe der Zeit wettgemacht werden würden, ist mehr als fraglich. Woher soll ein abgewirtschafteter Staat wie Polen das Geld zum Ankaufe von Rohstoffen und zu ihrer Bearbeitung nehmen? Und wo sind die ausländischen Banken, die ihm noch Geld oder Kredit geben? In Frankreich? Wer lacht da? — Danzigs Zukunft ist trübe.

Zollschutz für Zement?

Die Fabrikanten von Zement verlangen nach einem Schutzzoll. Weshalb auch nicht? Wenn alle anderen Industriezweige, auch die konkurrenzfähigsten, auf Kosten der ganzen Bevölkerung „geschützt" werden sollen, brauchen gerade sie nicht stiefmütterlich behandelt zu werden. Es fragt sich nur, gegen wen oder was sich der verlangte Schutz eigentlich richten soll: gegen eine angeblich vom Ausland drohende Konkurrenz oder aber gegen eine Ermäßigung der jetzigen hohen Preise?

Gegenwärtig genießt die Einfuhr von Zement aller Art Zollfreiheit. Die amerikanische Industrie hat sich dabei nicht schlecht gestanden. Sie gehört vielmehr zu denjenigen Industriezweigen der Vereinigten Staaten, die eine gewaltige Entwicklung erfahren und die auswärtige Konkurrenz nicht nur im eigenen Lande fast gänzlich aus dem Felde geschlagen haben, sondern ihr auch in den Weltmärkten erheblichen Abbruch tun.

Verschiedene günstige Umstände haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Für die Herstellung von Portlandzement — der Name erklärt sich durch die Uebereinstimmung in Farbe und Festigkeit mit dem Portlandbaustein in England — werden kohlensaurer Kalk und Ton als Rohstoffe gebraucht, die in den Vereinigten Staaten an den verschiedensten Orten in gewaltigen Ablagerungen von vorzüglicher Qualität vorhanden sind. Dazu kommt, daß sich dieser Fabrikationszweig ganz besonders für die Massenproduktion eignet. Die gepulverten, mit einander vermischten Rohstoffe werden in Drehöfen gebrannt, das heißt, in wagerecht liegenden, sich drehenden großen Metalltrommeln, deren Länge und Durchmesser im Laufe der Zeit immer mehr vergrößert worden sind. Natürlich erfolgt ihr Antrieb auf mechanischem Wege, wie überhaupt in einer zweckmäßig eingerichteten Zementfabrik die menschliche Arbeit fast ganz durch maschinelle Arbeit ersetzt ist. Die Arbeitslöhne spielen daher bei der Kostenfrage eine entsprechend untergeordnete Rolle, was bei der Beurteilung der Schutzbedürftigkeit der Industrie nicht zu vergessen ist. Endlich bildet auch die Kapitalskräftigkeit der „Universal Portland Cement Co." einen sehr bedeutenden Faktor. Diese Gesellschaft, ein Zweig der „United States Steel Corporation", kontrolliert auf Grund von Patenten tatsächlich die ganze Industrie.

Von dem geologischen Vermessungsamt in Washington ist soeben der statistische Bericht über die letztjährige Produktion von Portlandzement veröffentlicht worden. Sie hat einen Umfang von etwas über einhundert Millionen Faß (von 380 Pfund) gehabt und damit das Vorjahr um zwanzig Millionen und auch die bis dahin verzeichnete höchste Produktion des Jahres 1917 um sieben Millionen Faß überstiegen. An der Fabrikation beteiligten sich 117 Anlagen, die sich auf 27 Staaten verteilen, darunter Illinois, das in Gary die größte Fabrik besitzt. Trotz des gewaltigen Umfanges der Produktion sind aber im vergangenen Jahre immer nur erst sechsundsechzig Proz. der Kapazität der Fabriken ausgenutzt worden, sodaß bei vollem Betriebe also noch rund 34 Millionen Faß mehr hergestellt werden könnten.

Auch über mangelnden Absatz haben die Fabrikanten nicht klagen können. Ihre Ablieferungen haben sich auf über 96 Millionen Faß belaufen und damit die vorjährigen um elf Millionen Faß oder dreizehn Prozent überstiegen.

Für den Zweck dieses Artikels sind die in dem Bericht enthaltenen Angaben über die Preisgestaltung von besonderem Interesse. Darnach hat sich im vergangenen Jahre der Fabrikpreis für Portlandzement "in bulk," das heißt, nicht in Fässer verpackt, in allen Produktionsbezirken höher als im Vorjahre gestellt, und zwar zwischen den äußersten Grenzen von 1.83 Doll. in Indiana und Illinois und 2.46 Dollars in Michigan gegenüber 1.62 Doll. und bezw. 2.08 Doll. im Jahre 1919. Für Zement im Faß ist der Fabrikpreis von durchschnittlich 1.71 Doll. für 1919 auf 2.82 Doll. für 1920 gestiegen, also um 21 Cents für ein Faß oder um achtzehn Prozent. Dies ist, fügt der Bericht hinzu, der höchste je seit dem Jahre 1892 verzeichnete Durchschnittspreis, die niedrigsten seitdem notierten Preise waren diejenigen von 1909 und 1912 in Höhe von 0.81 Cents. Obwohl die Gestehungskosten von Zement sich durch die Verbesserung der Fabrikationsmethoden, insbesondere die fortschreitende Ausschaltung der menschlichen Arbeitskraft beständig verringert haben, haben die Fabriken also im Jahre 1919 über hundert Prozent und im letzten Jahre sogar hundertundfünfzig Prozent mehr als zwei Jahre vor dem Ausbruch des europäischen Krieges berechnet.

Wenn die amerikanischen Fabrikanten früher imstande gewesen sind, die ausländische Konkurrenz fernzuhalten, so sollte man meinen, daß sie auch ferner dazu befähigt sein werden, vorausgesetzt, daß sie mit dem früheren Fabrikationsgewinn zufrieden sind. Allerdings heißt es in dem Washingtoner Bericht, daß im vergangenen Jahre etwas über eine halbe Million Faß Zement, zumeist aus Kanada, eingeführt worden ist gegenüber nur neuntausend Faß im Vorjahre, mit dem Hinzufügen: „Diese große Zunahme der Einfuhr ist bemerkenswert." Gerade der Umstand aber, daß diese Einfuhr zumeist aus Kanada stammt, läßt sie garnicht als so „bemerkenswert" erscheinen. Auch hier stößt man vielmehr auf einen neuen Beweis für die verderbliche Wirkung der hohen Bahnfrachtgebühren. Für die Zementverbraucher in den Kanada benachbarten Staaten hat sich der Bezug von dort billiger gestellt, als wenn sie ihren Bedarf in den Vereinigten Staaten selbst gedeckt hätten.

Im übrigen ist die Einfuhr im Verhältnis zur Inlandproduktion so gering, sie beträgt ja noch nicht ein halbes Prozent der letzteren, daß es lächerlich sein würde, zwecks Fernhaltung dieser Konkurrenz Zement mit einem Einfuhrzoll zu belegen und dadurch den Preis für die gesamte Verbrauchsmenge der Ver. Staaten zu erhöhen. Die Herabsetzung der Bahnfrachten würde auch der Zementindustrie einen hinreichenden Schutz gewähren, ohne dem ganzen amerikanischen Volk diesen notwendigen Baustoff zu verteuern.

Boxen kein Sport für Damen.

In der seit der Dempsey-Carpentier-Boxerei in aller Welt Munde befindlichen Arena in Jersey City ist kürzlich ein neues Skandalkapitel in die Annalen der Boxerei hierzulande geschrieben worden. Zwei Mittelgewichtler sollten sich die Gesichtserker dermaßen verunstalten, daß das 35,000 Köpfe zählende Publikum auf seine Rechnung kam und zufrieden heimgehen konnte bis zum nächsten Mal. Das geschah nun wider alles Erwartens nicht, denn der eine der beiden Boxer konnte anscheinend nicht die nötige Kampfbegeisterung aufbringen, und so wurde aus der sorgfältig arrangierten Faustklopferei eine mehr als einseitige Prügelei.

Das Publikum raste, und allen voran die anwesende Weiblichkeit! „Komm' den Frauen zart entgegen", singt zwar Schiller, aber dafür würde man ihn heute als hoffnungslos rückständig verurteilen. So entschuldigt ihn der Umstand, daß er in seinem Zeitalter junge Damen in „Knickerbockers" nicht gekannt hat und fest daran glaubte, die Frauenwelt habe die Periode der Entwicklungsgeschichte längst überwunden, in der die vestalischen Jungfrauen des alten Roms von ihren Ehrensitzen im Amphitheater aus mit wohligem Gruseln sahen, wie Raubtiere die Christen, Raubmörder, Schwerverbrecher und anderes Menschenmaterial, für das man unter den Caesaren keine bessere Verwendung hatte, zerrissen. Bei allem dichterischen Fernblick konnte er eben das Kommen eines Geschlechtes nicht ahnen, das Vergnügen daran findet, wenn zwei ausgewachsene Männer sich gegenseitig das Nasenbein einschlagen, und selbst darauf nicht begeistert reagiert, wenn Blut nicht ausgiebig fließt. Körperliche Gewandheit, stählerne Muskeln und Widerstandskraft kommen erst in zweiter Linie in Betracht; die Hauptsache ist und bleibt bei jener Gruppe von Damen, die daheim der bleichen Ohnmacht in die Arme sinken, wenn sie sich den kleinen Finger nur ein wenig geritzt haben, das rote Blut.

Man lächelt in jenen Kreisen überlegenmitleidig, wenn man liest, daß irgendwo in Spanien unter dem tosenden Beifall der Männer- wie Frauenwelt der „berühmte" Toreador Soundso dem Stier durch einen kunstgerechten Degenstich den Lebensfaden durchschnitt, und sagt sich: Darüber sind wir längst hinaus. Und dann geht man hin und tut desgleichen. Während alle kleinen Mädchen in Barcelona begeistert in die Hände klatschen, wenn der zu sinnloser Wut gereizte Stier mit den Hörnern kunstgerecht einen Pferdeleib aufgeschlitzt hat, und ausrufen: „Que valiente toro!" — „Was für ein tapferer Stier!", klatschen unsere kleinen Mädchen und auch reiferen Damen ebenso begeistert in die Hände und rufen: "Go to it....." sobald der erste Hieb bei der Preisboxerei Blut gezogen hat.

Schon die allzuheftige Emanzipation auf dem Gebiete der Kleidung hat die amerikanische Frauenwelt im Allgemeinen um ein gut Teil der Achtung gebracht, die ihr hierzulande weit mehr als anderswo erwiesen wurde. Jetzt hört man Klagen über die immer auffälliger werdende Rüpelhaftigkeit der Männer, die den Damen in ihrer Grundursache nicht verständlich ist. Natürlich leiden auch in diesem Falle Unschuldige in großer Zahl mit den Schuldigen, die in verschwindender Minderheit sind. Aber der Mann, der diese kurzberockte, in spinnwebfeinen Blusen steckende Weiblichkeit als begeisterte Zuseher bei einer so brutalen Schaustellung, wie sie ein Boxkampf ist, sehen muß, schließt unwillkürlich ohne weitere Ueberlegung von den Wenigen auf die Vielen.

Das Boxen ist nun einmal kein Sport für Frauen, selbst wenn sie ihre Teilnahme lediglich auf passives Zuschauertum beschränken.

Amerikanische Pressestimmen

Yap und Jap.

„Einen besseren Namen konnte man der Insel Yap gar nicht beilegen — ‚Yap und Jap.' Schade, daß sich Herr Hughes nicht ausspricht, denn es wird in Washington allgemein behauptet, daß man schon seit mehreren Wochen mit Japan zu einem Einverständnis gekommen sei. Das Stillschweigen des Herrn Staatssekretärs mag übrigens gerechtfertigt sein. Er hält eine ziemlich kleine ‚Peanut' als Ernte für seine Arbeit in der Hand.

„Alles, was die Vereinigten Staaten herausschlugen, sind die frühere deutsche Kabelverbindung von Yap nach Guam und das Recht, welches auch andere Nationen haben, die Insel als Kabellandungsstation und für andere Kabelzwecke zu benutzen. Die Insel soll nicht internationalisiert werden, denn Japan behält das Mandat darüber.

„Es war eine leichte Sache für Japan, obiges Abkommen zu treffen, ein Kompromiß, der uns zur Frage veranlaßt: Warum all' das Yap-Geschrei?

„Irgend jemand ist genarrt worden, und es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß es das amerikanische Volk ist, welches gefoppt worden ist. Wo bleiben alle die Festungen, die Japan schleifen wollte — sie sind, wo sie waren. Die Geschichte ist ‚untersucht' worden, und man hat nur ‚Luft' gefunden."

(„Newark News", unabh.)

Kittelregiment.

„Während der letzten fünf oder sechs Jahre ist es häufig vorgekommen, daß in den Staaten, wo man den Frauen das volle Bürgerrecht verliehen hatte, das weibliche Element, unzufrieden mit der Regierung der Männer, seine eigenen Kandidaten aufgestellt und vielfach auch erwählt hat.

„So ein Fall war in Jackson, Wyo., vorgekommen, wo man vor ungefähr Jahresfrist die Administration den Frauen übergeben mußte. Bei einer später vorgenommenen Wahl wurde das Kittelregiment durch Erwählung noch mehr gefestigt.

„Dieser und andere ähnliche Vorfälle werfen die Frage auf: ‚Werden die Frauen zufrieden sein, einzelne weibliche Kandidaten zu erwählen, oder werden sie, was man volkstümlich ein ‚Kittelregiment' ('petticoat regiment') nennt, in den kleinen und großen Städten anstreben?'

„Nach den gemachten Erfahrungen in den westlichen Staaten, wo seit Jahren das Frauenstimmrecht eingeführt ist, besteht keine große Gefahr, daß die Frauen die politische Kontrolle ausüben wollen.

„Frauen dürften nicht als solche den Männern in der politischen Arena entgegentreten, da sie mit ihnen die gleichen Interessen haben, aber sie werden wahrscheinlich darauf bestehen, daß bei der Aufstellung der Kandidatenliste auch Geschlechtsgenossinnen berücksichtigt werden.

„Es gibt eine Menge Aemter, die von Frauen viel besser verwaltet werden könnten, als von Männern, und es dürfte deshalb durchaus zur Besserung unserer munizipalen Verwaltungen beitragen, Frauen an den offiziellen Geschäften teilnehmen zu lassen.

„Die viel zu zahlreichen unfähigen, nur infolge ihres politischen Einflusses an der öffentlichen Krippe sitzenden Beamten werden weichen müssen, denn die Frauen werden ohne Zweifel die Sache ernst nehmen und ihre Arbeit ehrlich und fähig leisten. Man kann nur mit Genugtuung die Anerkennung der Frauen auf politischem Gebiete begrüßen."

(„St. Joseph News-Preß", unabh.)

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Von Alfred Stecher.

(Mitropost - Bericht.)

Der Zusammenbruch der Sportbanken.

Berlin, 20. August 1921.

Eine große Ueberraschung, die allerdings für die keine war, die die Verhältnisse zu überschauen vermochten, hat die letzte Woche mit dem Zusammenbruch der sogenannten Sportbanken gebracht, der das ganze Land in eine große Aufregung versetzt hat, denn es handelt sich dabei um Millionenunternehmungen. Die Folge des Bankkrachs war selbstverständlich ein gewaltiger Andrang auf die Kassen der verschiedenen Wettkonzerne seitens der Geschädigten, die sich allerdings hauptsächlich nur aus solchen zusammensetzen, die niemals alle werden.

Ihre Entstehung — um zum Verständnis für das Ausland darüber ein Wort zu sagen — verdankten diese sogenannten Sportbanken dem allgemeinen Spieltrieb, wie manche sagen, richtiger: der allgemeinen Sucht, mühelos und in kürzester Frist die Einnahmen zu erhöhen. Die Wettkonzerne wollten diese allgemein zu beobachtende Begier auf ihre Weise „bankmäßig" ausnützen, und die Gründer der verschiedenen Unternehmungen dürften zweifellos auch auf ihre Kosten gekommen sein; nur werden sie jetzt, da der Staatsanwalt sich mit der Angelegenheit befaßt, nicht gar zu viel, wenn überhaupt etwas, für sich übrig behalten.

Sie versprachen ihren Kunden, die bei ihnen Geld einzahlten, bis zu 50 Prozent sichere Verzinsung innerhalb zweier Monate; dieses Geld würden sie, wie sie erklärten, als Gewinnbeteiligung an durchaus sicheren Wettgeschäften zur Auszahlung bringen. Die Bank als solche würde sich mit Unterstützung fachmännischer Berater an allerlei Sportwetten nach einem bestimmten System beteiligen, und von eben dem erzielten Gewinne wollte sie den Geldeinzahlern abgeben. Im Grunde also eine höchst menschenfreundliche Einrichtung, deren Kunden sich aus allen Kreisen der Bevölkerung, gleichviel ob jung oder alt, arm oder reich, hoch oder niedrig, zusammensetzten.

Es ist interessant, etwas über die Geschichte eines dieser Wett- und Bankgeschäfte zu hören. Der bekannteste war wohl der Köhn-Konzern, dessen Gründer ursprünglich ein kleiner Friseur war, der sich mit der dieser Berufsgruppe eigenen Menschenkenntnis auch Wettgeschäften widmete. Das Geschäft muß gut gegangen sein, sonst wäre er wohl nie auf den Gedanken gekommen, die Sache zu einem selbständigen Berufe zu machen und das erlernte Gewerbe beiseite zu lassen. Jedenfalls gründete er im Spätherbst v. J. ein ganzes Netz von Agenturen, und er muß zweifellos auch ein findiger Kopf sein, denn sonst hätte er das Geschäft nicht auf vierzig Hauptvertreter und Hunderte von Untervertretern ausdehnen können. Diese Zweiggeschäfte verteilten sich über das ganze Reich und blieben keineswegs etwa nur auf die Großstädte beschränkt.

Einen weiteren Schritt unternahm Köhn dann im verflossenen März, als er sein Unternehmen unter dem Namen Sportbank Karl Köhn handelsgerichtlich eintragen ließ. Wie die Feststellungen ergeben haben, bezifferte sich die Zahl seiner Kunden in der letzten Zeit auf rund 30,000 Menschen, und von der Ausdehnung seines Betriebes erhält man erst dann einen Begriff, wenn man erfährt, daß Köhn in den letzten zwei Monaten die geradezu ungeheure Summe von vierunddreißig Millionen Mark umsetzen konnte. Er verstand es wohl, mit Zahlen zu jonglieren, aber er konnte schließlich doch nicht richtig rechnen, insofern er nämlich niemand in seine Bücher hineinsehen ließ, alle kaufmännisch oder juristisch gebildeten Beamten sorgfältig fernhielt und sich einbildete, seinen staatssteuerlichen Verpflichtungen mit der 16⅔prozentigen Totalisatorsteuer genügt zu haben. Der Eingriff der Finanzbehörden führte den Zusammenbruch des Unternehmens herbei, weil das Finanzamt neugierig genug war, erfahren zu wollen, ob die Kunden der Sportbank ihre Gewinne auch richtig zur Einkommensteuer angegeben hätten, und weil es deshalb eine genaue und vollständige Kundenliste einforderte.

Die Verbindlichkeiten des Unternehmens werden mit annähernd vierzig Millionen Mark angegeben; als Aktiva, mit denen er seinen Kunden gegenüber haftet, gibt Köhn selber seinen Rennstall an, den er auf zwölf Millionen bewertet, ferner eine Villa, ein Landgut, die Schmucksachen seiner Frau und dergleichen. Alle diese schönen Dinge hat er sich erst seit November, bezw. März erworben, was am deutlichsten beweist, wie tüchtig er das Geschäft zu leiten verstanden hat. Den Gläubigern, die jetzt eine Versammlung nach der andern abhalten, ist nun endlich ein Licht aufgegangen, und so fordern sie in einer Resolution von der Regierung die Schließung sämtlicher Wettkonzerne. Sie halten diese Forderung für ihre moralische Verpflichtung und erklären, nur durch die wirtschaftliche Not, in der sie sich heute noch befinden, auf den Schwindel hereingefallen zu sein; die Schließung sämtlicher Konzerne aber müsse erfolgen, um weiteres Unglück zu verhindern.

Des Kuriosums halber sei noch erwähnt, daß heute im Zirkus Busch Max Klante zu seinen Gläubigern gesprochen und ihnen eine regelrechte Zirkusvorstellung gegeben hat. Irgendjemand hatte für gewaltige Lorbeerkränze gesorgt, die dem angefehdeten „Bankier" über Kopf und Schultern gehängt wurden, und die man später auf dem Automobil verstaute, in dem er stolz auf und davon fuhr. Ganz eitel Harmonie war die Versammlung indessen nicht, denn es begegnete einem Redner, der warm für Max Klante eintrat und zum Kampfe gegen den Staatsanwalt aufforderte, daß man ihm „Raus!" und andere Unfreundlichkeiten zurief. Auch Rufe wie „Kientopp" und neugierige Fragen, wer denn die Riesenkränze bezahle, wurden laut, so daß man den Eindruck gewinnen mußte, die Gläubiger des Klante-Wettkonzerns sind durch den Zusammenbruch der Sportbank Karl Köhn außerordentlich erregt und mißtrauisch geworden. Das Fiasko dieses und anderer ähnlicher Unternehmungen steht täglich, wo nicht stündlich zu erwarten, und die Staatsanwaltschaft wird hoffentlich zur Ehre aller soliden Bankgeschäfte mit diesen Phantasiegründungen recht gründlich aufräumen, wobei nur zu bedauern bleibt, daß wieder einmal ein beträchtlicher Teil des Volksvermögens durch allzu Vertrauensselige verpulvert worden ist.

Ratschläge zur Gesundheitspflege.

Von Dr. A. H. Weiß, Chicago.

Copyright, 1919, by Dr. A. H. Weiß, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für irgendwelche Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Verhütung der Nierenkrankheit.

Die Statistiken der Lebensversicherungsgesellschaften haben aufgewiesen, daß innerhalb der letzten Jahrzehnte die Sterblichkeitsziffer auf Nierenkrankheiten bezogen ganz erstaunlich gestiegen ist. Es soll sich um ein Anwachsen von etwa 75 Prozent handeln. In 1914 sind etwa 100,000 Menschen an Nierenkrankheit gestorben. Das Journal einer Lebensversicherungs - Gesellschaft, in welchem sich diese Angabe findet, behauptet, daß von diesen Opfern etwa die Hälfte entweder hätte gerettet oder ihr Leben bedeutend verlängert werden können.

Diese Meinung fußt und gründet sich darauf, daß Untersuchung der Nierenfunktion, respektive des Urins zu Beginn der Erkrankung zur Aufdeckung derselben geführt und eine entsprechende Behandlung das gewünschte Resultat erreicht hätte.

Ursächlich verantwortlich für chronische Nierenkrankheit sind drei Dinge: Erstens organisierte Gifte, d. h. Kleinlebewesen (Bakterien-Infektion), zweitens Gifte, wie Alkohol, Quecksilber, etc., drittens Stoffwechselgifte, die im Körper des Menschen selbst entstehen. Jede infektiöse Krankheit, die den Menschen befällt, kann Nierenentzündung akuter oder chronischer Natur verursachen, als da sind: Pneumonie, Scharlach, Diphterie, Syphilis etc.

Giftige Substanzen jeder Art, die in den Körper gelangen, wirken sehr leicht reizend auf die zarten Zellen der Nieren ein und führen dann zu Nierenentzündung. Dazu gehört, wie schon vermerkt, auch der Alkohol, wie er in unseren spirituösen Getränken vorkommt. Einen maßvollen, bescheidenen Gebrauch dieser Genußmittel hält ein erwachsener Mensch gewöhnlich gut aus, und deshalb gilt das Gesagte nur für den wirklichen Alkoholisten im schlimmen Sinne.

Stoffwechselgifte entstehen bei der chemischen Verarbeitung und Spaltung der Nahrung in unseren Körperorganen, nicht zu verwechseln mit der Verdauungsarbeit. Gewöhnlich genügt die Funktion der Leber und der anderen Entgiftungseinrichtungen in unserem Körper dazu, diese Stoffwechselgifte unschädlich zu machen. Wird aber die ihnen zugemutete Arbeit eine allzu große, wird z. B. zu viel Fleisch verzehrt, so wirken diese Stoffwechselprodukte doch reizend und schädigend auf die Organzellen, in diesem Falle die Nierenzellen ein. Dann gibt es vielfach auch Menschen, die trotz sonstiger guter Gesundheit und Verdauung gerade für diese ihre eigenen Stoffwechselgifte besonders empfindlich sind.

Also aus verschiedenen Quellen sehr mannigfacher Gattung und Art geht das Uebel der Nierenkrankheit, oder wie man hier sagt „Bright's Disease" hervor. Leider sehen wir Aerzte derartige Patienten erst in einem Stadium, in welchem ihnen mit Behandlung nicht mehr viel zu helfen ist. Aber auch dann kann durch entsprechende Diät und Behandlung immerhin etwas erreicht werden.

Im Frühstadium sind fatalerweise die Symptome derart gering, daß sie dem Patienten nicht zum Bewußtsein kommen. Im mittleren Lebensalter halten viele etwas Kurzatmigkeit, gelegentliche Kopfschmerzen für nicht besorgniserregend oder gar für natürlich und zeigen nur wenig Neigung, der Sache auf den Grund zu gehen.

Wie oft wird bei scheinbar gesunden Menschen im Laufe einer sonstigen Untersuchung, etwa für Lebensversicherung oder weil er irgend einer Genossenschaft beitreten will, Nierenkrankheit festgestellt. Die Betreffenden sind erstaunt und tief niedergeschlagen, diese Diagnose zu hören, und doch sollten sie sich glücklich schätzen, daß sie so frühzeitig über ihren Zustand aufgeklärt wurden, bevor ein ferneres Fortschreiten Gesundheit und Leben gefährdet.

Vielfach verwirrend wirken auch auf das Verständnis dieses Leidens irrige Anschauungen im Publikum. Hierzulande ist besonders die Vorstellung verbreitet, daß bei Nierenkrankheiten Schmerzen im Rücken auftreten. Dies gilt nur in Wahrheit bei den chirurgischen Formen, wie Abszeß, Blutung, Steinbildung in der Niere.

Die Symptome und Erscheinungen, die von Nierenkrankheit herrühren, sind nicht Schmerzen im Rücken, sondern durchaus anderer Art. Wie schon hervorgehoben, sind im Anfangsstadium oft wenig oder gar keine Erscheinungen, die den Patienten belästigen, nur eine aufmerksame Urinuntersuchung könnte dann ein Leiden der Nieren feststellen. Später aber treten auf Kopfdruck, Kopfschmerzen, Blutungen aus der Nase, Kurzatmigkeit, leichte Schwellungen an den Fußknöcheln und eine gewisse charakteristische Gedunsenheit der Gesichtshaut um die Augen herum, Schwindelgefühl.

Ein Symptom, das frühzeitig für die ärztliche Untersuchung sich geltend macht, ist der erhöhte Blutdruck. Moderne, präzis konstruierte Instrumente ermöglichen es, den Blutdruck auf's Genaueste zu messen.

Späterhin treten die ernsteren Symptome ein, wie Wassersucht, Herzschwäche, Apoplexien (Schlagfluß) etc.

Vor etwa hundert Jahren entdeckte der englische Arzt Bright im Urin von Patienten mit charakteristischen Symptomen Eiweiß. Seitdem ist in allen Kulturländern eine Menge Arbeit geleistet worden, das Krankheitsbild der chronischen Nierenentzündung aufzuklären. Wissenschaftlich, statistisch, experimentell, in jeder Weise ist diesem Problem nachgeforscht worden.

Die praktische Schlußfolgerung, die da fußt und sich aufbaut auf die Ergebnisse dieser ganzen Forschung ist diese: Nur die öftere Urinuntersuchung kann Klarheit schaffen über den Zustand der Nieren. Nur die öftere, sachgemäße Urinuntersuchung kann uns davor bewahren, daß schwere, gefährliche Nierenentzündungen entstehen. Im Frühstadium ist sehr viel zu erreichen durch richtige Behandlung und Lebensweise. Moderne Erkenntnis gibt auch für jeden einzelnen Fall genau an, welche Diät eingehalten werden muß.

Erteilte Auskünfte.

B. S. Mehrere Mitglieder unserer Familie sind schon ziemlich früh an Nierenkrankheit gestorben. Wie kann man einer solchen Krankheit recht frühzeitig auf die Spur kommen, und wie könnte man sie ev. verhüten?

Antwort: Die gewünschte Aufklärung ist in dem heutigen Artikel enthalten.

R. L. Kann man irgend etwas für Geschlechtsschwäche tun? Ich bin ein Mann von 52 Jahren und sonst gesund und auch jugendlichen Aussehens. Oder ist eine solche Schwäche nur die Folge des Alterns, so daß eine Hilfe nicht möglich wäre?

Antwort: Ihre letztere Annahme trifft in manchen Fällen zu, und es gibt dann tatsächlich keine Abhilfe, es sei denn, daß die neuerlichen Veröffentlichungen Prof. Steinbachs in Wien sich in vollem Umfange bestätigen sollten. In den anderen Fällen läßt sich durch sachgemäße Behandlung oft sehr viel erreichen.

A. M. Ein schweres Asthma plagt mich schon seit Jahren. Auch der Versuch eines Klimawechsels hat mir nicht geholfen. Gibt es denn dar gar keine erfolgreiche Behandlung dafür?

Antwort: Dieses Leiden ist sicherlich eines der hartnäckigsten und auch oft unheilbar. Trotzdem können neuere Methoden der Behandlung vielen dieser Fälle bedeutende Linderung schaffen.

Zwei Tote bei Zugentgleisung.

Clinton, Ja., 16. Sept. Der Lokomotivführer Thomas Lea und der Heizer John Johnson, beide hier ansässig, blieben auf der Stelle tot, als die Lokomotive eines in westlicher Richtung fahrenden Zuges der Northwestern Bahn etwa anderthalb Meilen westlich von Belleplaine heute Morgen infolge einer Unterwaschung der Geleise durch Regengüsse entgleiste.

Die Kämpfe in Marokko.

Madrid, 16. Sept. Laut einem heute morgen veröffentlichten amtlichen Bericht unterhielten die aufständischen Marokkaner während des gestrigen Tages fast ohne Unterbrechung lebhaftes Geschützfeuer auf die spanischen Stellungen in der Nähe von Melilla, während an den übrigen Teilen der Kampffront Ruhe herrschte.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein. Briefliche Antwort wird nicht erteilt.

W. T., Lavergne Ave. — Hoffentlich wird die Zeit bald kommen, in der auch das Deutsche in den Abendschulen jenen gebührenden Platz einnimmt. Vorläufig wird die deutsche Sprache nur in den Tageshochschulen gelehrt, falls sich eine Klasse von 45 Schülern dafür zusammenfindet. Uebrigens war Carl Schurz nicht der Gründer jener Schule: sie ist vom Schulrat erbaut und nach Carl Schurz benannt worden.

Frau E. G., La Salle. — Da jener Name in der Liste der vom Schweizer Konsulat Gesuchten erschien, so ist es unverständlich, wie Sie annehmen können, daß die Abendpost in Besitz der Adresse ist.

Frau Chas. L. — Cornelius Vanderbilt wohnt 640 5th Ave., New York. Außer ihm gibt es noch vier andere Vanderbilts, welche gleichfalls „Eisenbahnkönige" sind.

J. Sch. — Die Tilden-Schule, 645 W. 47. Place, dürfte Ihrer Wohnung am nächsten liegen.

Max B. — Zwetsche ist richtig.

Hermann. — Liebesgabenpakete können so lange geschickt werden, bis bekannt gemacht wird, daß sie nicht mehr zulässig sind. Ueber die Zollsätze in Deutschland kann keine Auskunft erteilt werden. Zigarren und Tabak sind als Liebesgaben nicht zulässig, der Zoll darauf ist hoch. Sie können jetzt einen Wechsel auf Deutschland kaufen und ihn erst zu Weihnachten hinüberschicken. Der Einfuhrzoll auf Tischmesser beträgt 30 Prozent, auf Spitzen 60 Prozent, auf Spielsachen, Porzellan usw. 35 Prozent. Gewiß können Sie solche Sachen zu eigenem Gebrauch beziehen.

R. K. — Mit den Adressen solcher Zeitungen können wir nicht dienen.

Frank. — Wie jene Bank in Zürich heißt ist nicht hierher gemeldet worden.

J. K. — Die Austin-Schule, 5417 Fulton Str., ist die nächstgelegene.

Anna K., Julian Str. — Kerne der Hagebutte heißen auf Englisch „Seeds of Rosebuds". Unter dem Namen „Rosebuds" sind die Hagebutten im Handel.

F. W. — Cabery, Jll., liegt 78 Meilen von Chicago an der Illinois Zentralbahn. Wie viel die Fahrt kostet, sagt Ihnen die Bahn; es dürfte etwa $2.50 sein.

Chas. G. — Ob es verboten ist, ein Jagdgewehr mit nach Deutschland zu bringen, ist hier nicht bekannt.

S. M. — Der Prohibitionsdirektor für den Zentralbezirk, zu dem die Staaten Illinois und Michigan gehören, ist John J. Kjellander, 608 S. Dearborn Str.

F. S. — Herr Albert Fuchs, derselbe, der beim Bundesturnfest den 1. Preis für Stegreifreden erhielt, ist am vorigen Montag nach Europa abgereist.

Frau Nagel. — Der Brief ist nicht von Ihrem Bruder. Bitte sprechen Sie bei der Schriftleitung vor und sehen Sie sich ihn an.

John F. W., Strong Ave. — Sie haben bei dem Hauskauf die Hypothek übernommen und müssen sie bezahlen, da der Besitzer sie nicht erneuern will. Der frühere Besitzer des Hauses hat nichts mehr mit der Sache zu tun; daß er den Besitztitel noch in Händen hat, erklärt sich aus den Verkaufsbedingungen. Sie haben nur einen Vertrag, „Kontrakt", zum Kauf des Hauses abgeschlossen, erhalten den Besitztitel aber erst nach Erfüllung der Abzahlungen.

Rohalton. — Einen Kitt für Bernstein stellt man her, indem man gepulverten Mastixgummi mit etwas Leinöl in einem Blechlöffel über einer Flamme langsam zusammenschmilzt. Damit bestreicht man die vorher über glühenden Kohlen etwas erwärmten Bernsteinstücke, die nun fest aneinander gedrückt werden, um dann zu erkalten. Dann putzt man den Bernsteingegenstand mit einem mit Alkohol befeuchteten wollenen Lappen. Mastix heißt auch auf Englisch so, Leinöl heißt „Linseed Oil". — Kauften Sie eine garantierte Ingersolluhr, die, wie Sie später ermittelten, den Anforderungen nicht genügte, so können Sie nicht mehr verlangen als eine neue Uhr und sollten sich nicht beklagen, daß Sie die Expreßkosten zu tragen hatten.

C. W. S. — Wo der von Dr. Wilmar Schwabe erfundene homöopathische Gesundheitskaffee erhältlich ist, weiß der Briefkastenonkel nicht. Fragen Sie in Apotheken nach oder bei Verhalter, 1423 N. Clark Str. — Die Personennamen sind ursprünglich von irgend einer Eigenschaft hergenommen, wie z. B. Müller, Schwarzkopf usw. Das datiert bis in graue Vorzeit zurück. — Wegen der Rubel fragen Sie eine Bank, dort wird man Sie auch über den Unterschied zwischen Goldmark und Papiermark aufklären.

Andrew. — Laubsägewerkzeug und Holz werden Sie wahrscheinlich in dem Eisenwarengeschäft Stebbins Hardware Co., 15—21 W. Van Buren Str., nahe State Str., erhalten. Vorlagen für Laubsägearbeiten haben Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str.

E. S. — Kommen Sie am Dienstag zwischen 10 und 11 Uhr vormittags.

L. H. — Jener Halbdollar hat keinen besonderen Wert.

A. B. — Achtzig Meilen in der Stunde hat wohl kaum jemals ein fahrplanmäßiger Zug zurückgelegt. Der schnellste Zug, der „Twentieth Century Limited", fährt zwischen hier und New York stellenweise, aber auch nur stellenweise, mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen. — Die Stoweschule, 3444 Wabansia Ave., dürfte Ihrer Wohnung am nächsten liegen.

A. T., Haddon Ave. — Legen Sie die Blätter zwischen Bogen von Löschpapier und legen Sie ein Gewicht oder sonst etwas Schweres darauf. — Postpakete mit Liebesgaben dürfen elf Pfund schwer sein. — Zigarren und Tabak dürfen nicht beigepackt werden.

Beantwortete Rechtsfragen.

W. Sch. — Wenn Sie der Staatszeitung am 30. März einen Scheck über $6 für ein Jahresabonnement sandten, aber weder die Zeitung noch das Geld zurückerhielten, so können Sie auf Rückzahlung des Geldes klagbar werden.

L. E. — Stirbt die Mutter, deren Sohn im Kriege gestorben ist, so fällt die Kriegsversicherung an den Vater, falls dieser noch lebt, oder andernfalls an die Brüder und Schwestern des Verblichenen.

J. P. — Wenn Sie Jemandem $400 ohne Schuldschein oder Zeugen liehen, so dürften Sie Mühe haben, im Klagewege Ihr Geld zurückzuerhalten. Immerhin können Sie es versuchen. Die Wahrscheinlichkeit, das Geld im Klagewege zurückzubekommen, ist größer als die, es ohne Klage zu erhalten.

Frau R. L. W. — Falls Nachbarn Sie durch ruhestörenden Lärm im Schlafe stören, können Sie der Polizei Meldung erstatten, und falls diese dem Uebelstande nicht abhilft, einen Einhaltsbefehl gegen besagte Nachbarn erwirken.

A. H. — Wenn ein Zimmerherr auszieht ohne seine Miete bezahlt zu haben, so kann die Herbergsmutter seine Sachen einbehalten; sie darf sie aber ohne Gerichtsbefehl nicht verkaufen.

A. K. — Ein Mieter, der von Monat zu Monat mietet, kann ohne Kündigung ziehen wann es ihm beliebt, muß aber bis zum Ziehtage die Miete zahlen.

Will Freiheit.

Madelynne Obenchain wünscht Haftentlassung gegen Bürgschaft.

Los Angeles, Cal., 16. Sept. Vor Richter Sidney N. Reeve im hiesigen Superiorgericht finden heute die Argumente über das Gesuch von Frau Madalynne Obenchain, die mit Arthur C. Burch angeklagt steht, J. Belton Kennedy ermordet zu haben, um Haftentlassung gegen Bürgschaft, statt.

Ihr Anwalt erklärte, er würde die Haftentlassung „fordern" weil durch eine Fortdauer der Haft der Gesundheitszustand seiner Klientin gefährdet würde. Jedwede Versuche ein angebliches, von einer hiesigen Zeitung veröffentlichtes Geständnis Burchs gegen Frau Obenchain in's Feld zu führen, werden von ihrem Anwalt bekämpft werden. Hilfsdistriktsanwalt A. Keyes wird den Standpunkt vertreten, daß Niemand, der des Mordes angeklagt steht, gegen Bürgschaft aus der Haft entlassen werden kann.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Leset die „Sonntagpost".

Offen Samstag Abends

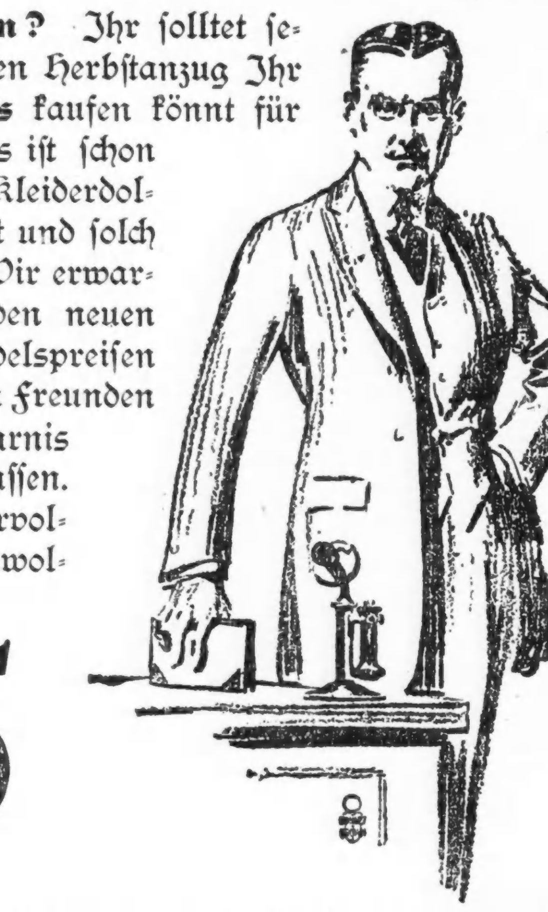
THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Strasse

Preise sind herabgesetzt an Stern's Herbst-Anzügen!

Sucht Ihr zu sparen? Ihr solltet sehen, was für einen guten Herbstanzug Ihr diese Saison bei **Stern's** kaufen könnt für $25, $35 und $40. Es ist schon lange her, seit Eure Kleiderdollars solch feine Qualität und solch großen Wert kauften. Wir erwarben diese Anzüge zu den neuen herabgesetzten Großhandelspreisen und es freut uns, unseren Freunden jeden Cent dieser Ersparnis direkt zukommen zu lassen.

Ihr findet ein wundervolles Sortiment guter reinwollener Anzüge zu



$25 und aufwärts.

Kommt zu Stern's nach Eurem neuen Herbst-Hut — denn wir haben ein großes und vollständiges Lager. Alle die neuen Hüte **aufwärts** von **$2.50**

Eine feine Auslage von 2-Hosen Knicker-Anzügen für Knaben. Gerade was die Knaben wünschen, **aufw.** von **$8.50**

Die ersten Schwalben.

Dailey - Untersuchung veranlaßt Baumaterialienhändler zu Preiserniedrigungen.

„Trust"-Enthüllungen.

Terra Cotta und Feuersprenkelapparate wurden angeblich durch „Trusts" verkauft, die Preise hochhielten. — Geschäftsbücher beschlagnahmt.

Die von der Dailey-Kommission eingeleitete Untersuchung über Baumaterialienpreise hatte bis heute mittag, nach nur 10 Stunden währenden Verhören, bereits erstaunliche Tatsachen zu Tage gefördert. Die Folge davon war, daß schon Preisherabsetzungen angekündigt wurden.

„Kein Wunder!", meinte Senator Dailey, der Vorsitzende der staatlichen Kommission. „Wenn dieses Beweismaterial den Großgeschworenen unterbreitet wird, wird Chicago nicht mehr lange auf vernünftige Baumaterialienpreise zu warten haben. Die Machinationen der Gewerkschaftsagenten waren Kinderspiel gegen die gewisser Baumaterialienhändler und Bauunternehmer. Es macht sich bei mir bereits ein größerer Respekt vor den Gewerkschaftsagenten bemerkbar."

Um sich nicht lange „Geschichten erzählen lassen zu brauchen", wie es zuerst bei der Graftuntersuchung gegen die Gewerkschaftsagenten der Fall war, machte die Kommission von dem ihr von der Legislatur zugestandenen Recht Gebrauch und beschlagnahmte kurzer Hand die Geschäftsbücher verschiedener hiesiger Baumaterialienfirmen. Dann wurden die Beamten der betreffenden Firmen vorgeladen, um die in den Büchern gemachten Angaben näher auseinanderzusetzen.

Terra Cotta.

Auf diese Weise entdeckte die Kommission den „Terra Cotta-Trust". Die „Central Terra Cotta Association" hat, wie von dem Sekretär und Schatzmeister, C. L. Wagner, auf dem Zeugenstand zugegeben wurde, das ganze Terra-Cotta-Geschäft im Lande unter sich; zu der Gesellschaft gehören demnach: Die „American Terra Cotta Co.", die Midland-, Northwestern-, St. Louis-, Winkle-, Western-, Indianapolis- und Denver Terra Cotta Co. Wagner erklärte, nur die „Advance Terra Cotta Co." und einige kleinere, unabhängige Firmen hätten sich dem Verbande nicht angeschlossen. Er gab zu, daß die einzelnen Firmen für die Zugehörigkeit zum Terra Cotta Verbande jährlich mit insgesamt $12,000 besteuert würden, daß sie monatliche Berichte einzuschicken hätten, die dann verglichen würden.

„Die Berichte haben den Zweck, zu verhüten, daß eine Firma Terra Cotta unter einem abgemachten Preise liefert", erklärte Senator Dailey. Er ordnete eine sofortige Beschlagnahme der Bücher der genannten Firmen an.

Feuerspritz-Apparate.

Als weiterer angeblicher „Trust" wurde von der Kommission das „Fire Protective Survey Bureau", 112 W. Adams Str., unter die Lupe genommen. H. M. Nacey von der Firma C. Nacey & Co., der als Hauptzeuge auftrat, erklärte, eine Organisation, die von dem obigen Bureau kontrolliert würde, habe das ganze Geschäft mit „Sprinklern" in Händen, d. h. mit den Sprenkelapparaten, die an Zimmerdecken anzubringen sind und im Falle eines Feuers von selbst arbeiten. Der Organisation gehören seiner Angabe nach die folgenden Firmen an: Automatic Sprinkler Co., H. G. Vogel & Co., Independent Aetna Co., Rockwood Sprinkler Co., Grinnell Fire Extinguischer Co., und die General Fire Extinguischer Company. Nacey sagte, sämtliche Aufträge für diese Sprenkelapparate im ganzen Lande würden unter diese Firmen verteilt; das Bureau sorge dafür, daß die Preise reguliert würden. J. M. Duncan von der Independent Aetna Co. habe ihm jährliche Aufträge in Höhe von $250,000 angeboten, wenn er sich dem Verband anschließen und seine Opposition aufgeben würde, sagte der Zeuge.

„Fürs Vaterland."

H. H. Wellman, der Generalbetriebsleiter des „Fire Protection Service Bureau", der heute morgen von der Kommission als Zeuge aufgerufen wurde, sagte u. a. aus, die Firma sei während des Krieges gegründet worden, und zwar von Männern, die zu derselben Zeit in Washington in Regierungsbureaus für die Nation gewirkt hätten. Die Frage Daileys, ob sie als Regierungsvertreter dem Bureau nicht ganz besonders hohe Profite zugeschoben hätten, konnte Wellman nicht beantworten. „Jedenfalls arbeitete das Bureau nicht für Wohltätigkeit?", wurde er gefragt. — „Nein", meinte Wellman.

Die ersten Schwalben.

Senator Dailey drückte die Hoffnung aus, daß die Untersuchung schleunige Preisherabsetzungen zur Folge haben würde.

E. A. Dolan, Verkaufsleiter der Marquette Cement Co., gab heute bekannt, seine Firma werde in Chicago Zement für $1.77 pro Faß verkaufen. Andere Firmen verlangten bisher durchschnittlich $2.30 pro Faß. Weitere Preisherabsetzungen werden erwartet

Neue Krise.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

wärtige Stillstand die letzte Phase der Unterhandlungen sein würde, „die wie jedermann in beiden Ländern hofft, in einem Uebereinkommen enden würden."

„Die große Masse in beiden Ländern," fährt das Blatt fort, „will den Frieden und der einzige praktische Weg zur Sicherung einer zufriedenstellenden Einigung besteht in mündlichen Unterhandlungen. Es sind genug Noten und Gegennoten gewechselt worden. Jetzt sollten die Bevollmächtigten Englands und Irlands ohne irgendwelche Vorbedingungen sich mündlich beraten. Das wird wohl auch schließlich der Fall sein. Niemand würde gelegentlich einer derartigen Konferenz voreingenommen sein und mit gutem Willen würde sich eine Lösung finden lassen."

Der „Manchester Guardian" bemerkt bezüglich der jüngsten Vorgänge in Irland, daß es sich um einen „Niederbruch" und um keinen „Abbruch der Unterhandlungen" handle. Das Blatt giebt seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß Lloyd George sich auf eine „altehrwürdige Formel versteift hat" und die Aeußerungen de Valeras nicht „in der denkbar günstigsten Weise" auslegte.

„Die Stellungnahme der Sinn Feiner wurde definiert, ohne jedoch, daß um die Annahme derselben ersucht wurde," heißt es in dem Artikel weiter, „und man hätte diese Stellungnahme nicht als Hinderungsgrund für die Veranstaltung der Konferenz anzusehen brauchen. Es ist momentan unmöglich eine Forderung zuzugestehen, durch welche die Irländer wie Ausländer behandelt werden müßten, aber die Konferenz würde einem praktischen Zweck dienen, nämlich um festzustellen, ob wir die Forderungen der tatsächlichen Freiheit für Irland mit dem Status eines britischen Dominions in Einklang bringen können. Es würde beklagenswert sein, falls einer Formfrage wegen die Gelegenheit für ein Uebereinkommen verloren gehen sollte."

Belfast, 16. Sept. Die Zeitung „Northern Wig" fordert den Premierminister Lloyd George auf, Alles in seinen Kräften stehende zur Lösung der irischen Frage zu tun.

„Premierminister Lloyd George", heißt es in dem Artikel, „ist sich schließlich darüber klar geworden, daß die Bemühungen zu einer Versöhnung der Sinn Fein Führer vergeblich sind und der einzige Weg, der jetzt der Regierung offen bleibt, ist, vorausgesetzt, daß sie es mit der Aufrechterhaltung der Einheit des Reichs ernst meint, die unverzügliche Ergreifung von Maßnahmen zur Unterdrückung der verräterischen Tyrannei, die sich bereits auf drei Viertel Irlands erstreckt hat. Die Versöhnungspolitik, die während der verflossenen zwei Jahre unter teuren Kosten getrieben worden, muß ein Ende haben."

Die Stimmung in Dublin.

Dublin, 16. Sept. Wennschon die Zeitungen das Schreiben des Premierministers Lloyd George, in welchem er die geplante Konferenz in Inverneß absagt, als eine Bombe bezeichnen, die allgemeine Bestürzung hervorgerufen hat, so scheint im Publikum die Ansicht vorzuherrschen, daß die Unterhandlungen trotzdem nicht zum völligen Abbruch gekommen sind. Man neigt hier zu der Meinung, daß an maßgebender Stelle zur Zeit nach einer Formel gesucht wird, auf die hin weitere Verhandlungen angeknüpft werden können, ohne daß eine der beiden Seiten ihre Grundsätze aufzugeben braucht.

Man glaubt hier, daß weitere Schritte vom Premierminister Lloyd George getan werden müssen, und man erwartet weitere Zuschriften von ihm, nachdem er mit dem Kabinett Rücksprache genommen hat.

Die Führer der Sinn Fein sind, wie sie versichern, ob der von London aus angedeuteten Möglichkeit von Parlamentswahlen durchaus nicht besorgt, da ihrer Ansicht nach keine Aussicht dafür vorhanden ist, daß irgend eine Partei versuchen würde, auf Grund eines Kompromisses einen Kampf gegen die Sinn Feiner zu führen. Außerdem glauben sie, daß wenn dieses wirklich der Fall sein sollte, die Sinn Feiner einen weiteren Sieg erzielen würden.

Neue Ausschreitungen in Belfast.

Belfast, 16. Sept. Während der Nacht wurden alle Häuser in der Vere Straße einer gründlichen Durchsuchung durch Truppen unterzogen, nachdem dort gestern wieder Krawalle und Ausschreitungen stattgefunden hatten. Die Durchsuchungen begannen mit der Feierabendstunde um halb elf Uhr und währten bis zum frühen Morgen. Die Straße war völlig von Truppen abgesperrt. Obschon diese Razzia völlig überraschend kam, hatten sich allem Anscheine nach die von den Behörden gesuchten Personen rechtzeitig in Sicherheit gebracht, denn es wurden keine Verhaftungen vorgenommen.

Unruhen auch anderwärts in Ulster.

Belfast, 16. September. Im Laufe des heutigen Nachmittags liefen Meldungen über Ausschreitungen im Innern Ulsters ein.

Auf zwei unbewaffnete Konstabler wurde von Leuten geschossen, die angeblich aufpaßten, daß Republikaner, die beim Exerzieren waren, nicht überrumpelt wurden. Die Konstabler meldeten den Vorfall an ihre Kaserne, worauf eine Patrouille ausgesandt wurde, die drei Radfahrer abfaßte, von denen einer einen geladenen Revolver und andere Waffen an sich hatte. Er wurde verhaftet.

Von unionistischen Farmern, die sich bewaffnet hatten, wurden Republikaner überrumpelt und es kam zu einer Schießerei. In Cookstown wurden an verhafteten Personen acht geladene Revolver gefunden und außerdem wurde ein junger Bursche mit einer Kugelwunde im Bein dingfest gemacht.

Es wurde ihr leid.

Oeffnete die Gasleitung, besann sich dann aber eines Besseren.

„Kommen Sie schnell, denn sonst sterbe ich. Ich hatte die Absicht, mir das Leben zu nehmen, habe mich aber eines Besseren besonnen", so lautete der telephonische Hilferuf, den Frau Anna Lundholm gestern abend an die Town Hall Wache richtete, und wenige Minuten darauf hielt auch eine Ambulanz vor ihrer Wohnung Nr. 2320 Sheffield Avenue. Man fand Frau Lundholm bewußtlos in ihrem Badezimmer, die Gasleitung geöffnet. Im Hospital bezeichnete man ihren Zustand als sehr kritisch.

Bessie Tredman, 18 Jahre alt, als Dienstmädchen im Hause 5257 Winthrop Avenue beschäftigt, versuchte gestern abend vor dem Hause 1220 Catalpa Avenue sich das Leben zu nehmen, indem sie ein Fläschchen Jodtinktur leerte. Im Hospital, wohin sie von einer Polizeiambulanz gebracht wurde, erklärte sie, sie sei andauernd von einem Manne verfolgt worden und habe, um weiterer Belästigung aus dem Wege zu gehen, beschlossen, sich zu vergiften.

Die Wallfahrt zum Busch.

Sonntag, den 25. Septbr., findet die vierte Wallfahrt zu „Unserer Lieben Frau im Busch" bei Aurora statt. Es findet im Busch auch eine öffentliche Prozession statt und gegen Abend eine Lichterprozession. Pfarrer A. J. Neidert wird die Begrüßungsansprache halten, und Pfarrer Oskar Strehl von St. Domitillee, Hillside, Ill., wird die Festpredigt in Deutsch, Englisch und Polnisch halten. Mit der Wallfahrt wird auch eine Gedächtnisfeier für den verstorbenen Pfarrer Heinrich Bangen gehalten werden, der fast 40 Jahre Pfarrer von Busch war und die Heiligtümer errichtet hat. Die Rückfahrtkarten kosten für Erwachsene $1 und für Kinder unter 12 Jahren 50c das Stück. Man bestelle die Fahrkarten brieflich von Rev. Oskar Strehl, Hillside, Ill. Die Pilger sind gebeten, am Tage der Wallfahrt die hl. Sakramente zu empfangen. Die Züge der Aurora, Elgin & Chicago Bahn fahren vom Bahnhof, 314 S. Wells Str., von 11:30 Uhr an bis 1:30 Uhr und halten an Marshfield, Laramie und Desplaines Ave., Maywood, 5. Ave., Wolf Road, Elmhurst und Wheaton an. Wer an einer andern Station einsteigen will, sollte Nachricht davon geben. Die Züge gehen nach Chicago um 7:30 bis 9:30 Uhr ab.

Das Symphonieorchester.

Am 14. Oktober beginnt die Serie von 56 Konzerten.

Frederick Stock, der Dirigent des Chicago Symphonieorchesters, machte gestern seine Pläne für die 31. Konzertsaison bekannt. Das erste der 56 Konzerte wird am 14. Oktober gegeben werden. Jacques Gordon ist als Nachfolger Harry Weisbachs, der bekanntlich sein Amt niedergelegt hat, als Konzertmeister gewonnen worden.

Als Solisten engagiert wurden:

Violine: Paul Kochanski, Erika Morini und Jascha Heifetz.

Piano: Wilhelm Bachaus, Joseph Lhevinne, Guy Maier, Lee Pattison, Serge Prokofieff, Yolanda Mero, Josef Hofmann, Ernest Schelling und Arthur Schnable.

Gesang: Maria Jvogun und Sophie Braslau.

Gastierender Dirigent: Vincent d' Indy.

Es werden zwei Serien von je sechs Kinderkonzerten an Donnerstag nachmittagen gegeben werden. Die Vorträge wird Dirigent Stock erläutern. Die erste Serie wird, beginnend am 3. November, am 1. Donnerstag, die zweite Serie, beginnend am 17. November, am 3. Donnerstag jeden Monats gegeben werden.

Sorgen für ihr Personal.

W. A. Wieboldt & Co. haben allen Angestellten Versicherungspolizen in der Höhe von $1500 bis $500, je nach der Länge der Dienstzeit, geschenkt, für welche die Firma die Prämien bezahlt, solange die Inhaber in ihren Diensten bleiben. Beim Ausscheiden erhalten jene die Polize, die sowohl Lebens-, wie Unfall- und Arbeitsunfähigkeit-Versicherung einschließt.

Männer! Braucht Ihr **Kleider** Vergeßt nich **Hyman's** und spart **1/3**
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
16sp*X

Halle zu vermieten
für alle Gelegenheiten.
Tel. Boul. 480. 5212 S. Halsted Str.
dofr

Die neuesten deutschen Rekords

Nur sehr selten waren wir in der Lage, unseren Kunden eine so hervorragende und ausgewählte Liste von neuen Schallplatten zur Verfügung zu stellen.
Diese Schallplatten repräsentieren, ohne zu übertreiben, das Beste, was je an Schallplatten auf den Markt gebracht wurde.
Ernstes, Heiteres und Tanzstücke tragen jeder Geschmacksrichtung Rechnung.

10zöll. Rekords, 85c

10044 **Horch die alten Eichen rauschen** Karl Nebe Qrt.
Siehst du am Abend die Wolken zieh'n. Karl Nebe Quartett.
10038 **Hinaus in die Ferne.** Turnermarsch mit Gesang.
O Deutschland hoch in Ehren, Turnerm. m. Gef.
10041 **Das ist der Tag des Herrn.** Browier-Hamann Qrt.
Mein Heimattal. Browier-Hamann Quartett.
10047 **Schäme dich.** Hum. Couplet; Hans Blädel Münch.
Ein Pantoffelritter. Humor. Vortrag. Hans Blädel, München.
10049 **O du himmelblauer See.** Gesangsterzett, Nürnb.
O Land Tirol. Gesangsterzett, Nürnberg.
*10054 **Ein Volk von Brüdern woll'n wir sein.** Ein Lied für das deutsche Volk, Emil Severin mit Chor und Orchester.
Die Arbeiter-Marseillaise. (Deutsches Arbeiterlied). Heinrich Lohalm mit Orchester.
E 7045 **Wien bleibt Wien.** Militärkapelle.
Jägermarsch. Militärkapelle.
E 4998 **Radetzkimarsch.** Oesterreichische Militärkapelle.
Oesterreichischer Militärmarsch. Oesterr. Militärkapelle.
Max Bloch, Tenor, mit Orchesterbegleitung.
E 7146 **Der Lenz.** (Eugen Hildach.)
Stelldichein (Aletter).
Kurt Rasquin Tenor, und Rudolph Buckert, Baß, mit Orchesterbegleitung.
E 7147 **Gelübde.**
Nur in Deutschland.
Hugo Brücken, Humorist, mit Orchesterbegleitung.
E 7148 **Wohnungsnot.**
Zehn Gebote für Ehemänner.
Militärkapelle.
E 7149 **Die Bosniaken kommen.** Marsch.
Deutschmeister-Marsch.
E 7139 **Wanderlieder-Potpourri.** Manhattan Quartett.
Räuberleben. Manhattan Quartett.
Kurt Rasquin Tenor; mit Orchesterbegleitung
E7074 **Der Rattenfänger von Hameln.**
Der Tyroler und sein Kind.
Karl Frischer Komiker, mit Orch.-Begleitung.
E7079 **Der Herr Direktor.** (Kom. Vortrag).
Eine Liebeserklärung. Kom. Vortrag.
E7076 **Alte Kameraden.** (Marsch).
Unter dem Siegesbanner. (Marsch).
E7077 **Unter dem Doppeladler.** (Marsch).
Deutschmeister Regiments-Marsch.
Neue Männerquartette.
10064 **Am Brunnen vor dem Tore.** Karl Nebe Quartett.
Mein Mütterlein (Fern von der Heimat denk ich stille). Carl Nebe Qt.
10069 **O Dirndl tief drunten im Tal.** Carl Nebe Quartett.
Still ruht der See. Carl Nebe Quart.
Kirchenchöre.
10070 **Befiehl du deine Wege.**
Jesus meine Zuversicht.
Blasorchester mit Gesang.
10066 **Der Wackeltanz.**
Augustpolka.

Grafonolas
Wir haben ein vollständiges Lager von Grafonolas, die wir zu Vorkriegspreisen verkaufen. Bar oder auf leichte Abzahlung. Keine Zinsen.

Deutsche Wörter-Rollen, $1.00

WF 6367 **Guter Mond du gehst so stille.**
6343 **Schäfer-Walzer**
6368 **Schön ist die Jugend.**
6342 **Steh' ich in finst'rer Mitternacht.**
6347 **Das Mädchen mit dem gold'nen Haar.**
6363 **Was blasen die Trompeten.**

Falls Ihr nicht nach unserem Laden kommen könnt, schreibt oder telephoniert an uns, da wir spezielle Aufmerksamkeit Post- oder Telephon-Bestellungen widmen.

Solar Music Shop
2025 W. 35. Str., Ecke Seeley Ave.
Telephon: Lafayette 494.

Eine Schule nahe Eurem Heim

Bereitet Euch für den Geschäftserfolg vor, indem Ihr eine Metropolitan Schule in der Nähe Eures Heims besucht. Das Geld, das Ihr für Fahrgeld und für Essen spart, wird beinahe für Euren Unterricht bezahlen, und die Ausbildung, die Ihr erhaltet, ist dieselbe vorzügliche Ausbildung, die für alle Metropolitan Schulen charakteristisch ist.

Individueller Unterricht in Munson Stenographie, „Touch"-Maschinenschreiben, Buchführung, Rechnungswesen, Rechenmaschinen-Arbeit, Korrespondenz und Schreiben. Besondere Secretarial-Kurse.

Tag- und Abendklassen unter der Leitung von ausgebildeten und erfahrenen Lehrern. Billiges Schulgeld. Stellungen für Graduierte.

Herbstklassen sind jetzt im Gange. Meldet Euch jetzt bei unserer nächsten Schule an.

Metropolitan Business Colleges

37 S. Wabash Ave......Randolph 2205
9008 Commercial Av....S.Chicago 1144
64. St. und Ashland Ave...Prosp. 2805
63. St. u.Princeton Ave...Wentw. 2227
Oakley Ave. u. 12. Str.......Seeley 80
9 S. Crawford Ave.......Nevada 1637
1530 N. Robey Str......Humboldt 1138
Lincoln u. Belmont Ave...Gracel. 2227
Larrabee, nahe North Av...Divers. 2866
Kenmore u. Wilson Av....Sunnys. 9425
Lincoln, Lawrence und Western Ave.
Joliet, Elgin und Aurora, Ill.
Ravenswood 1212

sep6,9,13,16

Herrenverein deutscher Theaterfreunde.

Die Mitglieder des Herrenvereins Deutscher Theaterfreunde werden gebeten, zu einer auf den morgigen Sonnabend anberaumten Versammlung um 6 Uhr abends in der Nordseite Turnhalle sich einzufinden, da wichtige Angelegenheiten besprochen werden sollen. Der Schatzmeister wird zur Entgegennahme der Beiträge sowie Austeilung des Ausweises, welcher die Mitglieder zu einer Ermäßigung von 20% des Preises der Theaterbillets an allen Montagen der Saison berechtigt, anwesend sein.

Die County Fair.

Heute wird in Palatine Schulkindertag gefeiert.

In Palatine wurde heute Schulkindertag gefeiert. Nicht weniger als 50,000 Schüler und Schülerinnen der 250 öffentlichen Schulen des County statteten im Laufe des Tages der County Fair einen Besuch ab. Denn der Superintendent der Countyschulen, E. J. Tobin, hatte ihnen den Tag freigegeben, damit sie sich ausnahmslos an der großen Autoauffahrt beteiligen konnten. Nach dem Gabelfrühstück traten die Musikkapellen der zehn Hochschulen in Wettbewerb um einen $100-Preis. Samstag ist „Chicago-Tag". Zur Feier dieses Tages sind hervorragende Redner gewonnen worden.

Welche ist die einzige wahre Kirche?

Trotz alles Fortschrittes hat sich die Menschheit noch nicht einigen können, welches denn die einzige wahre Kirche sei. Dies Thema soll im nächsten Vortrag von Frau Dr. Krishna zufriedenstellend behandelt werden. Die klare Antwort wird viele zum Denken anregen. Sonntag 3 Uhr in der Halle 1157 Belmont Ave. (Südostecke von Racine.) Eintritt frei.

Die Beisteuer zum „Sonnenscheinheim" betrug am letzten Sonntag $24.85. Davon wurden $10 von Herrn und Frau A. Lange, Sheboygan, an den Schatzmeister eingesandt.

* Morgen abend wird von der Midway und Cottage Grove Ave. ein Umzug von mit chinesischen Laternen geschmückten Kraftwagen über die Boulevards des Südparksystems beginnen, unter Teilnahme vieler Umwohner.

Frankfurter Messe.

Das vorläufige Verzeichnis der Aussteller der Frankfurter Herbstmesse, die vom 25. September bis 1. Oktober stattfindet, ist erschienen. Das Heft enthält die alphabetisch geordneten Firmennamen der bis zum 1. August zugelassenen Aussteller nach den dreißig Warengruppen geordnet. Ein Vorwort in deutscher, englischer und französischer Sprache gibt dem Einkäufer über alles Wissenswerte Auskunft. Das 96 Seiten starke Heft ist in einer Auflage von 150,000 Exemplaren herausgegeben und verbreitet worden. Der Umschlag ist zweifarbig, die Ausstattung trotz der hohen Auflage so bemerkenswert gut, daß die Frankfurter Messe sich hiermit zweifellos ein sehr wirkungsvolles Werbemittel geschaffen hat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Emma Eichler

am 15. Sept. entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 19. Sept., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4224 W. 31. Str., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Eichler, geb. Lempke, Mutter. **Bertha Bertuch** und **Otto Eichler,** Geschwister.

Um Näheres rufe man Lawndale 671 auf. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Stiefvater

Emil Lenz,

1915 Bradley Place, am 14. Septbr. plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Burkharts Leichenkapelle, Ecke Irving Park Blvd. und Leavitt Str., am Samstag, den 17. Sept., um 2 Uhr nachm., nach der Kapelle auf Montrose, wo die Leichenfeier stattfinden wird. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lenz, Gattin, **Clara Doll, Harry Tobaben, Emma Carlsen** und **Anna Tobaben,** Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August H. Milz

Hines Ave., Niles Center, Ill., am 15. Sept. im Alter von 27 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag, 1 Uhr nachm., von Charles Weiers Residenz, Church Str., Niles Center, um 2 Uhr von der deutschen luth. St. Pauls-Kirche in Niles Center. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Milz, Gattin. **Elmer** und **Raymond,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Augusta Schech, geb. Schoot,

im Alter von 56 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., nachm. 2:30, vom Trauerhause, 2036 W. Taylor Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Schech, Gatte. **Martha Glienke,** Tochter. **Gustave, Elmer, Edward** und **Herbert,** Söhne. **Paul Glienke,** Schwiegersohn. **Louise Scheck,** Schwiegertochter. **William Schoot** und **Frau Minnie Mattick,** Geschwister; nebst Enkelkindern und Verwandten.

Telephon Kedzie 1899. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Catherine Steinbach,

Gattin des verstorb. Wenzel, Mutter der verstorb. Catherine, im Alter von 80 Jahren am 14. Sept. 1921 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., um 9 Uhr 30 vorm., vom Trauerhause, 1872 Orchard Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau John Lehnert, Rev. W. M. Steinbach, Missionary of the Redemptorist Order, Kinder; nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Herman Kaden

im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Sept., 2 Uhr nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, nach der Graceland-Kapelle. — Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda Kaden, geb. Hollmann, Gattin. **Frau Anna Hirsch, Frau Martha Ritz** und **Edward A.,** Kinder. **Gustav Kaden,** Bruder. **Jacob Hirsch, Ingo Ritz** und **Ellen A. Kaden,** Schwiegerkinder; nebst fünf Enkelkindern und Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Johanna Schroeder

am 13. Sept. im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1843 Hastings Str., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Schroeder, Gatte. **Frau Louise Boonstra, Elsa, Clara** und **Arthur Schroeder,** Kinder. **Herman Boonstra,** Schwiegersohn. **Elsa** und **Albert Boonstra,** Großkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fritz Kirst

am 14. Sept. nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 2744 N. Sacramento Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Kirst, geb. Parman, Gattin. **Fred, Carl, Edward, William, Louise** und **Edna Kirst,** Kinder; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter und Tochter

Elizabeth Schons, geb. Schroeder,

im Alter von 34 Jahren plötzlich durch einen Unglücksfall sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1659 Melrose Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schons, Gatte. **Marie** und **Virginia,** Kinder. **John** und **Henrietta Schroeder,** Eltern; nebst Geschwistern und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Augusta Loge Nr. 80, D. O. H.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emma Heinz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 6841 Champlain Ave., nach Oakwoods. — Die Schwestern sind ersucht, der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr in der Logenhalle.

B. Hafenjager, O. B.
M. Meyer, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Merz,

Sohn des verstorb. Edward Merz, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1913 Walnut Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Alvina Merz, Mutter. **Charles B.,** Bruder.

Todesanzeige.

Gambrinus Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Fritz Kirst

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Sept., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 2744 N. Sacramento Ave., nach Graceland.

Ant. Huebner, Präsident.
Fritz Brunner, Sekretär.

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterstütz.-Verein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emma Heine

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Sept., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 6841 Champlin Ave., nach Oakwoods. — Die Beamten versammeln sich im Trauerhause.

Katie Langklavel, Präsidentin.
Anna Hildemann, Sekretärin.

Beerdigungsanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Private Edwin F. Kopke,

26. Inf., am 10. Oktober 1918 bei der Schlacht im Argonner Wald, Frankreich, gefallen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Sept., um 12:45 nachm., vom Trauerhause, 4843 Warner Ave., nach der evang.-luth. Pilgrim-Kirche, Cuyler Ave. und Lincoln Str., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Karl D. und **Maria Kopke,** geb. Gelse, Eltern. **Gertrude, Walter** und **Helene,** Geschwister; nebst Verwandten. frsa

Beerdigungsanzeige.

Schweizer-Verein von Chicago.

Den Brüdern u. Freunden zur Nachricht, daß das Begräbnis des Bruders

Otto Stäheli

Co. K, 7. Inf. Reg., Div. 3, welcher am 12. Oktober 1918 auf dem Schlachtfeld in Frankreich gestorben ist, am Sonntag, den 18. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 511 Aldine Ave., nach dem Forest Home-Gottesacker stattfindet. — Die Brüder und Sänger werden aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

F. G. Schmid, Krankensekretär, 300 W. 29. Str.

Todesanzeige.

Sozialer Turnverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Herman Kaden

gestorben ist. Bestattung am Samstag, den 17. Sept., 2 Uhr nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem Graceland Crematorium. — Die Turner sind ersucht dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

dofr **Der Vorstand.**

Chas. Burmeister & Co.
Leichenbestatter
— Kapelle
1424 Larrabee Strasse
Lincoln 5146. Diversey 8170.
maßfrmodi*

Neue import. Kalender für 1922
Echte Lahrer Hinkende Bote, Preis..........25c
Regensburger Marien Kalender..........35c
Münchener Lustige Fliegende Blätter Kalender..........40c
Pfarrer Kneipps Gesundheits-Kalender....50c
Die beliebten interessanten Erzählungen zu 10c, 15c, 25c und 35c.
Eine schöne Auswahl für $1.50 portofrei.
Verlangt unseren neuen Bücherkatalog, gratis und franko.
Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung.
206 West Randolph Strasse

Silberne Hochzeit.

Deutscher Kriegerverein, Chic. Der Kamerad **Herman Richter** ladet alle Mitglieder nebst Frauen, sowie die Gesangsektion zur **Feier** seiner **silbernen Hochzeit** am **Samstag, den 17. Sept., 8** Uhr abends, nach der Lincoln Turnhalle freundlichst ein.

Im Auftrage: **Fritz Hoch,** Finanzsekr.

Lincoln Turnhalle
1005 Diversey Parkway
(Unter neuer Verwaltung.)
Erstklassiges Restaurant
Beste Getränke.
Große und kleine Hallen
für Vereins- und Familienfestlichkeiten.
Emil Lange August Fehns
Verwalter.
Telephon: Lincoln 1966
11mslt*

Achtung, Deutsche!
Die South-West Hall
jetzt offen für die Deutschen, Jung und Alt. Kommt und macht diese Halle zu Eurem Heim.
Tanz jeden Samstag und Sonntag. Eintritt 50c, einschl. Garderobe und Kriegssteuer. — Diese Anzeige und 25c berechtigen Euch zu einmaligem Eintritt. Strikte Ordnung garantiert.
John Walter,
5212 S. Halsted Str.
dofr

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".

First Trust and Savings Bank

Capital and Surplus $12,500,000

James B. Forgan, Chairman of the Board
Melvin A. Traylor, Präsident

Sicherheit für Ersparnisse!

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der First National Bank of Chicago. Die vereinigten Bestände übersteigen $340,000,000, die das Ergebnis von mehr als einem halben Jahrhundert von Erfahrung und Fortschritt sind. Die Sicherheit wird weiter bewiesen durch Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite im Betrage von mehr als vierzig Millionen Dollars, die finanzielle Garantie der Aktionäre für die Stabilität dieser Banken.

Neue Konti werden eröffnet durch Beamte von langjähriger Erfahrung und Ausbildung. Sie erteilen Auskunft und Rat in finanziellen Angelegenheiten, und jedem Einleger wird freundliche persönliche Aufmerksamkeit zugesichert. Drei Prozent Zinsen werden auf Spareinlagen bezahlt, und es werden Zinsen auf Depositenzertifikate und spezielle Konti bezahlt.

Bankstunden für Spareinlagen
Täglich 9 vorm. bis 2 nm. Samstag 9 vm. bis 8 abds.

Monroe and Dearborn-Chicago
First Trust and Savings Bank

„Eilt, ehe es zu spät ist!"

Die prompte Bezahlung der letzten Kriegsentschädigungsrate seitens Deutschlands ist die Ursache des Steigens der deutschen Mark.

Die Schlichtung der schlesischen Streitfrage ist geeignet, seine Kaufkraft zu stärken.

Zieht Nutzen aus der gegenwärtigen Lage und kauft jetzt Mark.

Sprecht bei unserem Schalter Nr. 27 vor, und Ihr werdet prompt, zuverlässig und zu Eurem Vorteil bedient werden.

Eilt und erhaltet ohne Aufschub den vollen Wert Eures Geldes.

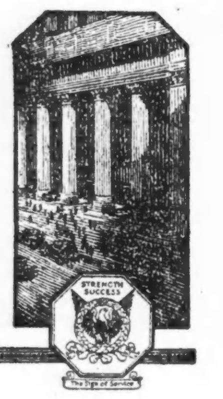
Noel State Bank
MILWAUKEE AND NORTH AVENUES

"A Bank for All the People"

ag5fr*

Anwachsendes Geld

Das Anwachsen eines Sparkontos ist etwas Außerordentliches, wenn der Einleger einen bestimmten Teil seines Einkommens regelmäßig beiseite legt. $1 genügt, um ein Konto in dieser starken Bank anzufangen.



ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle and Jackson Streets Chicago

Gegen „Ku Klux Klan".

Zahlreiche Personen lassen sich als Mitglieder des „Unity Council" einschreiben.

Hunderte von Personen ließen sich bisher als Mitglieder des Illinoiser Zweiges des „National Unity Council", an dessen Spitze der ehemalige Governor Edward F. Dunne steht, anwerben, wie heute im Hauptquartier, Zimmer 419, Temple Gebäude, 108 Süd La Salle Str., bekannt gegeben wurde. Mitgliedsgebühren werden nicht verlangt, sondern die Organisation, die sich bekanntlich die Unterdrükkung des „Ku Klux Klan" zur Aufgabe macht, hofft ihr Ziel durch freiwillige Beiträge erreichen zu können. Je mehr Mitglieder sich melden, desto rascher ist dies möglich. Die „People's Liberty League" hielt beeits eine Versammlung ab, in der die „Unsichtbare Herrschaft der Geheimbündler" scharf verurteilt und das „National Unity Council" indossiert wurde. Man erwartet, daß andere Vereinigungen diesem Beispiel folgen.

Neben Governor Dunne und Patrick H. O'Donnell, dem Vorsitzenden des Mitgliederausschusses, stehen die folgenden fünfzehn Chicagoer an der Spitze des Illinoiser Ausschusses: Rabbiner Jos. Stolz; Dr. Emil G. Hirsch; Rabbiner Abram Hirschberg; die Anwälte William L. O'Connell, Frank Comerford, Clarence Darrow und M. H. McGovern; Marcus Jacobowski, Vizepräsident der Fort Dearborn National Bank; Harry F. Powers, Richter John M. O'Connor; Hilfsgeneralanwalt Franklin A. Denison; Dr. Louis D. Smith und S. B. Komaiko.

Governor Dunne erhielt eine Drohung zugestellt, um die er sich jedoch nicht weiter kümmert. „Vergessen Sie nicht, daß der Klan sich noch mit Ihnen und Ihresgleichen befassen wird", heißt es in einem ihm zugestellten Brief. Dieser war nicht mit einer Unterschrift versehen.

Reed G. Landis, ein Sohn des Bundesrichters Landis, bestritt energisch, etwas mit den „Knights of the Air" zu tun zu haben oder zu tun haben zu wollen. Er war ohne sein Wissen zu einem Beamten der Organisation, die sich dem späteren „Ku Klux Klan" anschloß, erwählt worden.

Eine alte Schuld.

Stadt muß der Panhandle Railway heute $185,000 bezahlen.

Laut eines vom Hilfskorporationsanwalt William D. Saltiel abgegebenen Gutachtens muß die Stadt heute der Panhandle Railway Co. eine Summe von $185,000, die einen Zahlungsbefehl vom Jahre 1894 darstellt, bezahlen. Die Stadt hatte damals, wie die Gerichte entschieden, in Verbindung mit dem großen Eisenbahnstreik nicht genügend Polizeischutz geliefert, und infolgedessen wurden der Panhandle Railway Co. $100,000 Schadenersatz zugesprochen. Durch $75,000 Zinsen und $10,000 Gerichtskosten ist die Summe nunmehr auf $185,000 gestiegen.

„Leset die Sonntagpost".

Gott der Gerecht, Waih geschrien!

Im „Volksblatt" von Schaffhausen steht folgendes niedliches Geschichtchen: Aus dem bürgerlichen Blätterwald tönt grausiges Wehklagen. Es ist nicht etwa der Landesvater in die himmlischen Gefilde abberufen worden wie in Serbien — nein, das Unglück ist viel schrecklicher. Fast nicht zu sagen, was der glorreichen Nation der Helvetier im Jahre 1921 passohren ist. In Lyon, im Lande Gallien kamen Vertreter aller zivilisationierten Völker zusammen, um mit ihren Klöpfbüchsen auszumachen, wer am besten einer an der höchsten Telegraphenstange aufgehängten Mücke das linke Hinterbein wegschießen könne. Und siehe da: Siebzehnmal waren die Nachkommen Divikos ausgezogen. Siebzehnmal waren sie als „Siecher" heimgekehrt, und beim achtzehnten Mal mußten sie sich als „Besiechte" vondannen trollen und mit herabhängenden Maulecken heim zu Muttern walzen. Diese Enttäuschung! Ließen sich da so ein paar hergelaufene Yankee-Doodles die Frechheit einfallen, die Helvetier zu übertrumpfen. Sie schossen der Mücke das linke Hinterbein nämlich nicht auf einmal ab, sondern immer einen halben Millimeter um den andern. Der amerikanische Ober-Klöpfbüchsenmeister Stookes bombardierte die arme Mücke mit tausend Präzisionsschüssen und jedesmal brachte der Oberzeiger den vom Bein abgeschossenen halben Millimeter zurück, bis der ganze Mückenschinken beisammen war. So etwas konnte man natürlich nur mit der raffiniertesten Technik fertig bringen. Die Yankees hatten erstens ein Gewehr, an dem man nur zu drücken braucht und das Ziel wird unfehlbar getroffen, ob man geradeaus oder links um die Ecke 'rum knattert. Dann waren die Yankees mit einem Korsett angetan, in dem der Schütze so fest eingegürtet ist, daß jedes Zittern zur Unmöglichkeit wird. Auch das Korn und das Visier der amerikanischen Klöpfbüchsen neuester Konstruktion sind derart eingerichtet, daß jeder Schuß einen halben Millimeter Mückenschinken wegnimmt, selbst wenn der Schütze schläft oder den Schuß nach der andern Hälfte der Halbkugel abgibt. Auf solche teuflischen Finessen waren die Männer aus der Heimat Tells und Winkelrieds natürlich nicht vorgesehen. Bei ihnen stand es pumpensicher, daß sie auch beim achtzehnten Match butzen würden. Denn wo ist ein gottauserwähltes Volk wie die Helvetier, das einen Tell aufweist, der auf 1000 Kilometer den Landvogt Gitzler mit dem Flohbeerli in die ewigen Jagdgründe beförderte? Also uns kann es gar nicht fehlen, dachten sich die biderben Käsindianer und schossen „harmlos" (welch' prächtiger Jargon eines bürgerlichen Schmocks) aus ihren Martini-Blasröhren drauflos und butzten der Mücke das linke hintere Schweinsknöchli immer auf einmal weg. Alle Reklamationen gegen die Machinationen der Yankees nützten nichts. Das sei so abgemacht worden am letzten Kongreß, wo auch zwei Helvetier anwesend gewesen seien und nichts eingewendet hätten.

Mit trauerumflorten Klopfbüchsen kehrten die enttäuschten Helvetier in ihre Heimat zurück, an den Grenzen feierlich empfangen, vom Bundesrat und der ganzen Nation derjenigen, die sich bisher eingebildet hatten, das Schweizervolk habe beim Kriegsgott einen so festen Stein im Brett, daß nie und nimmer die Angehörigen einer andern Volksgemeinschaft besser mit der Knallbüchse hantieren können. Vierzehn Tage lang weinten und wehklagten sie miteinander ob der ihrer jungfräulichen Keuschheit beraubten Nationalehre des helvetischen Schützentums. Rache wurde geschworen in allen drei Landessprachen und einigen Dialekten: Wenn wir nicht immer die Ersten sind, dann sch..... wir auf auf alle internationalen Matches. Aber auch andere Stimmen wurden laut. Man fand plötzlich heraus, daß bisher viel zuwenig für die Hebung und Stärkung der schweizerischen Klöpfbüchsenvirtuosen getan worden. Während der Kriegsjahre hätte man ihnen die fünfzehnfache Portion der rationierten Lebensmittel abgeben müssen, dann wäre die Niederlage in Lyon nicht zu verzeichnen. Nach Staatshilfe und der Einsicht der Helvetier wurde gerufen, damit für die künftigen Matchschützen die sichere Garantie geschaffen werden könne, immer und allezeit wieder die Ersten zu werden. Bereits hat der Bundesrat beschlossen, nun die direkte Bundessteuer einzuführen Aus dem Ertrag sollen 80 Prozent lediglich zur Ausbildung einer Division Stäheli verwendet werden. Mit den übrigen 20 Prozent muß eine Präzisionsflinte erfunden werden, die auf einen zehntausendstels Millimeter linkes hinteres Mückenbein eingestellt ist. Außerdem soll jeder Eidgenosse, in welchem noch ein Funken patriotischer Gesinnung glüht, alle Tage einen Franken opfern, damit die Matcheure sich unbesorgt ihrem Training hingeben können. Die Landwirtschaft wird allererste Qualität Milch, Butter, Hemmenthaler Käse, Kalbfleisch usw. gratis liefern, auf daß die Division Stäheli keine Not leiden muß. Die besten Weine des Landes sollen das Blut beleben und die schönsten Emmentaler Meitschi werden den Schützen die Augen alle zwei Stunden des Tages und der Nacht mit Zuger Kirschwasser einreiben, um die Sehschärfe aufs höchste zu steigern. Und wenn dann noch der Herr der Heerscharen die Hand lenkt, dann kann es am unfehlbaren „Siech" nicht mehr mangeln und die Helvetier werden den nun nach den Vereinigten Staaten Uncles Sam wandernden internationalen Schützenbecher beim nächsten Klöpfbüchsenmatch wieder erobern. Schon hat die Firma Escher Wyß & Co. in Zürich den Groß-Dreadnought „Alles eus" auf Stapel gelegt, der den Becher in New York an Bord nehmen soll, ihn nach den Schneebergen der ältesten Demokratie der Erde zurückzubringen. Der Tag, an dem dies geschieht, wird zum ewigen Nationalfeiertag erklärt, mit doppeltem Lohn für alle Büetzer, nebst einem Bankett für sämtliche Patrioten, die zur Wiedereroberung der schweizerischen Nationalehre mitgeholfen haben. Allah, erhöre ihr Gebet, damit die wackelnden Zöpfe recht bald wieder ins Gleichgewicht kommen.

Wegen erfahrungsmäßig zuverlässiger Behandlung nachdem andere Aerzte versagten,

Konsultiert

Dr. H. G. Martin.

337 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Sachverständiger in der Behandlung aller chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und Becken-Krankheiten von Männern und Frauen. Ich gebe eine $10-Untersuchung frei.

"606" und "914"

Bei Blutunregelmäßigkeiten direkt dem Blut zugeführt.

Ich wende in meiner Praxis alle neuesten Serums, Lymphen, Gegengifte, Einspritzungen, spezifischen, direkt in die Blutadern gehenden Heilmittel und die neuesten und besten Mittel zur schnellsten Heilung der hartnäckigsten Krankheiten an.

Ehrliche Behandlung: Ihr bezahlt nur für Resultate. Keine falschen Hoffnungen und Versprechungen, jedoch dauernde Heilung. **Konsultation und Untersuchung frei.** **Behandlung streng vertraulich: Stunden:** 9 vormittags bis 5:30 nachmittags. Mittwochs und Samstags bis 8 abends. Sonntags von 9 vorm. bis 1 mittags.

ag19mowfr*

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725

L. KAUFMANN & CO.
State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. und Exchange Ave.
Montags und Samstags bis 8 Uhr, andere Tage bis 6 Uhr abends offen.
Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt.

New Yorker Anfangskurse:	per 10,000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$92.00	$98.00
Deutsch-Oesterreich	$9.00	$12.00
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien-Budapest.	$19.50	$25.00
Czecho-Slowakei, Böhmen .... Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.	$120.50	$125.00
Jugoslavia, Bacska Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$39.00	$50.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$92.00	$100.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$3.00	$4.00
Elsaß-Lothringen, Franken .... Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	$700.00	$750.00

Größere Beträge mit Rabatt.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.
Staatsbonds. Europäische Banknoten.
Schiffskarten auf allen Linien
Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften. Kollektionen. Informationen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ballokal an Sheridan Road zu $215,000 verkauft.

Der Architekt Percy T. Johnstone hat das vor einem Jahre von ihm gebaute Ballokal „Pompeyan Cascades", 4936 bis 40 Sheridan Road, nebst Grund, zu $215,000 an einen nicht genannten Kunden der Foreman Brothers Baking Co. verkauft. Umwohner hatten seinerzeit vergeblich versucht, den Bau, weil an einer Wohnstraße gelegen, zu verhindern. Der Laden in dem Gebäude ist zu $15,000 das Jahr verpachtet.

Charles C. Lipe, der unlängst sein Zinshaus an der Ost 58. Straße und Indiana Ave., wie berichtet, verkauft hat, hat Ira F. Hardings Liegenschaft auf der Nordseite der Ost 72. Straße, hundert Fuß östlich von der Bennett Ave., mit $21,000 belastet, zu $51,000 erworben.

In dem Neubau Michigan-Erie, am Schnittpunkt dieser Straße, ist ein Ladenraum zu $4200 das Jahr an Barber & Co. verpachtet worden.

Leset die „Sonntagpost".

Der Kriegsblinde Bildhauer.

Als dem Plastiker Jakob Schmitt im ersten Kriegsjahre eine Kugel das Augenlicht nahm, blieb ihm der Drang zur künstlerischen Tat. In mühsamer Selbstschulung und Umstellung fand er ein System, um nur mit dem Tastsinn in ewiger Nacht Formen zu schaffen, die der Sehende mit andächtiger Verwunderung betrachtet.

Jakob Schmitt arbeitet im Berliner Atelier von Professor Haußmann im Kunstgewerbeinstitut. Ein Kinderköpfchen fand auf den Ausstellungen ungeteilte Anerkennung, ein großes Kriegerdenkmal für den Mainzer Dom geht der Vollendung entgegen. Als Zwischenarbeit ist jetzt ein Bronzerelief entstanden, „Feind" betitelt, das die Firma Niethammer am Roßmarkt dankenswerter Weise in ihrem Schaufenster ausstellte. In klarer Raumteilung und Abgewogenheit entwickelt ein zentraler Baum ein den ehernen Bildraum füllendes Laubwerk. Rechts und links, schattenhaft aus der Tiefe tauchend, zwei Menschen: Feinde. Zwei Tiere oben im Geäst stehen sich in gleicher Antithese gegenüber, verdoppeln die künstlerische Idee: auszudrücken, daß in die geordnete Welt das Lebendige den Kampf, den Haß und die Feindschaft hineinträgt. Ein vom Kampf schwer Getroffener singt das alte Lied Walthers von der Vogelweide: „Ich sah was in der Welt war....nichts lebt ohne Haß", was hundertfältig gotische Randverzierungen ausdrücken, in denen wundervoll geordnetem Blätterwerk Mensch und Tier Krieg führen, der Mensch als Wildmann, so dem Tiere angeglichen. Dem Haßinstinkt, der vernunftlosen Feindschaft und grundlosen Kampflust hält Jakob Schmitt seine symbolische Schöpfung entgegen, die ihm vorzüglich gelungen ist und allgemeine Beachtung und Anerkennung finden wird.

Prozeß gegen Wunderdoktor.

In Graz fand ein interessanter Prozeß statt. Der sogenannte Wunderdoktor Hans Reinbacher war wegen Kurpfuscherei angeklagt. Jeden Sonntag pilgerten viele Hunderte von Kranken zu dem Wunderdoktor, in der Hand eine gefüllte Flasche, aus der der Wunderdoktor nicht nur jede Krankheit, sondern auch das Alter und das Aussehen der vielfach nicht anwesenden Kranken bestimmte. Der Wunderdoktor erzielte ein Rieseneinkommen und sogar Professoren und Aerzte sollen sich bei dem Wunderdoktor eingefunden haben. Als er zur Verhandlung erschien, wurde er von vielen Hunderten von Personen unter stürmischen Hochrufen zum Gerichtssaal begleitet. Bei der Verhandlung erklärte der Wunderdoktor, daß er seine Patienten nur mit Tee behandele. Der Wunderdoktor wurde zu 10,000 Kronen Geldstrafe verurteilt. Auf der Straße wurde der Verurteilte von seinen Patienten auf die Schultern gehoben und unter großen Ovationen zur Eisenbahn getragen.

Die Geschichte eines Halsbandes.

Vor 25 Jahren wurde im Pariser Louvre ein Bernstein-Halsband, das Napoleon seiner Gemahlin Josephine geschenkt hatte, gestohlen. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib des Schmuckstückes blieben erfolglos. Nun kommt aus San Francisco die Meldung, daß das Halsband wieder aufgefunden wurde. Vor einigen Wochen kauften Touristen im chinesischen Stadtteil von San Francisco das Halsband für 25 Dollar und brachten es zur Abschätzung nach New York. Der erste Juwelier schätzte es auf 50,000 Dollar, und die Verkäufer ließen es von einem zweiten Sachverständigen prüfen, der auf Grund einer mikroskopischen Untersuchung an der Gravierung das Halsband erkannte und es für 85,000 Dollar erwarb.

Ein Verschollener aufgetaucht.

Dieser Tage kehrte der zuerst als vermißt und dann gefallen gemeldete Füsilier Artur Etter in Pforzheim, Baden, aus russischer Gefangenschaft zurück. Im Sommer 1916 geriet er in Galizien in russische Gefangenschaft und erhielt seit diesen fünf Jahren keine Nachrichten mehr von Deutschland, wie umgekehrt auch seine Angehörigen ohne Nachricht von ihm blieben.

Mein Sprüchlein heißt: Auf Gott vertraun',
Arbeite brav und leb' genau!

Wer sein Kind will nicht weinen hören, wird selber weinen.

Willst du mich nicht glücklich machen, Sorge, nun so mach' mich klug!

In der Erinnerung ist das überstandene Leid schöner als das genossene Glück.

Kraftwagenunfälle.

Albert Rombach wurde überfahren und schwer verletzt.

Der 60 Jahre alte Hausmeister Albert Rombach, 1926 S. Trip Ave., erlitt einen Schädelbruch, als ihn an der Clark und Washington Str. die Kraftdroschke von Ralph Lamont, 628 S. Marshfield Ave., zu Boden warf.

Als er einem Kraftwagen ausbiegen wollte und dabei vor einen anderen geriet, wurde der acht Jahre alte Joseph Drovarich, 6209 Archer Ave., überfahren und getötet.

Auf Veranlassung der Koronersgeschworenen, welche den Tod von Frau Lillian Smith, 1314 Thorndale Ave., untersuchten, ist Joseph Sauer, 826 Barry Ave., wegen Totschlags den Großgeschworenen überwiesen worden. Frau Smith war am 11. August durch Sauers Kraftwagen getötet worden.

Beim Biermachen wurde der 40 Jahre alte William Meade, 2145 W. Harrison Str., durch Gas betäubt, als ein Schlauch, der die Verbindung zur Gasleitung herstellte, sich gelockert hatte. Meade wurde von Nachbarn, die den Gasgeruch wahrnahmen, gefunden, war aber bereits in einem Zustand, der die Aerzte an seinem Wiederaufkommen zweifeln läßt.

William Hammond, 9 Jahre alt, Sohn Harry Hammonds in Lake Bluff, starb gestern an dem Genuß von Eicheln. Seine Brüder Clarence, sechs, und Elmer, fünf Jahre, liegen in bedenklichem Zustand darnieder.

Leset die „Sonntagpost".

Neunter Jahrestagverkauf

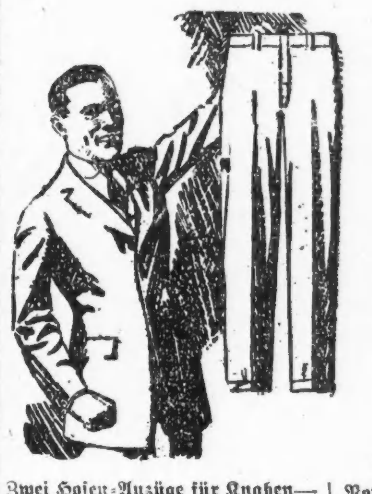
Gesalzene Peanuts
Frisch geröstete und gut gesalzene spanische Peanuts — (nur 2 Pfund an jeden Kunden), das Pfund zu **10c**

Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Phillips Milk of Magnesia
die 50c Größe — keine abgeliefert — speziell zu **35c**

Zwei Paar Hosen-Anzüge für Männer, $19.97

Anzüge mit extra Hosen für junge Männer; dieselben gewähren doppelte Tragdauer. Ein- und doppelknöpfige Modelle in reinwollenen assimeres. In Grün, Grau und Braun; vorzügliche Arbeit, Coats mit Mohair gefüttert. Gr. 34 bis 37. $27 Wert:



$19.97

Doppelknöpfige Regen-Mäntel für Männer, lohfarbige dop. Textur — Convertible Kragen und Gürtel rundherum, Patch-Taschen, zementierte u. „strapped" Säume. Größen 34 bis 48. Gewöhnlich zu $8.50 verkauft. — Speziell Samstag **$4.97**

Zwei Hosen-Anzüge für Knaben — aus dunkel gestreiften und gemischten Cassimeres ebenso einfach und doppelknöpfige TrabCorduroy Anzüge Größen 7 bis 17 Jahre gewöhnlich $10.00, speziell zu **$6.97**

Novelty Anzüge für Knaben — Tommy Tucker — Velvet Hosen und Poplin Jackets; die Tommy Tuckers sind aus fancy dunklen Cassimeres; die Hosen sind durchweg gefüttert — Größen 3 bis 9, zu.. **$3.77**

Männer-Hemden

$1.25 feine Percale-Hemden für Männer, nett gestreifte Muster; mit angenähten weichen Manschetten; Größen 14 bis 15½ — Eure Auswahl für morgen zu **53c**

Domet Flannelette Pajamas für Männer — in gestreiften Mustern — alle Größen, wert $2.50 bis $3.00 — sehr speziell für zu nur

1.87

50c feine Ledergürtel für Männer, meistens in lohfarbig und grau; Strap Lined; ein Sortiment von Größen, radikal herabgesetzt, zu.... **13c**

Coats für die Schul-Mädchen

Eine riesige Gruppe von hübschen Coats für die kleine Miß, wie abgebildet — Coats, welche Mutter und Tochter prompt interessieren werden — sowohl in Bezug auf den ausgezeichneten Stoff wie die damit verbundenen äußerst niedrigen Preise und sie machen dieses Ereignis zu einem der ungewöhnlichsten—sie sind gut gemacht aus wollenen Velours, Cheviots, Polo Cloths und Mischungen; viele haben Kit Coney Kragen, andere aus Self Material — durchweg gefütterte und Belted Modelle — lose Fitted und Semi-Belted — Größen 7 bis 14; überall $13.50 — speziell für morgen zu

$9.97

Blusen

1500 Blusen, in allen populären Herbst-Modellen, aus feiner seidener Crepe de Chine, Georgette Crepe, Pongee und Tubseide, mit Spitzen besetzt, in allen beliebten Farben; Größen 36 bis 44, Werte bis zu $5.50 — die Auswahl Samstag zu..... **$2.93**

Strümpfe
Armee Strümpfe für Männer, reine Wolle — schweres Gewicht, sehr speziell, das Paar zu **17c**

Männer-Hüte
$3.00 Filzhüte für Männer — in den neuesten Herbst-Fassons gemacht, mit seidenem Futter — speziell offeriert zu **$1.97**
$1.50 Kappen für Knaben — aus reinwollenen Stoffen gemacht — in den neuesten Herbstfarben — speziell für morgen zu **97c**

Unterzeug
$1.00 gerippte baumwoll. Hemden und Hosen für Männer Herbstschwere, alle Größ., **67c**
Gerippte baumwoll. Union Suits für Knaben, lange Aermel und Knöchellänge, Größen 6 bis 16 Jahre, wert 75c, **57c**

Cookies
Mit Schokolade überzogene Cookies, frisch gebacken, (nur 2 Pfd. an jeden Kunden verabfolgt; keine abgeliefert) — speziell für morgen das Pfd. zu nur **23c**

Ganz reizende Putzwaren

Lyon Velvet Hüte, verbunden mit Pan Velvet oder Canton Crepe, dreieckige Hüte, in der Front gerollt, straight Krempenhüte und andere moderne Fassons, mit einem Anflug von Spitzen, hübsche Ornamenten od. Chenille Hangings bilden die Garnierung; Hüte, die überall $6 kosten — die Auswahl für morgen zu **$3.93**

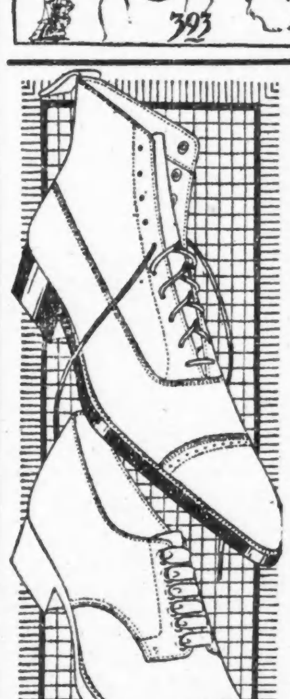
Velvet und Suede Tams für Kinder — in schwarz und farbig, sehr speziell für morgen zu nur **97c**

Crushed Suede Modelle, Rollkrempen und pleated Kronen — in allen neuesten Farben, wie abgebildet, sehr speziell, morgen nur..... **$1.63**

Ferns
Künstliche Ferns — mit prachtvollen Blumen gefüllt — machen eine sehr schöne Tischverzierung— sehr speziell für morgen offeriert zu nur **35c**

Taschentücher
Weiße Initial Taschentücher für Männer, mit ¼-zölligem Saum — ebenso Satinstreifen — volle Größe, regulär 19c, sehr speziell, Stück zu **6½c**

Männer-Schuhe und Oxfords, $1.97



Wir sicherten uns gerade eintausend Paar hohe und niedrige Männerschuhe und offerieren sie Samstag zu größeren Ersparnissen als wie gewöhnlich— eingeschlossen sind:

Schuhe und Oxfords, aus feinem schwarzem Velour Calfskin und braunem russischem Calfskin gemacht —

Englische Promenaden und Footform-Leisten; solide Leder Goodyear Welt Oak Sohlen; alle Größen, aber nicht in jeder Fasson; gut $4.50 wert; Jahrestagverkaufs-Preis nur

$2.67

Schuhe für Knaben, aus schwarzem Velour Calfskin, in Knöpf- und Blucher-Fassons, Footform-Leisten; Größen 1 bis 5½; regulär $3.50 wert — speziell für morgen zu **$1.97**

Damen-Artikel

Satin Camisoles — mit Spitzen besetzt, wert 95c; speziell für morgen zu **57c**

Flesh Batiste Nachtkleider — mit farbiger Stickerei besetzt —wert $1.00; Samstag zu **77c**

Percale- und Chambray-Hauskleider — in allen neuen Modellen; Andere fordern $1.50 dafür — die Auswahl zu nur **97c**

Envelope Chemises — mit Stickereikante besetzt, ein ungewöhnlicher Wert, zu **67c**

Windsor Crepe Bloomers — elastisch am Knie einfach u. figurierter Stoff zu **67c**

Folgt den Massen nach 23 W. Monroe Str.

Riesiger Verkauf von

15,360 Paar

Zurück von Italien, zu spät für den Krieg

Von einem berühmten amerikanischen Fabrikanten gemacht — von einem italienischen Vertreter gekauft — nach Italien verschickt—monatelang durch d. Streik der Schiffsverlader in New York zurückgehalten — endlich hinüber nach Italien gesandt. Das ist die Geschichte dieser Schuhe! Und in Italien langten sie zu einer Zeit an, wo der Auslandkurs so niedrig war, daß Italien die Rechnung nicht bezahlen konnte, deshalb kamen sie zurück in den Originalkisten und wir erhielten die ganze Partie für wenig mehr als die Kosten der Fracht und der Lagerung. Sie müssen schnell verkauft werden.

Der Preis der Fabrikanten war $7 und $8

Hier ist eine ungewöhnliche Gelegenheit für 15,000 Männer! Feste, gut aussehende dauerhafte Schuhe zu einem Preise, wie er nie vorher geboten wurde. Mehrere populäre Fass. zur Auswahl. Alle Größen in schwarz und Tan. Ein ausgezeichneter Wert.

$2.89 das Paar

Andere Spezialitäten in dem Schuh-Department.

$10 Government Schuhe	3.95
Offiziersschuhe	4.89
Armeeschuhe, Reclaimed	1.95
16zöll. Leder Jagdstiefel	11.95
Government Gummistiefel	2.98
Army Last Knabenschuhe	2.89
Government Leder Puttees	3.98

DEL MONTE PINEAPPLE 11c
Feinstes Obst, gerieben; Nr. 1 Büchse; 6 Büchsen an einen Kunden. Speziell zu

Ein großer Laden voll von anderen

Armeewaren-Bargains

und andere sensationelle Werte.

Männer-Anzüge Feine Stoffe und Fassons—für $30 verkauft; jetzt	9.75	**Armee-Handschuhe** Jersey gestrickt, extra lange Cuffs, 50c letztes Jahr, jetzt	9c
Mäntel Schaffellfutter, Pelzkragen, sehr warm; $25 Werte	9.90	**Corduroy-Hosen** Extra gute Qualit., regul. $5.00 Werte	2.79
Regenmäntel Combination Regen- und Top Röcke; $20 Werte	5.75	**Khaki-Hemden** Neu, 2 Taschen, doppelt gesteppt; $2 Wert, zu	79c
Moleskinmäntel Pleated Back, belted, $30 Werte zu	11.90	**Armee-Unterzeug** Wolle, Reclaimed, Hemden oder Beinkleider	59c

10 Pfund JAM 59c
Premium Marke. Auswahl von Himbeer- oder Erdbeer-Flavor. Schöner, permanenter Behälter, mit Griff. Regulärer $1.50 Wert; soweit sie reichen, 59c die 10 Pfund Kanne.

Snyder's Chili Berühmte Chili Sauce 16 Unzen; 50c Wert	19c	**Lachs** Sehr feine Sorte, 1-Pfd. Büchse zu	12c
Pfirsiche Del Monte, Gelbe Cling, Hälften, hohe Büchse; 30c Wert	19c	**Armee-Blankets** Wolle; Reclaimed	2.50
Blue Ribbon getrocknete **Pfirsiche** 11-Unzen Paket	15c	**Wand-Zelte** Vollständig mit Stangen, Seilen etc., zu	12.75
Sardinen Norwegische, in Oliven-Oel, 25c Wert	12c	**Matratzen** Mit Silkfloß gefüllt, für Cot oder Hängematte, zu	1.98

Keine Verbindung mit irgend einem anderen Chicagoer Laden.

BARNEY'S ARMY STORES

Im früheren Gebäude der American Expreß Co.

23 W. Monroe St.

Größter Armeewaren-Laden der Welt.
Chicago, Jll. und St. Louis, Mo.

Erhebt Anklagen.

Isadore Levin, Sekretär der staatl. Zivildienstkommission, entlassen.

Amtliche Erklärung.

Levin soll seine Pflichten vernachlässigt und hitziges Temperament gezeigt haben. — Kommission befolgte angeblich nicht das Zivildienstgesetz.

Springfield, 16. Sept. Die Methoden der Illinoiser Zivildienstkommission mögen einer Untersuchung unterzogen werden, nachdem heute von Isadore Levin, dem bisherigen Sekretär und leitenden Examinator der Behörde, eine Reihe schwerwiegender Anklagen gegen diese erhoben worden waren. Levin war gestern wegen „Unfähigkeit im Amte, wegen seines hitzigen Temperaments und grausamer Behandlung seines Kindes“ entlassen worden. Unmittelbar nach seiner Entlassung verlangte er ein öffentliches Verhör über die Anklagen und erhob zugleich die Behauptung, die Kommission habe sich in vielen Fällen nicht um die Bestimmungen des staatlichen Zivildienstgesetzes gekümmert und ihn seines Postens enthoben, weil er von diesen Fällen Kenntnis gehabt habe.

Grund der Entlassung.

Der Vorsitzende der Kommission, C. A. Purdunn, dagegen gibt den Grund der Entlassung mit der folgenden Erklärung an:

„Isadore Levin wurde wegen Untüchtigkeit entlassen, die zum großen Teile darin bestand, daß er seine Zeit und Energie seinen Privatgeschäften widmete, worunter der öffentliche Dienst zu leiden hatte; er hat ein unkontrollierbares Temperament, was ein harmonisches Zusammenarbeiten zwischen der Kommission und den übrigen staatlichen Verwaltungszweigen außerordentlich erschwerte. Erst kürzlich erregte er mit seinem hitzigen Temperament öffentliches Aergernis in seiner Nachbarschaft, was zur Folge hatte, daß seine Nachbarn Anklagen gegen ihn erhoben; er behandelte sein Kind in derart grausamer Weise, daß die Polizei herbeigeholt werden mußte, um es zu beschützen. Diese Tatsachen werden durch eidliche Angaben, die sich in unserem Besitz befinden, bestätigt.

„Die Zivildienstkommission ordnete die Entlassung erst nach einer gründlichen Untersuchung an. Die Anklagen gegen Levin wurden ursprünglich in der staatlichen Abteilung für Kindererziehung erhoben. Untersuchungsbeamte befaßten sich mit den Anklagen und förderten Dinge zutage, die seine sofortige Entlassung rechtfertigten. Die Angaben ruhen gegenwärtig schwarz auf weiß unter den amtlichen Akten.“

Purdunn sagte, die Kommission selbst heiße ein öffentliches Verhör über die Levinsche Angelegenheit sowohl wie über ihre angeblich ungesetzlichen Methoden willkommen.

Levins Behauptung.

Levin übergab der Presse ein Schreiben, das er im letzten Juni an R. E. Blackwood von Chicago, den Vorsitzenden der Zivildienst-Reform-Vereinigung, sandte, und in dem er voraussagte, daß er vermutlich seines Postens enthoben werden würde, weil er sich mit den Methoden der Kommission und der Mißachtung der Zivildienstgesetze nicht habe einverstanden erklären wollen.

Er behauptet, seit der Zeit habe er ein Tagebuch geführt, in dem alle ungesetzlichen Handlungen der Kommission enthalten seien; der Governor habe verschiedene Verwandte auf der staatlichen Gehaltsliste, sagte er, und Senator Kessinger von Aurora habe seinen Vater und seinen Bruder auf die Gehaltsliste gebracht, ohne daß die Bestimmungen des Zivildienstgesetzes befolgt worden seien. Auch behauptet er, während der letzten Legislatursitzung seien Mitgliedern, die für die Wheeler'sche Zivildienstvorlage stimmen würden, Aemter versprochen worden. Die Wheeler'sche Vorlage schloß verschiedene staatliche Verwaltungsämter von dem Zivildienstgesetz aus.

Abfall-Abladung.

Stadtverwaltung mit dem „Bridewell“-Steinbruch einverstanden.

Der städtische Kommissär für öffentliche Arbeiten, Charles Francis, erklärte sich heute damit einverstanden, daß der Steinbruch bei der „Bridewell“ als Abladeplatz für Abfälle benutzt werde. Damit wird in der Stadtratssondersitzung am Montag der Ankauf des alten Steinbruchs an Campbell und Grand Ave., für den $375,000 verlangt wurden, endgiltig aufgegeben werden. Durch den neuen Abladeplatz an der „Bridewell“ kann die Abfallfortschaffung von der Stadt bedeutend prompter erledigt werden.

* Frau Roscoe Arbuckle und ihre Mutter trafen gestern hier aus New York ein und sammelten Belastungsmaterial gegen Frl. Virginia Rappe, die vom Gatten der ersteren, dem Filmstern „Fatty“ Arbuckle, in San Francisco angeblich vergewaltigt wurde und an den Verletzungen gestorben ist. Die Frauen fuhren nach San Francisco weiter.

* Hilfsstaatsanwalt Beß C. Sullivan und mehrere Polizistinnen drangen letzte Nacht in das Mietsgebäude 4713 Indiana Ave. ein und verhafteten elf Insassen. Libbie Martin soll die Hälterin des angeblich verrufenen Hauses sein.

Verschwundene Bonds.

Sieges- und „Freiheitsvögel“ auf sonderbare Weise entkommen.

Durch Börsenanschlag vor Ankauf gewarnt, sind $25,000 viereinhalbprozentige Siegesbonds der Bundesregierung für den Inhaber unverkäuflich geworden, also wertlos. Sie waren mit anderen Bonds und Wertpapieren in einer Handtasche, welche, an das Handgelenk eines zuverlässigen Boten der Harris Trust and Savings Bank, gekettet, von diesem in Begleitung von zwei anderen gleich vertrauenswerten Leuten nach anderen Banken gebracht wurde, wo dann jenes Paket vermißt wurde. Die Untersuchung ist noch im Gange.

Durch Einhaltsbefehl wurde ferner auf Antrag der Makler Noyes & Jackson an der La Salle Straße im Gericht die Uebertragung von $130,000 Aktien der Union Carbide and Carbon Corporation, Sinclair Cons. Oil Co. und anderer Großgeschäfte, die auf den Namen von Robert Eckhardt lauteten und ursprünglich an einen vor einiger Zeit verstorbenen Millionär ausgestellt worden waren, verhindert. Wer Eckhardt ist, ist nicht bekannt. Die Maklerfirma warnte ferner durch den üblichen Anschlag in den Börsen vor dem Ankauf von $20,000 Freiheitsbonds im gleichen Auftrage. Nähere Mitteilungen werden nicht gemacht.

Ein Racheakt?

Gegen die wohlhabenden Eheleute Scott Durand wurde gestern im Countygericht in Waukegan die Anklage des ungesetzlichen Whiskytransports erhoben. Als Ankläger gegen sie trat der 19-jährige Pflegesohn Jack auf, welcher, wie berichtet, kürzlich verhaftet wurde, weil er seinen Pflegeeltern Wein und Schnaps im Werte von $1500 aus dem Keller stahl und den begehrten Stoff dann zu Geld machte. Allem Anschein nach liegt weiter nichts als ein Racheakt des jungen Menschen vor, welcher alle ihm erwiesenen Wohltaten nur mit Undank lohnte. Nach der von den Beschuldigten energisch bestrittenen Aussage des Angebers, welcher wegen Diebstahls in Ermangelung von $5000 Bürgschaft in Waukegan im Gefängnis schmachtet, sollen die Eheleute Durand Mitte Juni in Chicago einen größeren Schnapsvorrat käuflich erworben und diesen dann nach ihrem Sommerheim CrabTree Farm, in der Nähe von Lake Bluff, geschafft haben.

Gompers droht mit Klage.

Atlanta, Ga., 16. Set. Gelegentlich einer Rede, die Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, in einer Versammlung der hiesigen Straßenbahner hielt, drohte er mit der Einreichung einer Verleumdungsklage gegen den vormaligen Governor Brown von Georgia, weil der vormalige Governor angeblich in Anzeigen behauptet, Gompers und Präsident Mahon des Verbandes der Straßenbahner seien an den Morden mitschuldig, die im Verlauf von Ausständen verübt werden.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.
Philadelphia 6, Chicago 3; Boston 6, Pittsburg 3; New York 9, Cincinnati 6; St. Louis 2, Brooklyn 1.

American League.
New York 10, St. Louis 6; New York 13, St. Louis 5 (zweites Spiel); Cleveland 17, Philadelphia 3; Cleveland 6, Philadelphia 0 (zweites Spiel); Detroit 5, Boston 1.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.
Brooklyn in Chicago; New York in Pittsburg; Philadelphia in St. Louis; Boston in Cincinnati.

American League.
Chicago in Boston; St. Louis in New York; Cleveland in Washington; Detroit in Philadelphia.

— Oberrichter William H. Taft vom Oberbundesgericht feierte am Donnerstag seinen 64. Geburtstag und bewirtete anläßlich dieses Ereignisses hundert Freunde in seinem Sommerheim in Murray Bay, Quebec.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Nervenschwäche, Haut- und spezielle Krankheiten.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Untersuchung kostet nichts und verpflichtet Sie nicht, die Behandlung anzunehmen. Jede Person sollte den wahren Zustand ihrer Krankheit kennen. Kein Zeitverlust.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Die Kosten der Behandlung sind mäßig, so daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Private Behandlungszimmer. Konsultation streng vertraulich.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Jeden Tag von 10 vorm. bis 5 nachm.; Sonntags 10 bis 1. Auch Abendstunden am Montag, Mittwoch und Samstag von 5:30 bis 8 abends. — Es wird deutsch gesprochen. sp16frsonmi*

Verkauf von Gem Sicherheits-Rasiermessern

Nickelplattierter Rahmen, 6 gute Stahlklingen, in hübschem Leatherette Etui, regulär $1; Samstag zu

69c

Haupt-Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Diese Verkäufe für Samstag

Anzug-Werte des Jahres

Einige sind mit zwei Paar Hosen. Es ist ein Verkauf, der unsere Ladentische von hunderten dieser Anzüge räumen wird, die gemacht wurden, um zu einem viel höheren Preise verkauft zu werden.

Es sind Herbstschweren und mittlere Schweren in einfach- und doppelbrüstigen Moden für Jünglinge und junge Männer, und alle Moden für Männer.

Seht diese feinen Worsteds, Cassimeres, Cheviots, blauen Serges. Es ist in der Tat eine wundervolle Partie Anzüge. Auswahl Samstag zu.

29.75 Second Floor

Großer Einkauf von Jünglings-Leder Coats und mit Schafsfell gefütterten Coats

Die Ueberzieher, die sich der junge Mann für das College wünscht; es ist die Muster-Partie von einem der besten Fabrikanten von Leder- und Schaffell-Ueberziehern in Amerika. Größen für Männer und Jünglinge, viele Moden zur Auswahl. Ueberzieher, die aufwärts bis zu $20.00 wert sind. Während dieses Verkaufs zu **10.95**

Verkauf v. Hochschul-Anzügen mit 2 Paar Hosen

für Knaben, die Größen 31 bis 36 tragen. Ein spezieller Ankauf von diesen Anzügen in einfach- und doppelbrüstig, einfarbig und fancy Mischungen; sie sind bis zu $35 wert; zum Verkauf zu **24.75**

Verkauf von Topcoats Hier ist eine Partie gestrickter Coats und Tweeds in allen Schattierungen und Mustern, sowie einfache Farben; sie sind bis zu $40 wert, zum Verkauf zu **24.75**

Zweiter Floor.

Knaben! Ein Verkauf von Schul- und Dreß-Schuhen

5,400 Paar Knabenschuhe für Schul-, Dreß- und Alltagsgebrauch zu etwa dem halben Preise.

Durch den Kauf des ganzen Lagers eines Chicagoer Schuhhändlers durch uns sind wir imstande, solche außerordentlichen Bargains gerade zu Beginn der Herbst- und Winter-Saison zu offerieren. Versäumt es nicht, Euch diese ungewöhnliche Gelegenheit zunutze zu machen, Geld an Knabenschuhen zu ersparen. Größen 10 bis 13½ und 1 bis 5½.

Lohfarb. Dreß Knabenschuhe
Lohfarbige Knaben-Schulschuhe
Army Last Knabenschuhe
Lohf'b. Scout Knabenschuhe
Schw'ze Dreß Knabenschuhe
Schw'ze Scout Knabenschuhe

2.59 Second Floor

Schwarze Knabenschuhe, garantierte Sohlen.
Schwarze Schulschuhe für Knaben
Schwarze Englische Dreßschuhe für junge Männer, Größen 6 bis 9.

Die Ku Kluxer.

Untersuchung des Geheimordens wird demnächst im Kongreß beantragt werden.

Washington, 16. Sept. Sofort nach Wiederzusammentritt des Kongresses in der kommenden Woche wird Repräsentant Tague von Massachusetts, wie er heute bekannt gab, eine Resolution unterbreiten, in welcher eine eingehende Untersuchung des Ku Klux Klan angeordnet werden soll, weil der Orden angeblich Bestrebungen verfolgt, die gegen die Juden, die Katholiken und die Neger gerichtet sind und weil der Orden angeblich auch völlig unamerikanische in seinen Zielen ist. Wie Repräsentant Tague hinzufügte, ist ihm von zuverlässiger Seite die Nachricht zugegangen, daß der Orden zurzeit besondere Anstrengungen macht, sich Mitglieder in Massachusetts sowie in anderen Gegenden Neuenglands zu sichern.

Die Untersuchung der Tätigkeit des Ordens soll, den Wünschen des Repräsentanten Tague zufolge, entweder vom Justizausschuß des Hauses oder durch einen Sonderausschuß geführt werden.

Keine Ku Klux-Versammlungen in Louisville geduldet.

Louisville, Ky., 16. Sept. Die Behörde für öffentliche Sicherheit hat angekündigt, daß hier unter keinen Umständen Versammlungen des Ku Klux Klan geduldet werden. Der Orden hatte durch Anzeigen, die eine ganze Seite einnahmen, in hiesigen Zeitungen die Ankündigung erlassen, daß er am Samstag hier eine Versammlung abhalten würde.

Auf diese Anzeigen hin, beriet sich Bürgermeister Smith mit den Mitgliedern der Sicherheitsbehörde, dem Polizeichef und dem Stadtanwalt, mit dem Ergebnis, daß eine Erklärung erlassen wurde, in der es heißt, daß alle Personen, die versuchen sollten, eine Versammlung der Ku Kluxer zu veranstalten, als Gesetzesübertreter behandelt werden würden. Ferner wurde auch den Eigentümern von Hallen und Versammlungslokalen verboten, dem Ku Klux Klan ihre Räumlichkeiten zu vermieten.

Leset die „Sonntagpost“.

Der Arbuckle Fall.

Der Filmstar wird in drei Wochen prozessiert werden.

San Francisco, Calif., 16. Sept. Der Prozeß gegen den Filmstar Roscoe Arbuckle in Verbindung mit dem Tod der Filmschauspielerin Virginia Rappe wird in drei Wochen beginnen, wie Distriktsanwalt Matthew Brady heute bekannt gab.

„Ich werde in etwa drei Wochen für den Prozeß bereit sein“, bemerkte Brady, „und die Verteidiger dürften meiner Ansicht nach dann ebenfalls in Bereitschaft sein.“

Der Distriktsanwalt fügte hinzu, er hätte aus verschiedenen Gründen gelegentlich der gestrigen Beratung mit seinen Unterbeamten und der Polizei keine Entscheidung darüber getroffen, ob er Arbuckle wegen Mordes oder wegen Totschlags prozessieren würde. „Meiner Ansicht nach“, sagte Brady, „kann ich eine Ueberführung wegen Mordes erlangen, aber es hängt von dem überweisenden Richter ab, ob er den Angeklagten unter der Anklage des Mordes oder des Totschlags zum Prozeß überweist.“

Die formelle Anklage gegen Arbuckle wegen Totschlags wurde gestern abend seitens der Großgeschworenen dem Superiorrichter E. F. Shortall unterbreitet, der die Bürgschaft auf $10,000, oder, falls sie in bar hinterlegt wird, auf $5000 ansetzte. Der letztere Betrag wurde unverzüglich hinterlegt, aber die Frage, ob Arbuckle in Freiheit gesetzt werden soll, wird erst definitiv entschieden werden, wenn Distriktsanwalt Brady sich darüber schlüssig geworden ist, ob er die Anklage wegen Mordes gegen Arbuckle aufrecht erhalten will.

War „feuchte“ Gesellschaft.

Los Angeles, Cal., 16. Sept. Wie den hiesigen Prohibitionsbehörden mitgeteilt worden, sind gelegentlich der „Gesellschaft“, die Roscoe Arbuckle in einem Hotel in San Francisco gab und gelegentlich welcher Frl. Rappe tötlich verletzt wurde, angeblich vierzig Quartflaschen Schnaps konsumiert worden, und zwanzig dieser Flaschen brachte, wie es heißt, Arbuckle per Automobil von hier nach San Francisco. Diese Angaben machte Fred. Fischback, einen der Gäste Arbuckles, den Prohibitionsbehörden gegenüber. Sollte es möglich sein, die Wahrheit dieser Angaben nachzuweisen, so könnten die Prohibitionsbehörden, im Einklang mit den Bestimmuungen des Prohibitionsgesetzes das Automobil Arbuckles, das einen Wert von $25,000 besitzt, ohne weiteres beschlagnahmen.

Das kommt davon.

Los Angeles, 16. Septbr. Der Filmschauspieler Lowell Sherman, der an der kürzlichen „Gesellschaft“ Roscoe Arbuckles in San Francisco teilnahm, ist von einer großen hiesigen Filmgesellschaft, bei der er angestellt gewesen, entlassen worden.

Arbuckle bedroht.

San Francisco, 16. Sept. Sekretär Kelly, der Großgeschworenen, die heute die Anklage wegen Totschlags gegen Roscoe Arbuckle erhoben, hat einen Brief erhalten, in welchem Arbuckle mit dem Tode bedroht wird. Der Schreiber ist, seiner Behauptung zufolge, ein Verwandter Frl. Rappes und will, wie er sagt, nicht ruhen noch rasten, ehe er Arbuckle niedergeknallt hat.

Ein seltenes Fest.

Herr Marx Claussen Thiedemann und Gattin feiern Diamanthochzeit.

Im engeren Kreise von Freunden und Bekannten begehen heute Herr Marx Claussen Thiedemann, 84 Jahre, und seine Gattin Auguste, geb. Witt, 78 Jahre, in ihrem Heim, Nr. 3200 Süd Park Ave., das seltene Fest der Diamanthochzeit. Eine größere Feier ist auf nächsten Sonntag angesetzt, zu der sich viele Freunde und Bekannte des Jubelpaares einstellen werden, um dem greisen Paare, das sich bester Gesundheit erfreut, ihre Glückwünsche darzubringen. Herr und Frau Thiedemann wanderten im Jahre 1890 aus Norddeutschland ein, schlugen ihren Wohnsitz in Denver, wo sie einen besonders großen Freundeskreis besitzen, auf und siedelten im Jahre 1897 nach Chicago über. Sie führten ein glückliches Familienleben und bedauern lebhaft, daß sie zu dem schönen Feste nicht ihre mit großer Liebe an ihnen hängenden Kinder, einen in England geschäftlich tätigen Sohn, der erst unlängst aus einer fünf Jahre langen Kriegsgefangenschaft entlassen wurde, und die drei in Deutschland verheirateten Töchter, um sich sehen konnten, wie vor zehn Jahren anläßlich der goldenen Hochzeit. Doch von allen sind bereits die herzlichsten Glückwünsche eingetroffen.

Das Jubelpaar ist in hiesigen deutschen Kreisen wohlbekannt und hochgeachtet. Herr Thiedemann betrieb ein Importgeschäft, lebt aber seit einer Reihe von Jahren im Ruhestande. Er und seine Gattin stammen aus Hamburg.

„Sonnenscheinheim“.

Das Thüringer „Sonnenscheinheim“ bei Saalfeld hat die freudige Nachricht gesandt, daß es bereits 5 Zentner saftige Birnen geerntet habe. Auch hat es dankerfüllt mitgeteilt, daß eine wohltätige Gruppe in Californien es schon mehrmals mit Milchsendungen bedacht und ihm gegenwärtig eine Stiftung von ein und einhalb Zenter Milchpulver und ein und einhalb Zentner Kakao gemacht habe. Außerdem bestätigt es mit herzlichem Dank den Empfang eines an ihm direkt gesandten Schecks aus Chicago über 1984 Mk. lautend, vom Chicagoer Zentralverein.

Ein weiterer Wechsel von 7500 Mk. ist diese Woche wieder an das Heim abgegangen, sowie eine Kiste Schuhwerk und Kleidungsstücke. Weitere Beisteuern bitte entweder an den Schatzmeister Herrn Rudolf Kieairger, 3436 N. Albany Ave., oder an Frau Dr. Krishna, 1057 Belmont Ave., zu adressieren.

Herzlose Mutter.

Detroit, 16. Sept. Die hiesigen Behörden suchen zur Zeit nach einer herzlosen Mutter, die ein Zwillingspärchen böswillig im Stich gelassen hat. Die Zwillinge, zwei etwa 14 Tage alte Mädchen, wurden in einem Handkoffer an Bord eines der zwischen Detroit und Windsor verkehrenden Fährbootes gefunden.

Pelzwaren
guter Qualität zu annehmbaren Preisen. Besucht die
TIFFANY FUR CO.
Zimmer 1014, Century Bldg.,
202 S. State Str. Wabash 1958.
ag5fr3mt

Krebs
Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.
Dr. WILLIAMS SANATORIUM
3023 University Av., Minneapolis, Minn.
fb2momifr—30ba

Leset die „Sonntagpost“.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerhand Vergnügungen.
Apollo. — „Midnight Rounders".
Blackstone. — „Lightnin'."
Cohan's Grand. — „The Bat".
Colonial. — Fred Stone.
Cort. — „The Champion".
Garrick. — „Up in the Clouds".
Great Northern. — „The Mirage".
Illinois. — „The Broadway Whirl."
Olympic. — „The Broken Wing."
Playhouse. — Leo Carillo.
Powers'. — „The Gold Diggers".
Princeß. — „The Bad Man".
Studebaker. — „Zoto."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: A — 1 — Ham Boner. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. Sprecht vor, fertig zur Arbeit. Cudahy Pkg. Co., 9101 Baltimore Ave., South Chicago. dofr

Verkäufer verlangt.
Ich bin gerade von Deutschland mit den neuesten Neuheiten zurückgekommen. Gute Verkäufer können mit unseren Artikeln viel Geld verdienen. Nachzufragen diese Woche täglich von 3 bis 5, Sonnabend von 1—5, 36 Süd State Str., Zimmer 1116. Herr Hermann. midofr

Knitters
erfahren an 8- und 18-Gauge Hand und Links und Links Maschine. Gute Bezahlung. Nachzufragen Room 532, 226 W. Adams Str. do—son

— Verkäufer verlangt. —
Wir verlangen einige nett aussehende Männer, um ein großes Schuhgeschäft in dieser Stadt zu repräsentieren; Erfahrung nicht notwendig. Sie können viel Geld verdienen, wenn Sie dazu befähigt sind. Zu erfragen zwischen 3 und 5:30 nachm. in 1520 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Wurststopfer. Illinois Meat Co., 3939 Wallace Str.

Verlangt: Mann, der mit Werkzeug umgehen kann; 40c die Stunde. 2. und Soo Avenue, Desplaines, Ill.

Verlangt: Männer in Strangfärberei. 1543 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3548 Lawrence Ave.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 2460 N. Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher, Stopfer und Linkers. Fuhrman & Forster Co., 1841 Blue Island Avenue.

Verlangt: Junge für Gänge zu machen und für Stock Room. 12 N. Franklin Str. frsafo

Verlangt: Pelzzuschneider, Pelz-Operator, Nagler und Finisher. Guter Lohn. Ebenfalls Lehrlinge, um das Handwerk zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Room 1008, Powers Bldg., 37 S. Wabash Ave.

Verlangt: Tinner, erster Klasse, stetige Stellung. 809 W. Adams Straße.

Verlangt: Möbelschreiner, der auch beim Anstreichen helfen kann. B. Ferring, 1900 N. Kedvale Ave.

Verlangt: Lunchmann; guter Lohn für tüchtigen Mann; keine Sonntagsarbeit. 188 W. Washington Str.

Verlangt: Mann für Lunch und Porterarbeit. 490 N. Wells Str.

Verlangt: Schuhmacher; bringt Werkzeug. 1919 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen; Tagarbeit; Erfahrung nicht nötig. 5112 N. Clark Straße.

Verlangt: Erstklassiger Rockmacher; Röcke $12; ebenfalls Hosen- und Westenmacher. — Stetige Beschäftigung für guten Mann. — Schreibt oder kommt sofort. Leo H. Beßhak, 420 Public Ave., Beloit, Wis. frsa

Verlangt: Automobil Painter, erstklassiger Finisher und Striper, mit einem kleinen Kapital, der selbst ein Geschäft haben möchte. Kommt sofort. 3551 Ogden Ave., Obel Sign Co. Tel. Lawndale 335. dofrsa

Verlangt: Bürstenmacher; stetige Arbeit. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr abends. 2000 Lee Place oder 742 N. Robey. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann in der Herstellung von Castings für Furnaces, sowie anderen Blech- und galvanisierten Eisen-Fittings. Offener Shop, guter Lohn für richtigen Mann — Anzufragen: Chicago Furnace Supply Co., 3. Floor, 1280 Clybourn Ave.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes. Nachtarbeit. 7041 So. Racine Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Männer als Stricker für Sweaters; hoher Lohn und kurze Stunden. Sofort vorzusprechen. Kedzie Knitting Mills, 1617 S. Kedzie Avenue. Tel. Rockwell 7774. dofrsa

Verlangt: Schmied an Reparaturarbeit, muß auch Holzarbeit verrichten können, nur einer, der seine Arbeit versteht, braucht vorzusprechen. 4366 Elston Ave. dofrsam

Verlangt: Erfahrener Mehlverkäufer oder ein im Ruhestande lebender Bäcker mit Ladenkundenbekanntschaft. Sprecht vor zwischen 4 und 6 Uhr abends oder Samstag nachmittags, Zimmer 302, 803 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Schneider, Bushelman an alter und neuer Arbeit. 2042 W. 21. Str. midofr

Verlangt: Agenten. Endlich ein perfekter Taschen-Bleistiftspitzer zu populären Preisen. Von Deutschland importiert. Ein großer Erfolg. Agenten verdoppelt Euer Geld. Schickt 25c für Probe. B. G. Earl & Co., 56 East Randolph Str., Chicago, Ill. 10sp1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, um auf einer Farm zu arbeiten; der Mann muß Farmarbeit verstehen, die Frau die Wirtschaft führen. Nachzufragen: Ulrichs Waisenhaus, 2014 Burling Str. M. Nelson.

Verlangt: Mann und Frau in Privathaus; Mann für Ford, Frau für Hausarbeit. Referenzen. 311 Center Str. Tel. Lincoln 72.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger verheirateter Mann, 27 Jahre alt, sucht Arbeit; tut irgend etwas in Fabrik oder Arbeit im Freien; kann beste Referenzen geben; sieht nicht auf hohen Lohn. Walter Mason, 2041 N. California Ave. midofr

Gesucht: Erfahrener Janitor, gut bewandert in Reparaturen, sucht Stelle. 1429 Ogden Ave. Anton Flumbort. frsafon

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht 5 oder 6 Stunden Arbeit täglich, Janitor- oder Porterarbeit. Gerhard, 1940 Lincoln Ave. frsa

Gesucht: Mitteljähriger kräftiger Mann sucht Arbeit als Maschinistenhelfer; hat langjährige Erfahrung. Adr.: H 677 Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Painter, Calsominer, im gesetzten Alter, sucht stetige Arbeit, Union oder Nichtunion. Adr.: H 676 Abendpost.

[illegible]

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Langjährig erfahrener Bushelman wünscht gute Stelle. A. L. Waller, 1647 Ferdinand Str. frsafon

Gesucht: Gebildeter Mann, 50 Jahre, spricht etwas englisch, deutsch, slowakisch und ungarisch, würde sich als deutscher Korrespondent eignen, sucht irgend einen leichteren Posten. Gefällige Anträge erbeten an Adr.: D 196 Abendpost. frsafon

Gesucht: Koch und Bäcker sucht Stellung. Adr. F 297 Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu nähen; für solche mit Erfahrung haben wir stetige Arbeit und bezahlen hohen Lohn. Venetian Art Lamp Co., 1323 S. Michigan Ave., 5. Floor. 14sp1wX

Verlangt: Frauen für Bügeln. Hildebrand & Co., 934 W. North Ave.

Verlangt: Frau zum Sortieren von Pickels. Squire Dingee Co., 1908 Elston Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte, reinliche, stetige Arbeit. Masonic Temple, 159 N. State Str., Room 610.

Verlangt: Mädchen, in Bäckerladen zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. 1055 W. Grand Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen. 1032 N. California Ave. dofrsam

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei, mit Erfahrung. 240 W. North Ave. dofri

Verlangt: Erfahrenes Store-Mädchen in Bäckerei. 6346 Irving Park Blvd. dofrsa

Hausarbeit

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2814 N. Lincoln Str. frsafon

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau; eine, die bügelt und reinmacht, für Montags und Dienstags. 5035 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; abends heimgehen. — 5929 Prairie Ave. frson

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Dienstags; $3.65 per Tag. Nachzufragen: 5217 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln. Muß abends heimgehen. 2917 N. Halsted Str., 1. Apt.

Verlangt: Gute erste Köchin sofort; gute Bezahlung. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, um auf Kinder aufzupassen und bei der Hausarbeit zu helfen. 3446 Janssen Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Davis, 4934 W. Jackson Blvd. Tel.: Austin 9132. frsafon

Verlangt: Junge deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit, eins das gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 2430 W. 21. Place. Tel.: Canal 4016.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4930 Grand Blvd., 2. Apt. Telephon: Drexel 8917. frson

Verlangt: Junge oder mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. — 4951 N. Oakley Ave. 'Phone: Ravenswood 4296. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Rotenberg, 2261 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin für kleine Familie; gutes Heim. 1627 N. Lincoln Str. Tel.: Humboldt 7309. frsafo

Verlangt: Waschfrau für Montags, muß verstehen eine Judd Waschmaschine zu gebrauchen. 1323 Lunt Ave., 2. Apt. North Western „L" Station. 'Phone: Rogers Park 4215.

Verlangt: Mitteljährige deutsche Frau, die ein gutes Heim sucht, die kochen und flicken und allgemeine Hausarbeit tun kann; keine schwere Arbeit, stetig. 809 S. 11. Ave., Maywood, oder 108 N. Dearborn Str., Room 304. 16sp2wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4934 Jackson Blvd., 2. Apt. Telephon: Austin 91. frsafon

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit und Beaufsichtigung eines Baby; kein waschen, kein kochen. 1215 S. Spaulding Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim; drei in der Familie; kein waschen; Empfehlungen. 1136 Farwell Ave., 3. Apt. Tel.: Rogers Park 6211.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen mit Referenzen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Tel. Dorchester 7675. 1648 E. 68. Str.

Verlangt: Frau zum reinmachen im Store. 2304 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit und auf Baby aufzupassen. 1658 W. 47. Str. frsa

Verlangt für sofortigen Eintritt: Ein junges Mädchen im Alter von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit und mit einem 2jähr. Kind mitzuhelfen. Guter Lohn und gute Behandlung. Adr.: Mrs. A. Leavin, 2826 Calumet Avenue, 3. Flat. mfrson

Verlangt: Mädchen oder Frau für ein Roominghaus und Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 112 N. Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und Heim. 519 W. North Ave., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; zwei in Familie; Südwestseite. Adr.: H 674 Abendpost. dofr

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit und Waschen, ganze Woche; zu Hause schlafen. — Kosterlitz, 5200 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche; einfaches Kochen. Telephon: Rogers Park 603. 1155 Farwell Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 4536 N. Seeley Ave., nahe Wilson; kann frisch Eingewanderte sein. do—so

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. Guter Lohn. Muß gute Referenzen haben. 5142 Kimbark Avenue, 3. Apt. 15sep1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4536 N. Seeley Ave., nahe Wilson. Tel.: Ravenswood 7524. di—fr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen; gutes Heim. M. Silverman, 918 Margate Terrace. 'Phone: Sunnyside 2974. 11sep1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein; gutes Heim für richtiges Mädchen. N. Leonard, 645 Grace Str. Tel. Lake View 8571. midofr

Verlangt: Aeltere deutsche Frau zur Pflege eines 16 Monate alten Kindes; gutes Heim, wenn gewünscht, oder Abends heimgehen. 2852 N. Halsted Str., 2. Apt. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

[illegible]

Stellung suchen Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

[illegible]

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

[illegible]

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

[illegible]

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

[illegible]

Zu vermieten: Großes sonniges Zimmer an besseren Herrn. 2031 Fremont Str. Phone Lincoln 1515 J. dofrsa

Vermiete Sauberes möbliertes Frontzimmer, elektr. Licht. 904 Webster Ave. mi—sa

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu mieten gesucht von Ehepaar mit erwachsenem Sohn: 4 oder 5 Zimmer mit Ofenheizung zum 1. Oktober oder später; Nordwestseite. Preisangabe. Adr.: H 679 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4- oder 5-Zimmerflat, Ofenheizung, Nord- oder Nordwestseite, $35. Telephon Monticello 9438.

Zu mieten gesucht: 4- oder 5-Zimmer-Wohnung von 2 Personen, womöglich zwischen Larrabee, Center, North Ave. und Park; Dampf- oder Ofenheizung. Gute Empfehlungen. Adr.: H 675 Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3—4-Zimmer-Flat, womöglich mit Bad, im Raume von Clark Str., Bissel Str., Fullerton Ave. und North Ave. Kleines Häuschen mit etwas grün um dasselbe herum bevorzugt. — Adr.: F. 239. Abendpost. dofrsa

Wiener kinderloses Ehepaar sucht kleine Wohnung nahe Irving Park. Berta Albrecht, 335 W. 24. Place. midofr

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Echte Hienfong-Essenz
(Chinesische grüne Tropfen)
ist ein allbekanntes Heilmittel echt von China eingeführt, zur Nervenstärkung und bei Leiden des Magens. Hilft sofort gegen Magenkrampf, Kolik, Blähungen, Verdauungsschwäche. Preis reduziert $1.20, 60c, 30c.
Echter Alpenkräuter-Harzgebirge Gesundheitstee
bestehend aus den für das Blut gesundesten Kräutern, hat dieser Tee die außerordentliche, heilsame Wirkung, daß er das Blut und die Säfte vollständig reinigt und dem Körper neues Leben verleiht. Preis reduziert: 60c, 30c. Post- oder Telephon-Orders prompt ausgeführt. C. H. Neil, 1447 Belmont Ave., Chicago. Tel.: Buckingham 1040. 26ag,3m,frsonmi

— L. A. Sachs —
registrierter Optiker, 3166 Lincoln Ave., R. 313. Stunden: 1:30—6.00; Abends 7—9 Uhr, außer Mittwoch und Freitag abends. Gracel'd 9250. sp16—nb30,frsonmi

Zu kaufen gesucht: Ein künstliches Bein; rechtes oder linkes. Adr.: M. 885 Abendpost. frsafon

Ein Kind in Kost zu nehmen gesucht, zwei Jahre oder älter. Mrs. Fogel, 5110 So. Princeton Ave., 3. Flat. frsafon

Suche für drei Wochen altes Baby ein gutes Heim in kinderloser Familie oder bei einer Witwe. Nachzufragen Nr. 4301 Nord Albany Avenue. dofri

Francis Miller, der im letzten Januar Nr. 2102 Dayton Straße gewohnt hat, wird gesucht von seiner Schwester Lieschen, Mason City, Iowa, R. 4. 13sp1wX

— 1921 Weißklee Honig —
schmeckt hochfein. 5-Pfund-Kanne $1.40. Süßkleehonig $1.20. Lang, 1609 Dayton Str. 7sp*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Ziel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Heiratsgesuche
(Anzeigen in dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger, kräftiger, vermögender, 25 Jahre alter Mann wünscht die Bekanntschaft eines ehrlichen, gesunden, jungen Mädchens zwecks Heirat zu machen. Applikanten müssen kochen und andere Hausarbeit verrichten können; von gutem Aussehen, dunkle Haare. Farm- oder Dienstmädchen vorgezogen. Adr.: F 280 Abendpost. midofr

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sbe*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4149. 2jl*X

Herman Maling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 511. Telephon Dearborn 6096. Abends, 625 W. North Ave. Telephon Lincoln 5777. 6sep,3mtX

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa. 1572 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 3134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14jn*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dze*X

William Richard Brand, Rechtsanwalt, 30 N. La Salle Str., Chicago. Telephon: Main 34. 20ag*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Carpenter, Millwright und Refrigerator Arbeit billig ausgeführt. Fred. Muenck & Co., 1749 Sedgwick Straße. Telephon Diversey 3217. 22ag,3mtX

Painting, Calcimining und Paperhanging; erstklassige Arbeit, mäßige Preise. E. Muehlberg. 2700 Sheffield Ave. Tel. Lincoln 4475. 26ag,frsafon3mt

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein. Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig ausgeführt; erstklassige Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 1544 Diversey Parkway. Tel. Graceland 4520. 13sp,1mtX

Plasterarbeit und Reparaturen bestens ausgeführt. Schieman, Tel. Diversey 5871. 11sep1wX

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Wir haben 10,000 Rollen Ready Roofing hergestellt, rot und grün; Nägel, Zement in jeder Rolle; geliefert nach jedem Teil der Stadt od. Vorstädten zu dem neuen niedrigen Preis von $2.25 Rolle, 108 Quadratfuß. Miller Ready Roofing Co., 1140 W. Randolph. Mon. 422. 8sp2wX

Jetzt sind die Preise etwas billiger. Deshalb sollte Jedermann, der ein schlechtes Dach hat, die Gelegenheit benützen und es reparieren lassen. B. Allendorfer, 2440 —48 N. Oakley Ave. 'Phone: Armitage 6428. 22jl*X

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

[illegible]

...sterstühle, $25; auch andere Möbel. 1045 Rush Straße, 1. Floor. frsafon

Zu verkaufen: Küchenofen, wie neu, $35; sowie Piano, in gutem Zustand, $75. Telephon: Columbus 6019. frsafon

Zu verkaufen: 5 Zimmer feine Möbel und Haushalt, im Ganzen oder geteilt. 1875 Burling Str., 3. Flat, vorne.

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 6-Zimmer Flat, $450. 1715 Crilly Court. Telephon: Lincoln 7653-J. frsa

Zu verkaufen: Speisezimmer- und Parlormöbel und Piano. 2128 Cleveland Ave. frson

Zu verkaufen: Billig, Gas-Range. 1132 Addison Straße, Main Floor. frsa

Zu verkaufen: Haushaltmöbel billig; keine Agenten. Kommt nach 6 abends. Telephon Kildare 3950. dofr

Zu verkaufen: Billig, 3-Stück Parlor Suit. Nachzufragen 910 Center Str. dofrsa

Zu verkaufen: Prachtvolles Leder und Cane Parlor Set, Eßzimmer Set, Rugs, Floor und Tisch Lampen, Bettzimmer Set, Player Piano, Phonograph, etc., mäßiger Preis. 2415 Milwaukee Ave., nahe Fullerton Ave., 2. Flat. do—son

Zu verkaufen: Neuer 9 bei 12 Carpet, $22. Buschmann, 1636 N. Rockwell Straße. Tel. Armitage 3251. dofrsafon

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat, sowie Combination Kohlen- und Gasherd, Parlor-Ofen und 6 Brenner Gasofen. 703 Willow Str., 2. Floor. dofr

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 5 Zimmern, samt großem Heizofen, Gas-Range; ein Jahr gebraucht $400; viel mehr wert; Nordseite; kann auch Flat haben. Adresse: Abendpost U, L., 807. dofr

Zu verkaufen: Prächtiges Overstuffed blaues Parlor-Set, auch Walnuß echtes Leder Set, 3 Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 7sp1mtX

Verkaufe neuen Heizofen, Kochofen, Gasofen, Rugs, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3sp*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Piano! Verkaufe hochfeines Upright Piano, Mahagoni Finish, in perfektem Zustande. — Eisner, 524 Briar Place. frsafon

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola mit 3-Spring Motor, Diamant Point, 2 Monate gebraucht, viele Records, $65. 2502 W. Division Str., 2. Flat. Tel.: Armitage 1981. midofrsafomo

Deutsche Records. 2407 Lawrence Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Player Piano für $215. 1961 N. Halsted Str. 14sp1wX

Zu verkaufen: Upright Piano, $85; Player Piano, $195. 1956 Larrabee Str. 1ag,mo—fr3mt

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Kleider —
—für Männer, junge Männer und Knaben.— Wir sind wieder auf unserem alten Platz und werden erfreut sein, unsere alten Freunde und Kunden wieder zu sehen. Wir haben ein vollständiges und ganz neues Lager von Kleidern, deren Preise für jede Börse passen. Anzüge und Ueberzieher von $12.50 aufwärts. Hosen von $2.50 aufwärts. Knabenkleider; auch Koffer und Suit Cases. — Eures Geldes Wert oder Geld zurück. — Offen jeden Tag bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Str. Cnal 947. 27ag3mtX

Zu verkaufen: Ein Engros-Geschäft, verkauft Retail, am Sonntag von 9 bis 3 Uhr; Frauen- und Kinderkleider, Frauen- und Kinder-Wintermäntel und Männer-Unterwäsche. 333 S. Market Str., 1. Floor. dofrsa

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Aufgepaßt! Teaming Company! Ausverkauf von 40 jungen Stuten, $25 aufwärts; Partie Wagen und Geschirre, billig. Seht Manager, 2531 Lake Straße. frsa

— Northwestern Brewery Barns —
25 junge Pferde und Mähren; Wagen und Geschirre. 2270 Clybourn Ave. 3—30spX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr schöner Shepard Hund, billig. 2280 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers, $6 und aufwts. 6359 S. Seeley Ave. Tel.: Prospect 1537. sp14—24X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Cash-Register zu kaufen gesucht, muß billig sein. Frucht-Store, 2118 N. Halsted Str.

Kentucky Whiskey-Faß zu verkaufen, $7.— Wentworth Barrel Co., 218 W. 26. Str. Tel. Victory 2426. fr—diX

Zu kaufen gesucht: Ein Middleby Ofen. — Carl Muller, 2046 Clifton Ave. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung mit Lynn Superior Maschine. 1620 W. 63. Str., nahe Ashland Avenue. 13sp1wX

Zu verkaufen: Lot, Oakridge Kirchhof, Sec. 4. Phone Spaulding 3760 nach 6 Uhr abds. dofrsa

Oeffentliche Notare.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar John Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Aerztlicher Rat kostenfrei —
Seit vierzig Jahren dienen wir dem deutschen Volke mit reellen homöopathischen Heilmitteln und zuverlässigem freiem ärztlichem Rat und Beistand. Kranke, wendet Euch ohne Zögern persönlich oder brieflich an
Dr. C. Pusheck,
730 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave. und Wells Str., Chicago, Ill. 6ag3mtX

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Hasenclever, deutscher Spezialist für private und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 11 bis 8 Uhr. 1jn*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten 1164 Milwaukee Ave. Stunden: 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Grocery - Delikatessen —
einer der feinsten und bestzahlenden Läden, durchweg Bargeschäft, geeignet für Meatmarket; mäßige Miete; wird sich als Goldmine erweisen für den richtigen Mann. Andere wichtige Geschäfte zwingen zu sofortigem Verkauf. Inventur über $4000. Verschleudere alles zusammen für $2050. Kommt 2308 Lincoln Ave. dofrson

Roominghaus, 38 Zimmer, Nordseite, lange Lease, großer Profit, $5,500. Teilzahlung. 33 Zimmer, Westseite, Hauskeeping, $3200. Seht Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 18ju*X

Delikatessen, Grocery, lange bestehend, von demselben Eigentümer 14 Jahre geführt, dicht besiedelte deutsche Nachbarschaft; tägliche Einnahme etwa $75, kann vergrößert werden. Frisches Warenlager, moderne Fixtures, billige Miete, 6-Zimmerflat mi Bad; muß aus wichtigen Gründen verschleudern für nur $2250 oder beste Bar-Offerte. Kommt schnell. 3210 Armitage Ave., nahe Kedzie. dofr

Grocery und Market. Wegen Krankheit verkaufe ich mein Geschäft für $5500, Nordseite; keine Gelegenheit für Konkurrenz in vier Blocks. Adr.: H 670 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Delikatessen-, Candy- und Ice Cream-Store. 3000 Addison Blvd., Ecke Sacramento. 16sp1wX

Restaurant-Käufer! $900 kaufen ein vollständig eingerichtetes Restaurant und Lunchroom in einer guten Fabrikgegend, bestehend aus Buffet, Lunch-Counters, Schemeln, Tischen, Stühlen, Kochherden, Eisschrank, Wasserkühler, Schaukästen, tatsächlich allem, was zu einem modernen Lunchroom gehört. Dieser Platz ist ein Geldmacher für die richtige Partie. Billige Miete. Teil auf Zeit, wenn gewünscht. 953 W. Randolph Str. Eigentümer Julius Bender, 901 W. Madison Str. frsa

Saloon zu verkaufen, Nordseite; vorzügliche Gelegenheit. Adr.: H 678 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. 3509 S. Ashland Avenue.

Ungefähr $300 kaufen alle unsere deutschen Waren. Wer Gasanzünder, Taschen- und Wand-Feuerzeuge und Taschenlampen haben will, wert über $1000; müssen Platz machen für Weihnachtsartikel. Adr.: F 291 Abendpost. frson

Tin-Shop zu verkaufen; Arbeit für 2 Mann das ganze Jahr hindurch. Adr.: D 185 Abendpost. frsafon

Verkaufe sehr gutgehenden Saloon, Nordseite, mit 2 Hallen und Wohnung, krankheitshalber billig. Hallen immer vermietet, bringen mehr wie Miete ein. Adr. D 184 Abendpost. frsa

Moderne Bäckerei zu verkaufen; Nordseite. 3 Mann Arbeit. Preis $4000 bar. Näheres bei Kreutzer, 2619 Foster Ave.

Verkaufe meine Saloon-Einrichtung, Bar, Tische, Stühle, Eis-Box, alles mein, niedrige Miete, kommen Sie selbst nachmittags. 1747 North Ashland Ave., im Saloon, gegenüber Yeast Fabrik. Keine Agenten. dofr

Zu verkaufen: Billig für Bar, Grocery und Delikatessen. 2815 N. Troy Str. dofrsa

Zu verkaufen: Hardware Store. 4451 Süd State Str. dofrsa

Zu verkaufen: Erstklassige Nudelfabrik nebst Store und acht Flats. Ein außergewöhnlich gut gebautes Gebäude. Hier bietet sich eine wirklich gute Gelegenheit. Man trete sofort mit uns in Verbindung. Gellner, 1803 Irving Park Blvd. mi—sa

Zu verkaufen wegen Familientrubel: Neuer Chickendinner-Platz; nehme Chicago Grundeigentum in Tausch; nahe Morton Grove, Ill. A. D. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. Teleph. Irving 504. mi—sa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei wird zu billigem Preis verkauft; gute Gelegenheit für einen neuen Anfänger. 1332 Belmont Ave. Tel. Graceland 4472. midofr

Zu verkaufen: Elektr. Schuhreparatur-Shop, wegen Krankheit. 1510 W. 53. Str. midofr

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market; gute Ecke, mit schönem 4-Zimmerflat; Lease, wenn gewünscht. Tel. Graceland 7767. di—sa

Zu verkaufen: Roominghaus, 9 Zimmer, nahe Lincoln Park. Anzufragen 223 Menominee Str. dimidofrsa

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Mann mit $2—3000 zur Leitung einer Druckerei gesucht; Sicherstellung und Beteiligung am Verlagsgeschäft. Anfragen an Adr.: D 195 Abendpost. frsafon

Teilhaber mit etwas Kapital gesucht; gute und sichere Existenz. Adr. D 181 Abendpost.

Mann in den mittleren Jahren, ohne Anhang, wünscht sich mit $500 als Partner in einem Geschäft zu beteiligen. Adr.: D 182 Abendpost.

Geschäftsteilhaber gesucht: Suche für mein modernes, gut gehendes Cafeteria einen Teilhaber mit ungefähr $10,000, sollte ein Geschäft vollständig führen können. Kapital ist notwendig zur weiteren Ausdehnung des Geschäfts. Telephon: Wellington 2800. dofrsa

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Eine sichere Kapital-Anlage, 7%. Wir haben Mortgage-Bonds, $100, $500, $1000 mit 7% Zinsen, garantiert die sicherste Kapitalanlage, auch Real Estate Hypotheken zu verkaufen.

Henry F. Koch — Zimmer 628, 10 Süd La Salle Straße. Telephon: Franklin 2038. 18ag3mtX

Zu leihen gesucht: $2000 auf Nordseite 3-Flat Brick, 6%, auf 5 Jahre. Privatleute bevorzugt. Telephon: Lincoln 2752. frsafon

Zu verkaufen: Garantiert erste Hypothek, $1200 — Zinsen volle 6 Proz.; auf Eigentum wert $6000.
Josetti, 2752 Lincoln Ave. fsa

Gesucht von Privatpartei $5000 auf erste Hypothek auf 6-Flat Eckgebäude, nahe Lincoln und Wilson Ave., wert $20,000. 3434 Lawrence Ave. Tel. Irving 1465. mifrsa

Wünsche auf 2 Flat Gebäude, 2 Garages, $2000 aufzunehmen; bezahle 6 Proz. Zinsen; liefere Chicago Title Trust garantierte gute Papiere. Plichta, 2020 Mohawk Str. dofri

Zu leihen gesucht: Habe verbessertes Grundeigentum, nahe Sheridan, wirklicher Wert $12,000, wünsche $4000 zu leihen als erste Hypothek auf 5 Jahre, von Privatleuten. — Adr.: F. 289, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 7% erste Hypothek Gold Bonds, $100, $500 und $1000. Fowler & Reams, 3825 W. 22. Str. Tel. Lawndale 631. 23ag*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: 1021 Webster Ave., drei 6-Zimmer Brick, Bad und Basement, auch 4-Zimmer Brick-Cottage, elektr. Licht und Bad, hinten; $3000 bar, Preis $9000. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Verkaufe billig dreistöckiges 3-Flat, 4 Zimmer Framehaus auf Zementfundament, Ofenheizung; Lot 37½×125; in gutem Zustand. 4133 N. Oakley Ave. frsa

Großer Bargain! 3-Flat Brick, Furnace- und Ofenheizung; feine Lage; gutes Einkommen; blos $11,500; bar $3000. Blomgren, 1803 Irving Park Blvd. mi—sa

— Seltene Gelegenheit. —
2-Flat-Haus in gutem Zustande, gute Fahrverbindung, auf der Nordseite, zu verkaufen für $3750. Adr.: F 281 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: 1921 Dayton Str., 4—4 Zimmer Brick und Garage, $1000 Anzahlung, Miete $86 per Monat, nur $6000. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen vom Eigentümer: Modernes, 5 Jahre altes Eck-Brickgebäude, vier 5- und zwei 4-Zimmerflats, Furnace- und Ofenheizung, Sunparlor, Indoor-Beds; Miete $2800. Telephon Lake View 5019. frsafon

Zu verkaufen: 2015 Wellington Ave., gegenüber Wells Park, 2-Flat Brick und Frame, breite Lot, nur $4000. Torpe, Lincoln 930. frsafon

Verkaufe 6—4 Zimmer Brick, Bad, große Lot; Preis $12,000; Bar $3500.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 16sp1wX

Verkaufe 2stöckiges Frame, kleine Wohnungen, Bad; Miete $57; Preis $4500.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 16sp1wX

Verkaufe 3—6 Zimmer Brick, Miete $70; Preis $6500. Fred Ruedel, 602 North Ave. 16sp1wX

Zu verkaufen: 1535 Orleans Str., zwei 5-Zimmer Brick mit Bad; $700 Anzahlung; nur $4500. A. Torpe, 820 North Ave. frsafo

Zu verkaufen: 1537 Cleveland Ave., 2-Flat Frame, 6 und 7 Zimmer, Basement und Attic; nur $700 Anzahlung, Rest Abzahlungen; Bargain zu $3200. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, Rest Abzahlungen, kaufen 4 Flats, zwei Gebäude, Brick-Basement und Bad; 639 Alaska Str. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 1548 Frontier Ave., nahe North Ave., 2-Flat; $600 Anzahlung; Bargain zu $2200. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 2332 Belmont, 4—4 Zimmer Frame, $4500, Abzahlungen. Vielleicht Tausch. Nachzufragen 1. Flat 2 bis 5 nachm oder Telephon Graceland 7178 dofrsa

Zu verkaufen: Spezieller Bargain. Sofortige Besitznahme. $13,000 kaufen erstklassiges Brick-Gebäude, 3 Flats, jedes 6 Zimmer. Oak Finish. Herndon Str. Nur $3500 Anzahlung. Handelt schnell. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dofr

Zu verkaufen: 6-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Eichenholzverkleidung; halber Block zur Hochbahn; Preis $7850. $1800 bar, Rest wie Miete.
4-Apartment Brick in Ravenswood auf 30×150 Fuß Ecklot, Dampfheizung; Preis $20,000, $5000 Bar, Miete wird den Rest bezahlen.
E. Abrahamson,
Tel. Wellington 126. 1909 Irving Park Blvd. momifrson

Zu verkaufen: 3 Flat Brickhaus, 6 Zimmer jedes, 1 Floor Dampfheizung, Rest Oefen. Elektr. Licht; ebenfalls ein 2 Flat Frame, hinten, Ofenheizung, elektr. Licht und 2 Car Garage, alle an einer Eck-Lot gelegen. Miete $180 den Monat (niedrig). Preis $17,000; $5,000 Anzahlung.
Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave., Tel. Graceland 3637. 13—18sp

Zu verkaufen: N. Clark Str. Stores und Flat-Brickgebäude, 2 Stores, 4 Flats, elektr. Licht, 5 Zimmer Cottage auf Brick Fundament, Furnaceheizung, und 2 Car Garage hinten. Miete über $5000. Preis $26,000. $10,000 Anzahlung.
Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. Tel. Graceland 3637. 13—18sp

Zu verkaufen: Ecke 12 Flat Brickgebäude, Ofenheizung, elektr. Licht, Miete $5200. Preis $40,000.
Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. Tel. Graceland 3637. 13—18sp

Zu verkaufen: Cottage, $3750, 7 schöne Zimmer, Bad, Gas, großer Barn, passend für Garage; Haus fertig zum Einziehen; nahe George und Southport; $1000 Anzahlung, Rest monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Nur $5500, Cottage und 2-Flatgebäude, 5 Zimmer Cottage, Concrete-Basement, elektr. Licht und Bad, und 2—4 Zimmer Flats, nahe Wellington und Lincoln Ave. $1000 bar, Rest monatliche Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Nur $3750, 2 Flatgebäude, alles große 4 Zimmer Flats, nahe George und Southport Ave., $1000 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 6 Apartment Brick, $11,500, alle hübsche große helle 4 Zimmer Flats, — elektr. Licht, Bad, auf Corner Lot an Nelson Str., nicht weit von Lincoln Ave., $3000 bar, Rest in monatlichen Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Cottage, $4400, 6 große Zimmer, alle auf dem 1. Floor, Brickbasement, — elektr. Licht, Bad, großer Barn, 70 Fuß Front an George Str., nahe Lincoln Ave., $1000 bar, Rest in monatlichen Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Spezieller Bargain — nur $7000, moderne 8 Zimmer Residenz, Brickbasement, Heißwasser-Heizung, elektr. Licht, Bad 2 Car Garage, Corner Lot, nahe Wellington und Greenview, nahe St. Alphonsus-Kirche, $2000 bar, Rest monatl. Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Spezieller Bargain — $7500, großes 3-stöck. Brick, 2—5, 1—6 und 1—7 Zimmer Flat, Bad, Gas, Miete $97 monatlich — seht Euch 214 Beethoven Place, nahe Wells Str. an, $1500 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 4 Brick-Gebäude, $20,000; um Hinterlassenschaft zu ordnen.
2 Brick Apartment Gebäude, zwei 6, zwei 5 und zwei 4-Zimmer Flats.
2 Brick und Steinfront Residenzen; 9 und 11 Zimmer; Furnace und Ofenheizung, Bad, Gas, Barn; 118 Fuß Front an Garfield Ave., nahe Lincoln Park; muß $7000 bar haben; Rest auf leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude, Nordseite; habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum eintragen bei einem alten, zuverlässigen Grundeigentumshändler.
John Heim,
3148 N. Ashland Avenue. 16ap*X

Bargain! $1000 bar, Rest wie Miete, kaufen Cottage, Cement Fundament, ein fünf und ein vier Zimmer, Bad und Garage nahe Grace Str.; nur $5000.
Josetti, 2752 Lincoln Ave. fsa

Zu verkaufen: an Aubert Ave., nahe Western Ave., Ravenswood, modernes 2-Flat Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Basement, Attic; Frame. Nr. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. frsafon

Zu verkaufen: ½ Acre Lot mit 6-Zimmer Haus, Konkret Basement, elektrisches Licht, Hühnerhaus; Preis $5500. Bedingungen: die Hälfte bar. John Dietzer, 1646 Larrabee Str. frsafon

Haus, 8 Zimmer, muß verkauft werden wegen Todesfall, ein Block zur Ravenswood-Station und Hochbahn. Großer Bargain für Jemand. Verschleudert zu $6,500; $2000 bar, Rest Abzahlungen. Tel. Ravenswood 530 od. vorzusprechen 1766 Leland Ave. mifr

Verkaufe Abreise halber gutes 2stöck. Haus, Gas und Bad, 2-Zimmer Cottage hinten, elektr. Licht, Alley-Ecke; auch können 9 möblierte Zimmer mit stetigen Roomers übernommen werden. 1342 Wolfram Str., oben. Agenten verbeten. 9,16sp

Zu verkaufen: 2236 Seminary Ave., 3-Flat Brick, Bad und elektr. Licht; $2000 Anzahl., Preis $8500. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Moderne Residenz auf Brickfundament, 7 Zimmer, Furnaceheizung, breite Lot nahe Montrose Hochbahnstation; Preis $6000; bar $1500. Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. safodifr

Zu verkaufen: 2-Flat Haus, 2545 Burling Str., Brick, Steinfront, 7 und 8 Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, preiswert. mi—sa

Zu verkaufen: 1714 Crilly Court, 8-Zimmer Brick-Residenz, Bad und elektr. Licht, nahe Lincoln Park; $2000 bar, Preis $7500. Torpe, Lincoln 930. frsafon

Bargain! Cottage, Elektr., Bad, Heißwasserheizung, gute Nachbarschaft; Preis $4000, Anzahlung $1000. Blomgren, 1803 Irving Park Boulevard. mi—sa

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, erst 6 Jahre alt, Dampfheizung, hochmodern, Sunporches, feine Gegend; Preis blos $9750, bar $3000. Gellner, 1803 Irving Park Blvd. mi—sa

Bargain! 3-Flat Brickgebäude, Dampfheiz., Miete $2400, östlich von Clark, feine Gegend; Preis $14,000. Blomgren, 1803 Irving Park Boulevard. mi—sa

Wir verkaufen und kaufen Häuser, Flats, Farms. Blomgren & Co., 1803 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 187. 4ag3mtX

Zu verkaufen: Eine ausgezeichnete Geschäftsecke, Lot 30x125, der richtige Platz für irgend ein Geschäft, zum Beispiel Grocery, Butcher, Bäckerei oder Barber; auch gut für Automobil- und Garage-Geschäft. Nachzufragen beim Eigentümer. Käufer kann sofort Besitz nehmen. 269 Magnolia Ave. Ecke Wrightwood Ave., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, zwei 5-Zimmer und schönes Basement; Anzahlung $3500, Preis $10,500. 3510 N. Claremont Ave. frson

Zu verkaufen: Modernes 5 Flat Brickgebäude, Ofenheizung; Nachlaß muß geregelt werden; Preis $13,500, Bar $4,500. Telephon Ravenswood 3819. 15sp1mX

Zu verkaufen: $1000 bar, Rest Abzahlungen, kaufen 1408 Cleveland Ave., 4-Flat Brick und Frame, 2 Gebäude. A. Torpe, 820 North Avenue. frsafon

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Cottages und Flatgebäude. Kommt zu uns.
Heidenfelder-Radau,
651 W. North Ave. Tel. Diversey 9064. 26agfrsafon*

Schönes 3-Flat Brick, 5—6—6 Zimmer, in Ravenswood, muß diesen Monat Geschäfte halber verkauft werden. Preis $15,500. $2000 Bar, Rest monatliche Abzahlungen. John E. Noesen, 2353 Montrose Ave. frsa

Zu verkaufen: 3stöck. und Basement Brickgebäude, modern, Lake View; Miete $140; Ofenheizung; Preis $12,750. Tomas, 2256 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Lincoln Ave., 4 Flats und 1 Store, $7000; nur $500 bar erforderlich, Rest monatlich, von zuverlässigen Leuten.
Cochran & McClure Co.,
(Loebte), 4622 N. Western Ave.
'Phone: Ravenswood 1410. frsafo

Zu verkaufen: 1650 Barry Ave., 4-Flat-Gebäude und Bad, auch 2-Flatgebäude hinten; gutes Einkommen; $2000 Anzahlung, Rest $35 monatlich; Preis $6700. Torpe, Tel. Lincoln 930. frsafon

Verkaufe Lot, 30 bei 165, an Foster Ave. Alles gemacht und bezahlt. Nur $1400. 2619 Foster Ave.

Zu verkaufen: Modernes 4-Flat Gebäude; zwei 5 und zwei 4-Zimmer, nahe Southport „L" Station; ein großer Bargain. Näheres bei Kreutzer, 2619 Foster Avenue.

$300 Anzahlung kaufen Nr. 1532 Mohawk Str. 5 Mieter. Nr. 189 N. Clark Straße, Zimmer 510. frsafon

Nordwestseite

— Sofortige Besitznahme —
5-Zimmer Bungalow, Preis $4500, bar $500, Rest wie Miete. 3934 New England Avenue. Nehmt Irving Park Car zum Endpunkt, geht drei kurze Blocks westlich. Eigentümer im Gebäude Samstag von 2 bis 6, Sonntag den ganzen Tag frsafon

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder vertauschen für Delikatessen- oder Grocery-Store — 5 Acker, 5 Zimmer Stucco Bungalow, Hühnerhaus, 150 Hühner, 50 Enten, 12 Gänse, Pferd und alle Gerätschaften; 2 Meilen von Barrington, N. W. Station. Preis $2700 oder Bedingungen. $1000 Bar, der Rest wie es passend ist.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofri

Zu verkaufen: 5 Apartment Brick, $16,500, modern, 2—5, 2—4 Zimmer und 5 Zimmer Flat in English Basement, Elektr., Bad; Miete $185 den Monat, auf Eck-Lot, nahe Montrose und Albany Ave.; muß $6000 bar haben, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

— Ein Heim für wenig Geld —
Wir geben Euch eine große Residenz Lot auf der Nordwestseite und das ganze dazu benötigte Material, um ein Haus darauf zu bauen, wenn Ihr die Arbeit liefert. Nur $350 bar nötig. Der Rest wird wie Miete bezahlt. Hunderte von Kunden haben Tausende auf diesem Weg despart. Laßt uns zeigen, wie es gemacht wird. Adr.: M. 884, Abendpost. dofrson

Zu verkaufen: Eigentümer außer Arbeit, muß verkaufen 2-Flat-Framegebäude, 6 Jahre alt, Vorder- und Hinterflats, jedes 3 Zimmer und Bad, große Attic; sofort zu übernehmen; Bargain zu $4,350; $1000 bar.
Blach & McCarthy,
4020 Montrose Ave. Tel. Kildare 9305. frsafon

Zu verkaufen: Modernes 6-Zimmerhaus, Furnaceheizung, Basement, Lot 100x125; Preis $4100; mit 50-Fuß-Lot $3650. Kleine Anzahlung, leichte Abzahlung. Berland, Eigentümer, Grand und 76. Ave., Elmwood Park. frsafon

Zu verkaufen: Gutes Heim, billig. 6 hübsche Zimmer, Gas, elektr. Licht, Bad, Basement, Porches. Kann für 2 kleine Flats gebraucht werden. Feine Lot, Straße gepflastert und bezahlt. Preis nur $4000. $1500 bar. S. R. Rappold, 4952 Milwaukee Ave., Telephon Kildare 3361. do—son

Großer Bargain: 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, neu dekoriert; schöne Lage, Portage Park, $10,700. Kommt sofort. Anzufragen 5223 Dakin Straße.

Zu verkaufen: Feine 6-Zimmer Brick-Cottage, Elektr. und Gas, Ofenheizung; Bargain zu $5000; $3200 Anzahlung. Vorzusprechen: 4401 Fullerton Ave. oder Tel. Belmont 3176. frsa

Zu verkaufen: Snap! 2-Flat Brick, Logan Square, zwei 6-Zimmerflats, Furnace; nur $10,500; $6,500 Anzahlung. Anzufragen: 4401 Fullerton Ave. oder Tel. Belmont 3176. frsa

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, 3 Blocks westlich von Crawford, nahe North Ave. 4121 W. North Ave. Bobeng. frsa

Zu verkaufen: 5479 Higgins Ave., 8-Zimmer Residenz, Furnace und elektr. Licht, Lot 80x150; $1500 Anzahlung, Rest $30 monatlich; Preis $8300. Torpe, Lincoln 930. frsafo

Zu verkaufen: Bargain, 4 und 5 Zimmer 2-stöck. Framehaus, Gas und elktr. Licht. Preis $3500. Bar $1000 oder mehr. 1931 N. Francisco, nahe Armitage Ave. Vorzusprechen Nr. 810 Noble Str. dofri

Eigentümer hat neues, modernes 2-Flat-Gebäude, 1640 No. Parkside Ave., billig zu verkaufen; ebenso ein 7-Zimmer Bungalow. 1641 N. Mango Ave. Tel. Columbus 8446. dfrsa

Zu verkaufen: Prachtvolles 2-Flat Stukko, Eigentümer wohnt außer der Stadt, 6 und 7 Zimmer, eingeglaste Porches; $9,750. A. D. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. Telephon Irving 504. mi—sa

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus mit Basement. 2819 N. Maplewood Ave. mi—son

Zu verkaufen: 2-stöck. modernes Brickhaus; Heißwasser-Heizung, Sun Porches; annehmbarer Preis. Keine Agenten. Tel. Spaulding 3252. 13sp1wX

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, in allerbester Verfassung; Preis $6800; Bar $2600, ½ Block von Montrose Str. Carlinie. 4338 Richmond Str. Tel.: Irving 7880. 13sp1wX

Zu verkaufen: Neue Cottages, $4800, ganz modern, sehr leichte Abzahlungen. Nehmt Grand Ave. Car bis Austin Ave., geht drei Blocks nördlich bis Wrightwood Ave. Edwin M. Schmidt. Tel. Kildare 7071. 10—18spX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 5 und 5 Zimmer Brickhaus, modern, Furnaceheizung. 3639 N. Claremont Ave. 11sp1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Bargain, 6-Flat Brick, neu dekoriert, elektr. Licht. 211 S. Irving Ave. 15—24spX

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framegebäude, 5 Zimmer, erstes Flat leer, Bargain. 5525 Süd Oakley Avenue. midofr

Südwestseite.

Zu verkaufen: 4 neue Brick-Bungalows, 4542—4544 West 63. Str., 5800—5804 Süd Kenneth Ave., modern eingerichtet, mit Basement, elektrisches Licht, Eichenholzfloor, enthaltend je 4 große Zimmer und Bad, zu nie dagewesenem Preise von $3750. Leichte, annehmbare Bedingungen.
Wm. Hardt,
540 Center Str. 'Phone: Diversey 8115. 16sep*X

Zu verkaufen: 2-Flat Brick für den Preis eines Bungalow, 6 und 4 Zimmer, Heißwasserheizung, Oak Trim, 5 Jahre alt, Lot 60x125, nahe 59. und Western; Preis $10,200. Anzahlung $4500, Rest nach Wunsch. J. B. Schneeberger, 2403 W. 59. Str. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat Brick-Haus, 4 und 4 Zimmer, $4200. 5359 S. Artesian Ave., nahe Western. dofr

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2—5 Zimmer Flats, modern, Lot 33 bei 125, 1 Block von 59. und Western Ave. Alle Bequemlichkeiten. 5733 So. Claremont Ave. dofrsa

Wenn Sie ein Haus oder Lot auf der Südwestseite kaufen oder verkaufen wollen, sehen Sie Lauermann Bros., 7911 S. Ashland Ave. 18jn*X

Vorstädte.

Wenn Ihr einen Bargain sucht, besichtigt dieses! Zu verkaufen: 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Gas, Elektr., Bad, separate Heißwasseranlagen, Lot 53x125, Steingebäude, 2 Garages; Miete $85 den Monat, Preis $7400; $1000 Anzahlung, Rest nach Wunsch. — Auch Store und 5 Zimmer, 4- und 2-Zimmerflats, Brickfront, 2 Garages, Miete $74 den Monat, Preis $4200, $1000 Anzahlung, Rest nach Wunsch. Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Ich muß vor Winteranfang nach Californien. 1304 St. Charles Ave., Maywood, Ill. Nehmt Madison Str. Car. do—son

Verkaufe oder vertausche, nahe Chicago, 4 Blocks zur Bahnstation, 2 Blocks zur Straßenbahn, ½ Acre Hühnerfarm mit schönem Gartenland; moderne 5-Zimmer Residenz; Furnaceheizung, elek. Licht, Bad; sofort in Besitz zu nehmen. Preis $6800 — oder schönes Gebäude in Tausch. Eigentümer 2944 Lincoln Ave. 16sp1wX

5-Zimmer Haus, ½ Acre Grund, Obstbäume und Beeren, $3,800; $1000 Anzahlung, Rest Abzahlungen. 2. und Soo Ave., Desplaines, Illinois.

Zu verkaufen: Brick-Bungalow, modern, 5 Zimmer, Heißwasserheizung, beste Materialien; $2000 bar, Rest Abzahlungen. 1036 So. Grove Ave., Oak Park, Ill. do—son

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein gutes 2-stöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, Garage, zwei Blocks zur Hochbahn. Eigentümer sein Geschäft ist in Sterling, Ill. Preis $12,500. A. D. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. Teleph. Irving 504. mi—sa

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche: Großer Bargain, 80 Acker Wisconsin Dairyfarm mit schönem Wald und wertvollem Nutzholz; 5 Zimmer-Wohnhaus, Stall, Brunnen und Nebengebäude. Preis $3800 oder Gebäude in Tausch. Eigentümer.
Stephan Trendler, 2944 Lincoln Ave. frsafon

Verkaufe 40 Acres schöne Wisconsin Dairyfarm, halbe Meile zur deutschen Stadt, Kirche und Hochschule; schöner Obstgarten, gutes Wohnhaus, neues Basement, Barn, 2 Pferde, 6 Milchkühe, 3 Kälber, 4 Schweine, 35 Hühner, 12 Gänse, 10 Enten; Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $5000. Anzahlung $2800.
Stephan Trendler, 2944 Lincoln Ave. frsafon

Verkaufe oder vertausche große Bargains in Illinois und Wisconsin erstklassiger Dairyfarmen mit diesjähriger Ernte. Jeder, der willens zu farmen ist, wende sich an die Farm Exchange Co., 2944 Lincoln Ave. 16sp1moX

Verkaufe oder vertausche: 120 Acker schuldenfreie Illinois Weizenfarm, 100 Acker unter Kultur, schöner Wald mit fließendem Wasser durch das Land. 4-Zimmer Wohnhaus, großer Stall und schöner Obstgarten; Preis $9500; Anzahlung $2500 oder nehme schönes Gebäude in Tausch.
Stephan Trendler, 2944 Lincoln Ave. frsafon

Zu vertauschen: 80 Acker Farm bei Medford, Wis., gute Gebäude und alle nötige Maschinerie, 2 gute Pferde, 9 Milchkühe, 5 Heifers, 3 Schweine, 75 Hühner, 35 Tonnen Heu, 10 Tonnen Stroh, 200 Bushel Oats, 300 Bushel Kartoffeln, 30 Cord Feuerholz, Preis $9000. Dies ist eine sehr feine Farm.
N. Schmidt, 2925 Southport Ave. dofrsa

Zu vertauschen: 120 Acker in Oceana County, Michigan; eine der besten Farmen im County; gute Gebäude, Vieh, Geräte. Eigentümer in Chicago bis Samstag abend. Preis $9000; nehme kleines Property in Tausch. H. Jones, care of Chicago Hotel, 22 S. Clark.

Verkaufe kleine Farm, $2400, schuldenfrei, ¼ Acre, erstklassig Gebäude, 147. und Dixie Highway. Mrs. Ziebell, Harvey, Ill. R. 1, Box 266. Tel. Blue Island 680 Y 2. midofr

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Reifende Orangen
sind jetzt zu hunderttausenden zu sehen in der großen deutschen Kolonie Elberta, Ala. Elberta zählt etwa 600 Familien und ist in Tatsache und nach Regierungsberichten die größte und erfolgreichste deutsche Kolonie in Baldwin County, Ala. Diese Kolonie besteht seit 1904 und sollte nicht mit Neugründungen in Louisiana, Alabama u. s. w. verwechselt werden. Das Land ist außerordentlich fruchtbar, hoch gelegen und steinfrei. Zwei und drei Ernten im Jahr. Das beste Land — nichts besseres in Baldwin County — kostet von $15 bis $40 per Acker. Leichte Zahlungen. Die Farmervereine und die Unterstützungsvereine von Elberta, sowie die 600 sachverständigen und erfolgreichen Farmer von Elberta stehen jedem neuen Ansiedler gerne mit Rat und Tat bei. Ueberzeugen Sie sich und gehen Sie mit unserer nächsten Halbfahrpreis-Exkursion am 15. Sept. Ich werde am Sonntag, den 11. Sept., zwischen 1 und 7 Uhr abends, in meiner Wohnung, 2247 Burling Str., zu sprechen sein. 2247 Burling Str. liegt auf der Nordseite zwischen Halsted Str. und Lincoln Ave. Kommen Sie. Curt von Lindt. do—son

Zu verkaufen: 20 und 40 Acres Land im Süden von Baldwin County, Alabama, wo die Natur den deutschen Fleiß hundertfältig zahlt. Zum Beweis, daß man es mit dem Ansiedler in dieser deutschsprechenden Kolonie ehrlich meint, steht man ihm die ersten Jahre mit Rat und Geld bei. Gesundes Klima, Frucht tragende Orangenbäume, 3 Ernten bringendes Land sind die Belohnung der unentmutigten Ausdauer, fleißiger Arbeit und Befolgung des Rates der angestellten Experten. Man kann die Kolonie einige Zeit zum halben Fahrpreis besichtigen. Für nähere Auskunft schreiben Sie an den Vertreter des deutschen Bauernbundes, oder sprechen Sie persönlich vor täglich von 5 bis 6 Uhr und Sonntags von 2 bis 5 Uhr. B. L. Degen, 1572 N. Halsted Str., Chicago, Illinois. 13sp—8ok,tgl,exson

80 Acker, Mason County, Michigan, nahe Scottville, 76 Acker unter Pflug, Rest Wald. Dies ist das allerbeste Land. Haus von 6 Zimmern; große Barns; gute Zäune. 14 Acker Corn, 8 Acker Bohnen, 13 Acker Kartoffeln, 12 Acker Weizen; guter Klee, guter Obstgarten; kleiner Bach fließt durch Farm; 14 Stück Vieh, 14 Schweine, Hühner, Pferde, alle Sorten Geräte, die auf Farm nötig sind. Preis $10,000, Hälfte bar, Rest 10 Jahre, oder vertausche für schuldenfreies Chicago Property. C. B. Bronell, 40 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 7692.

80 Acker, Lehmboden, an guter Fahrstraße, kleine Gebäude, hübscher Bach. Preis $20 per Acker. Abzahlungen.
John Weber,
2424 N. Kildare Avenue, Chicago. 9ag*X

Zu vertauschen: 53 Acker verbesserte Farm; feine Gebäude, Stock und Crops; nahe Michigan City, Ind. Tomas, 2256 Lincoln Ave. frsa

Kleine Farm zu mieten gesucht in der Nähe von Chicago. Adr.: D 177 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, neues Haus nahe Konkret Road zur Loop; alles gutes Land; $350 per Acker. Ich muß vor dem 1. Oktober verkaufen. Adr.: Geo. M. Whitcomb, Desplaines, Ill., Box 133. frsa

40 Acres, nahe Stadt, feine Gebäude, zwei Kühe, 2 Pferde, Schweine, Hühner, Maschinen. Anzahlung $500. Kisch, 2019 Sedgwick Str.

Zu kaufen gesucht: Farm mit Stock. 2943 N. Halsted Str. 1. Floor. 10sp1wX

Wenn Sie willens sind, Ihr Haus auf monatliche Zahlungen zu verkaufen, kommen Sie nach Zimmer 510, 189 N. Clark Str. 9sp*X

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neu, Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co., 177—179 N. Michigan Blvd. Tel. Central 368. 13mz*X

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Ave. *X

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnat,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße. 3ok,sonmifr*

Sprechende Kristalle.

Eine Entdeckung, die geeignet ist, das Interesse der Otologen auf sich zu ziehen, wurde jüngst, englischen Blättern zufolge, in der Londoner Faraday-Gesellschaft demonstriert. Mr. Wilburn Scott wies künstlich hergestellte Rochellesalzkristalle vor, die sich als vorzügliche Schalleiter bewährten. Das Bemerkenswerte der Entdeckung ist ihre Ausnützungsmöglichkeit für Hörapparate, um auch den des Gehöres entbehrenden Unglücklichen Gespräche und die übrigen klanglichen Auswirkungen ihrer Umgebung vermitteln zu können. Dies soll in der Weise besorgt werden, daß ein kleiner Kristall hinter dem Ohr fixiert und mit einem Schallaufnehmer, der auf der Brust anzubringen wäre, in Verbindung gebracht wird; die aufgefangenen Schallwellen werden dann in der Reihe ihrer Aufnahme und unverändert vermittelst des Kristalls dem Träger zum Bewußtsein gebracht und dadurch das bewirkt, was wir „hören" nennen. Soweit die Meldung, die leider weitere Details, insbesondere über das Ergebnis von Experimenten, vermissen läßt.

— Willst du feststellen, ob dein Hund wasserscheug ist, so stelle ihm Stadtmilch vor!

— Aus dem Budget des Professors. — Januar: Zwei Schirme irgendwo stehen lassen. — März: Die Taschenuhr zum Richten gegeben, aber wohin? — Mai: Das Fahrrad stehen lassen und nicht mehr bekommen. — Juni: Ein Badeabonnement gelöst und gleich verloren. — August: Fahrkarte besorgt und nicht abgereist.

Jetzt ist die Zeit,
Deutsches Geld
und Markzertifikate
bei uns zu kaufen.
Billiger als sonstwo.
State Commercial and Savings Bank
1935—39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave., Chicago, Ill.
Diese Bank ist eine Staatsbank.

Bestgesicherter Deutscher Bond

Der Dollarwert dieser Anlage vergrößert sich mit dem Steigen der Mark.

Wir offerieren die soeben erschienene

5% Neckar-Anleihe

Erststellig hypothekarisch sichergestellt auf die Wasserkraftwerke der Neckar-Aktiengesellschaft.

Garantiert durch das Deutsche Reich und die Staaten Württemberg, Baden und Hessen.

Rückzahlbar innerhalb 37 Jahren vom Jahre 1927 ab, zu pari.

Stücke über Mk. 20,000, Mk. 10,000, Mk. 5,000, Mk. 1,000 und Mk. 500.

Zweck der Anleihe:

Herstellung einer Tiefwasserstraße zwischen Donau, Neckar und Rhein, einschließlich Ausbau eines Teiles des Neckars und die Ausnutzung der sich dadurch ergebenden Wasserkräfte von 300—400 Millionen Kilowattstunden. Das Unternehmen schafft unmittelbare Verbindung von Westeuropa mit den Donauländern und ermöglicht die Beschaffung von Rohstoffen nach den Industriegebieten in Württemberg und Baden und Verschiffung der Fertigfabrikate nach den Seehäfen auf dem Wasserwege. Dies bedeutet billigen Transport und die Lösung der schwierigen Kohlenversorgungsfrage.

Betreffs aller weiteren Einzelheiten verlange man unser spezielles Circular über Neckar-Anleihe.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

fp4,jb31*

Börsennotierungen.

Chicago, den 16. September 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Sept	$1.24¾	$1.26¼
Dez	1.26½	1.28½
Mais—		
Sept	.53	.53⅛
Dez	.53⅛	.53⅜
Hafer—		
Sept	.36½	.36⅝
Dez	.38¾	.39¼
Speck—		
Sept	.—	17.75
Schmalz—		
Sept	.—	10.62
Rippchen—		
Sept	.—	7.45

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Ripp.
Sept...	$1.26½	.53⅜	.37⅛	17.90	10.82	7.60
Dez....	1.29¼	.53½	.39⅜	—	—	—

Die Nachfrage nach Weizen und Mais aus dem Auslande ist schwach. Kanadischer Weizen wird voraussichtlich in reichlichen Mengen nach Minneapolis geliefert werden. In Argentinien regnet es.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.70⅝	Checks	17.60
Checks	3.70⅛	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	12.97
Cables	6.99	**Schweden—**	
Checks	6.98	Checks	21.62
Holland—		**Spanien—**	
Checks	31.40	Checks	13.00
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	4.22	Checks	0.92
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	17.22	Checks	0.09

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	88.38	3., 4¼proz.	92.64
1., 4-proz.	88.32	4., 4¼proz.	88.82
2., 4-proz.	88.28	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	88.58	3¾-prozentige	99.04
3., 4¼-proz.	88.62	4¾-prozentige	99.06

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra", „Tubs", das Pfund	$0.44
do., „Prints", das Pfund	0.46½
„Firsts", das Pfund	0.34
„Seconds", das Pfund	0.30

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.15
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.19½
„Daisies", das Pfund	0.19½
„Longhorns", das Pfund	0.20
„Young Americas", das Pfd.	0.19½
„Brick", das Pfund	0.21
Schweizer, rund, das Pfund	0.26
do., Block, das Pfund	0.33
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.17½—0.18
do., 1-Pfund-Stücke	0.19

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.38
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.28 —0.29

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.27
do., mittlere, das Pfund	0.22
do., leichte, das Pfund	0.17
„Spring Chickens", das Pfund	0.25½
Hähne, das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.32
Gänse, das Pfund	0.21
do., junge, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.23 —0.24
Perlhühner, alte, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd.	2.50
„Squabs", lebend, Dutzend	2.40
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 11c
Plates,	Nr. 1, 6½c;	Nr. 2, 5c;	Nr. 3, 4c
Rippen,	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 22c;	Nr. 3, 14c
„Loins",	Nr. 1, 33c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 18c
Chucks,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 9c;	Nr. 3, 7c

Kälber (geschlachtet).

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14
70— 80 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15 —0.16
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18
Sehr schwere, das Pfund	0.10 —0.12

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 178—81 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	5.00 —6.00
Zitronen, die Kiste	8.00 —9.00
Grape Fruit, die Kiste	7.00 —7.50
Ananas, die Kiste	7.50 —8.00
Melonen, Cantaloupe, Kiste	1.50 —2.50

Beeren.

Blaubeeren, Kiste, 16 Quarts	4.00 —5.00
Brombeeren, Kiste, 16 Quarts	2.50 —4.00

Frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	2.00 —3.25
Holzäpfel, der Bushel	2.00 —3.25
Birnen, der Bushel	1.50 —4.00
Pfirsiche, der Bushel	1.50 —2.50
Pflaumen, der Bushel	1.65 —1.75
Trauben, Korb 5½ Pfund	0.35 —0.40
Quitten, der Bushel	2.50 —3.50

Frisches Gemüse.

Blattsalat, die Kiste	0.12 —0.15
Blumenkohl, per „Crate"	3.00
Grüne Erbsen, der Bushel	1.00 —1.50
Gurken, der Bushel	1.00 —1.25
Karotten, 100 Bündel	0.90 —1.00
Knoblauch das Pfund	0.10
Kohlrabi, der Bushel	1.00 —1.25
Kopfsalat, die Kiste	3.50 —4.00
Kraut, per „Crate"	1.50 —1.75
Meerrettig, 1 Dutzd. Stangen	1.25 —1.50
Petersilie, der Hamper	.50 —0.75
Pfeffer, die Kiste	0.20 —0.30
Pilze, die Schachtel	0.40 —0.75
Radieschen, 100 Bündel	1.00 —1.25
Rhabarber, 20 Pfund	0.35 —0.40
Rote Rüben, 100 Bündel	0.90 —1.00
Schnittbohnen, die Kiste	0.35 —0.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.75 —1.00
Spinat, heimischer, die Kiste	0.40 —0.50
Süßkorn, 4 Dutzend	0.40 —0.50
Tomaten, die Kiste	0.50 —0.60
Turnips, der Bushel	0.75 —1.00
Wassermelonen, Carladung	90.00 —250.00
Zuckermelonen, die Kiste	1.00 —2.50
Zwiebeln, 70 Pfund	1.25 —1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Neue, per 100 Pfund	1.75 —2.65
Western	2.85 —3.15
Northern	2.00 —2.85
Süßkartoffeln, Ill., Hamper	1.65 —1.75

Getreide, Mehl und Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	$	1.31
Nr. 2, do.		1.29
Nr. 3, do.		1.28
Nr. 1, hart		1.29
Nr. 2, do.		1.27
Nr. 1, nördlicher		1.42
Nr. 2, do.		1.41
Mais—		
Nr. 1, gemischt		0.55
Nr. 2, do.		0.54
Nr. 3, do.		0.53
Nr. 1, gelb		0.56
Nr. 2, do.		0.55
Nr. 3, do.		0.54
Nr. 1, weiß		0.55
Nr. 2, do.		0.55
Nr. 3, do.		0.54
Zufuhr—		
Weizen......155,000;		Mais......694,000
Ausfuhr—		
Weizen......153,000;		Mais...... 86,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.40½
Nr. 2, do.		0.40
Nr. 3, do.		0.39
Gerste—		
Malz		0.59
Roggen—		
Nr. 2		1.09
Mehl—		
Frühjahr, Standard	9.20	—9.55
Winter, hart	7.75	—8.05
Roggenmehl	6.30	—7.25
Kleie, per Tonne	16.00	—17.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen—		
Timothy, Nr. 1	22.00	—25.00
do., Nr. 2	19.00	—20.00
do., Nr. 3	14.00	—16.00
Kleeheu	19.00	—20.00
Alfalfa	18.00	—21.00
Südwestliches	15.00	—19.00
Nordwestliches	14.00	—15.00
Stroh—		
Roggen	11.00	—12.00
Hafer	9.00	—10.00
Weizen	8.00	—9.00
Kleesamen, 100 Pfund	12.00	—18.00
Timothysamen, 100 Pfund	4.00	—5.00
Flachs		2.09

Zucker

Granulierter, 100 Pfund	5.65

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	9.50	—10.00
Gute bis ausgef. Ochsen	8.00	—10.00
Gewöhnl. bis gute Ochsen	5.25	—8.50
Jährlinge	8.25	—10.85
Fette Kühe und Rinder	3.75	—7.75
Gewöhnl. bis gute Kälber	8.00	—14.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	8.60	—8.95
Schwere Fleischerware	7.90	—8.35
Leichte Fleischerware	8.25	—8.60
Mittel-Gewicht	7.10	—7.60
Gemischte Packware	6.80	—7.10
Ferkel, 80—130 Pfund	7.50	—8.70
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	7.50	—10.10
do., Native	7.00	—10.10
gute bis beste Wethers	4.00	—5.50
Gute bis beste Ewes	2.00	—5.00
Böcke	1.00	—2.75

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 909 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	$0.08½
Terpentin, im Faß, Gallone	0.80
Denaturierter Alkohol	0.45
Red Crown Gasolin, Gallone	0.19
Winteröl, dunkel	0.11.9
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.84
do., gekocht, bis 4 Faß	0.86
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	12.25
do., 50 Pfund	6.50
do., 25 Pfund	3.25
do., 12½ Pfund	1.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	15	67½	67½	67½
Am. Shipbldg., Vorz.	25	52	52	52
Armour & Co., Vorz.	50	90	90	90
do., Cash	10	92	92	92
Beaver Board	225	11	10	10
Briscoe Motor	150	11⅝	10	10
Cudahy Comp.	10	52	52	52
Commonw'lth Edison	35	109	108½	109
Continental Motors	350	5¼	5⅛	5¼
Diamond Match	10	101½	101½	101½
Hartman Corp.	50	70	70	70
Libby-McNeill	1202	8	7⅞	7⅞
Midw. Utilit's, Vorz.	60	41	41	41
Montgomery Ward	710	19½	19	19
National Leather	3552	6⅞	6½	6½
Peoples Gas	25	52	52	52
Pick & Comp.	130	23	23	23
Piggly-Wiggly „A"	70	14⅝	14½	14½
Pub. Service, Vorz.	12	80¼	80¼	80¼
Quaker Oats, Vorz.	45	84	84	84
Reo Motor	152	18⅞	18¼	18½
Sears-Roebuck	150	71	70½	70⅞
Stewart-Warner	1785	25¼	24¾	24⅞
Swift & Comp.	280	95⅞	95½	95½
Swift Internat'l	470	23⅝	22¾	22¾
Thompson, J. R.	250	43	42½	43
Temtor Corn „A"	200	9	8½	8½
Union Carbide & C.	1400	45⅛	44⅝	44¾
United Iron Works	15	10	10	10
Wahl Comp.	35	44	44	44
Western Knitting	25	10¼	10¼	10¼
Wrigley Comp.	119	75½	75	75½
Yellow Taxi	150	47½	47	47

Bonds

Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schluß
$1000 Chic. City & Conn. Rys. 5s.	32½	32½	32½
5000 Chic. Rys. 1st 5s.	64¼	64¼	64¼

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Co.	27⅜	27⅛
American Locomotive Co.	91	90
American Smelting	36¼	36¼
Anaconda	38⅝	38
Atchison	84	85½
Baldwin Locomotive	89½	88½
Baltimore & Ohio	38⅞	38¾
Bethlehem Steel	55⅛	54⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	26	26
Central Leather Co.	28½	28¼
Crucible Steel	62¾	61⅝
General Motors	10	9⅞
Inspiration Copper	34	34
Int. Paper Co.	50⅞	50
Mexican Petroleum	115	115¼
New York Central	72⅝	71⅛
Northern Pacific	78	78¼
Peoples Gas	—	52
Reading	71⅝	70⅝
Republ. Iron and Steel	53¼	51⅝
Sears-Roebuck	69½	69¾
Studebaker	76⅛	75⅝
Texas Oil	35⅝	36⅝
Tobacco Products	69½	69¼
Union Pacific	120⅛	120⅛
U. S. Rubber	49⅝	49⅝
U. S. Steel	79¼	77⅞
Utah Copper	49⅝	49⅛
U. S. Bonds, 4¾%, 1922-23	99.04	99.04
do., 4¼proz., 1928	92.54	92.42
do., 4¼proz., 1942	88.70	88.44

Regierungsbonds der Ver. Staaten waren heute wieder fest und standen im Vordergrunde.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollebörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm	Schluß gestern
Oktober	18.80	19.20	18.80	19.30
Dezember	19.10	19.40	19.05	19.52

Bauerlaubnisscheine.

1208—1224 Lake Shore Drive, zweistöck. Backstein- und Stein- Officegebäude; Illinois Life Insurance Co., $400,000.
4842—44 Cortez Str., zweistöck. Backstein-Apartmentgebäude; John Renninger, $20,000.
2857 Wilson Ave., einstöck. Backstein-Bungalow; Lawrence Simons, $14,000.
618—634 Belmont Ave., vierstöck. Backstein-Hospitalgebäude; J. B. Murphy Hospital, $150,000.

Die vegetarische Lebensweise bei Gesunden.

Von Prof. Dr. H. Determann.

Wenige gesundheitliche Fragen sind so unbestritten als die, wie man sich ernähren soll; insbesondere ob die Fleischkost der Fleisch-pflanzenkost vorzuziehen ist. Leider ist für viele Vegetarier ihre Anschauung mehr Glaubenssache, Lebensauffassung oder Weltanschauung, anstatt das Resultat gewissenhafter Forschung. Eine ernste Erörterung verdienen, besonders nach den Erfahrungen des Krieges, nur einige Fragen, die das gesundheitliche Gebiet betreffen. Diese Fragen sind folgende: 1. Leistet die vegetarische Kost dasselbe wie die Fleisch- respektive Mischkost? 2. Ist die vegetarische Kost nützlicher als die Fleischkost.

Die Wichtigkeit des Eiweißes in der Ernährung ist allgemein bekannt. Daher muß gefragt werden, wieviel Eiweiß brauchen wir, und enthält die vegetarische Kost dieses Quantum? Es ist aber bezüglich Verdaulichkeit, Ausnutzung und besonders Eiweißgehalt der Nahrung ein himmelweiter Unterschied, ob Rohkost, gekochte Kost oder gar Pflanzen-, Milch-, Eierkost bei den Versuchen der Vegetarier zugrunde gelegt werden. Die Nahrungsstoffe: Kohlehydrate (d. h. mehl- und zuckerhaltige Stoffe), Fete und Eiweiß können alle zum Verbrennungs-Prozeß verbraucht werden. Die Aufgabe des Eiweißes ist aber eine besondere. Es muß vor allem die täglich verloren gehende Abnützungsquote der Organteile, die zirka vier Gramm Stickstoff täglich beträgt, ersetzen. Gibt man weniger, als diesem Wert entspricht, so lassen zunächst die feineren Funktionen nach, später die gröberen, der Körper magert unweigerlich ab. Man hat daher früher recht viel Eiweiß gegeben, möglichst 118 Gramm täglich bei 70 Kilogramm Körpergewicht. Das ist neuerdings wohl als zu reichlich bemessen erkannt worden. Ja, die früher als nützlich angesehene Ueberschwemmung des Körpers mit Eiweiß kann wegen der erhöhten Stoffwechselarbeit nicht immer als ganz unbedenklich gelten. Denn Kohlehydrate und Fette lassen sich aufspeichern, und bei Bedarf werden sie durch den Stoffwechsel angesogen, größere Eiweißmengen dagegen können nicht deponiert und müssen sogleich umgesetzt werden. Man kann eine Menge von 70 Gramm Eiweiß täglich für 70 Kilogramm Körpergewicht bei jeder Arbeit als genügend ansehen. Allerdings muß dabei die Ernährung mit Fett und Kohlehydraten reichlich sein. Auch ist der Eiweißbedarf nur bei gesunden erwachsenen Personen so niedrig, bei „Gewebshunger", wie er beim wachsenden Körper, bei Eiweißverlusten, bei Eiweißunterernährung, wie jetzt nach dem Kriege bei den meisten, vorliegt, ist er, auf das Körpergewicht bezogen, recht groß. Jedenfalls ist der Eiweißbedarf der Nahurng auch bei Pflanzenmischkost schlechter ausgenützt, auch erfährt dadurch ihre häufig hervorgehobene Billigkeit gegenüber der gemischten Kost eine Einschränkung.

Ist nun aber die vegetarische Kost besser als die Pflanzenkost, enthält die Fleischkost Schäden, die die Pflanzenkost vermeidet? Die Vegetarier behaupten, daß tierische Eiweißstoffe nicht nur schädigend auf den Körper wirken, sondern auch auf Charakter und Moral. Diese Annahme ist unbewiesen, auch ist sie ganz unwahrscheinlich schon deshalb, weil die feineren biologischen Eigenschaften des Eiweißes bei der weitgehenden Zerschlagung im Stoffwechsel wahrscheinlich größtenteils verloren gehen. Allerdings zeigen die „Bausteine des Eiweißes" unter sich weitgehende Unterschiede in ihrer Bedeutung als Nährweiß. Die „biologische Wertigkeit" der Eiweiße", d. h. ihre Fähigkeit, Körpereiweiß zu ersetzen, hängt vor allem von dem in den Eiweißsubstanzen herrschenden Mengenverhältnis der verschiedenen, für den Körper notwendigen Bausteine ab. Sie ist am höchsten in den Eiweißstoffen von Fleisch, Milch, ferner von Gemüse und Obst, viel geringer in denen von Weizenmehl und Maismehl. Man kann aber nur die geringe Wertigkeit der letzteren durch Zusatz der sogenannten Randbestandteile des Korns oder durch Gemüse ersetzen. Es ist wohl häufig nur ein gewisses Mischungsverhältnis der verschiedenen Bausteine des Eiweißes maßgebend, um eine gute Verwertung im Stoffwechsel zu erzielen. Sicher ist also in einer passend zusammengestellten Pflanzenkost auch die richtige Mischung von Bausteinen zu einer zweckmäßigen Eiweißversorgung mit Leichtigkeit zu erreichen.

Nun befinden sich aber im Fleisch, besonders in Fleischbrühe, Saucen, Leber, Milz, einigen Drüsen usw., aus den Kernen der die Organe bildenden Zellen, stammende, eigenartige, hochzusammengesetzte Körper, deren Zerschlagung wahrscheinlich besonders schwierig ist. Aus diesen „Kerneiweißen" der Nahrung selbst stammt die Harnsäure, deren Zurückhaltung im Körper mit der Gicht zusammenhängt. Nun sind solche Stoffe zwar auch in manchen Pflanzen, so in Linsen, Bohnen, Erbsen, Kaffee, Kakao, Tee enthalten; auch bildet sich Harnsäure aus den Eiweißstoffen des Körpers selbst beim Zerfall der Zellen, ferner genügt bei den meisten Menschen die Kraft des Stoffwechsels, um diese Kernstoffe in ordnungsmäßiger Weise abzubauen. Dennoch bedeutet ein Uebergewicht davon, besonders bei wenig körperlicher Bewegung, also bei geistigen Arbeitern und anderen Stubenhockern, auf die Dauer sicher eine starke Belastung der Stoffwechselarbeit, so nützlich diese Stoffe in kleinen Mengen für das Wohlbefinden und die Verdauung sein mögen. Es würde zugunsten der Pflanzenkost ferner noch das Vorhandensein von Pflanzensäuren sprechen, die zur Neutralisierung der anorganischen Säuren dienen, wie sie in Fleisch, Eiern, Mehl, trockenen Hülsenfrüchten vorwiegen. Auch spielen die Salze und die sogenannten Ergänzungsnährstoffe, deren hohe Bedeutung bei der rationellen Vieh-Ernährung längst erkannt ist, für die menschliche Ernährung eine große Rolle. Die Betrachtung des Vorhandenseins von Mineralien in Pflanze und Tier (Chlor, Kalk, Natron, Kali, Phosphor, Eisen) sowie die Art ihrer Bindung muß uns eine gut gewählte pflanzliche Kost als durchaus zweckmäßig erscheinen lassen. Der Begriff der Ergänzungsnährstoffe ist nicht leicht zu fassen. Wahrscheinlich sind es gewisse, in kleinsten Mengen wirksame Zusatzstoffe, teils Eiweißabkömmlinge, teils Fermente, teils Salze, die bei den verschiedenen Individuen je nach Art ihres Stoffwechsels in verschiedener Menge und Zusammensetzung nötig sind. Der Umstand, daß so viele Stoffe dieser Art in den Randschichten des Getreides, in Gemüsen, Obst usw. vorhanden sind, bildet eine starke Empfehlung der Pflanzenkost.

Eine von den Vegetariern angeschuldigte vermehrte Darmfäulnis durch Fleischnahrung ist bei Gesunden sicher nicht vorhanden. Auch ist, wie fälschlich oft angenommen wird, bei Pflanzenkost die Verdauungsarbeit wohl sicher nicht kleiner als bei gemischter Kost, eher ist sie größer. Die strenge vegetarische Kost ist aber außer der Eiweißarmut auch fettarm, und es fragt sich, ob ein geringer Fettgehalt der Nahrung Nachteile mit sich bringt. Das ist sicher der Fall. Zwar läßt die gegenseitige Vertretbarkeit der Fette und Kohlenhydrate in Form von Fetten es bis zu einem gewissen Grade gleichgültig erscheinen, in welcher Form wir diesen Betriebsstoff zu uns nehmen. Jedoch deckt das Fett in viel kleinerer Menge und unter viel geringerer Belastung der Verdauungsorgane unseren Bedarf. Es macht die Speisen schmackhafter, auch ist die Möglichkeit einer spezifischen Nützlichkeit, ja vielleicht Notwendigkeit, nicht von der Hand zu weisen. Das gilt vielleicht besonders für Kinder inbezug auf die Abwehr von Infektionen, namentlich Tuberkulose.

Zusammenfassend ist also zu sagen, daß die Pflanzenkost inklusive Milch, Milchpräparate und eventuell Eier für die Ernährung vollständig alles leistet, was zur Erhaltung der Gesundheit erforderlich ist; sie bietet gegenüber der vorwiegenden Fleischkost Vorteile, wenn sie richtig gewählt und vorbereitet ist. Auch der Eiweißgehalt läßt sich durchaus genügend groß gestalten. Es ist aber nicht nötig, das Fleisch gänzlich zu vermeiden. Die Rohkost ist zu verwerfen, ebenso ein zu großer Pflanzenfasergehalt. Mahl- und andere Zerkleinerungsverfahren müssen neben gründlicher Küchenvorbereitung, für leichte Verdaulichkeit sorgen.

Heute bis 6 Uhr abends.

Jos. Aschkar

755 W. NORTH AVE.

Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen

nach allen Teilen der Welt, zu den billigsten Preisen.

Schiffskarten

von und nach allen Ländern Europas, über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest usw.

Die „fetten" Jahre.

Cleveland verlangt jetzt fünf „magere" Jahre für die Straßenbahngesellschaften.

„$60,000-Diebstahl."

Er erklärt, das Volk könne sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht täglich um $60,000 „bestehlen" lassen. — Gaspreis-Untersuchung.

„Seit vierzehn Jahren haben die Straßenbahngesellschaften das Volk um Millionen von Dollars bestohlen und sich an diesem Diebstahl gemästet. Die von der Stadt gewährten Freibriefe haben noch fünf Jahre lang Giltigkeit. Ich möchte vorschlagen, daß die Kommission sofort die Wiedereinführung des Nickelfahrpreises anordnet und die Straßenbahnen von ihrem eigenen Fett leben läßt. Auf diese Weise können wir feststellen, ob sie wirklich den Hungertod sterben müssen, wenn sie das Volk nicht berauben können."—Dieses Argument machte Chester E. Cleveland heute im Namen der Stadt vor der staatlichen Handelskommission, indem er darum ersuchte, daß diese unmittelbar nach Entgegennahme des Beweismaterials eine Entscheidung in der Straßenbahnfahrpreis-Frage fälle.

„Vor der alten Lowden'schen Kommission wurde an einem Montag darüber debattiert, ob die Fahrpreise von 5 auf 7 Cents erhöht werden sollten", erklärte er. „Und an dem darauffolgenden Mittwoch hatten die Straßenbahnen bereits ihre Order für einen 7 Cents-Fahrpreis in der Tasche. Schnelles Handeln ist jetzt um so mehr am Platze, als das Volk unter den allgemeinen Verhältnissen schwer zu leiden hat!"

$60,000 täglich.

Cleveland wies darauf hin, daß die Straßenbahnen täglich $60,000 einheimsten, die ihnen kontraktgemäß nicht zukämen. „Kein Gericht im Lande und keine andere Körperschaft würde es ruhig mit ansehen, daß Kontrakte in so schmählicher Weise verletzt werden, wie die Straßenbahnen es tun", sagte er. „Die $60,000 sind direkt gestohlen. Wenn die Straßenbahnen nachweisen könnten, daß sie die Summe zu ihrer Existenz nötig hätten, würden wir uns zu gewissen Zugeständnissen bereit erklären. Das ist aber nicht der Fall.

„Wir ersuchen daher die Kommission dringend, den Nickelfahrpreis sofort wieder einzuführen, entweder auf Grund des Beweismaterials über Profitgrabscherei und unfähige Betriebsleitung, das wir unterbreiten werden, oder aber auf Grund der im Jahre 1907 abgeschlossenen Kontrakte, in denen die Gesellschaften sich verpflichteten, nie einen höheren Fahrpreis als 5 Cents fordern zu wollen."

Die Kommission wird sich voraussichtlich heute vertagen und bei ihrem Wiederzusammentreten sofort mit der Entgegennahme des Beweismaterials beginnen.

Die Gaspreise.

Donald Richberg, der städtische Sonderanwalt für die Gasprozeßangelegenheiten, ersuchte die Kommission heute, die Gasgesellschaft zu zwingen, monatliche Berichte über Ausgaben und Einnahmen zu hinterlegen und außerdem zu zeigen, wie hoch die Materialienpreise jetzt im Vergleich zum vorigen Jahre sind, als der Gaspreis von der Lowden'schen Kommission erhöht wurde. Auch verlangte Richberg ein nochmaliges Verhör in der Gasraten-Angelegenheit.

Die Kommission kam diesem Ersuchen nicht nach unter der Begründung, sie habe die Gasgesellschaft bereits benachrichtigt, Ende dieses Monats vor ihr zu erscheinen und Gründe anzugeben, weshalb die Gaspreise nicht herabgesetzt werden sollten.

„Chicago German Club".

Dieser Name mag vom „American Unity Club" angenommen werden.

Die vom „American Unity Club of Chicago" veranstaltete Abstimmung über eine Namensänderung hat bisher noch zu keinem Resultat geführt. Wie jedoch heute von Charles Wurster, dem Sekretär des Klubs, bekannt gegeben wurde, haben verhältnismäßig viele Mitglieder den Namen „Chicago German Club" vorgeschlagen, und in einer Sitzung des Direktoriums, die auf Donnerstag nächster Woche einberufen ist, wird es sich ergeben, ob dieser Name endgiltig angenommen werden wird. Der Klub änderte bekanntlich beim Ausbruch des Krieges seinen Namen von „German Club of Chicago" in „American Unity Club".

An Gas erstickt.

Charles A. Binz tot im Bett gefunden.

Der 65 Jahre alte Charles A. Binz, Sekretär der Firma Curtis & Co., 215 N. Desplaines Str., wurde heute morgen tot, an Leuchtgas erstickt, im Bett seiner Wohnung 4363 Kenmore Ave. gefunden. Aus einem seiner Tochter, Frau Harry L. Malcher in Evanston, hinterlassenen Schreiben geht hervor, daß Selbstmord vorliegt. Herr Binz war Witwer. Er hinterläßt nur die Tochter.

Leset die „Sonntagpost".

Zeugenverhör begonnen.

Die Eltern und ein Bruder Gearys erklären, er sei irrsinnig.

Ray Geary war der erste Zeuge, der in dem vor Richter Kersten begonnenen Verfahren betreffend den geistigen Zustand von Eugene Geary, dem überführten Mörder von Harry Reckas, vernommen wurde.

Vorher hielt Anwalt Mich. Ahern, einer der Verteidiger Gearys, seine Eröffnungsansprache, in der er mit kurzen Worten ausführte, was die Verteidigung zu beweisen beabsichtigt, daß nämlich ihr Klient seit seiner Verurteilung irrsinnig geworden sei und deshalb den Bestimmungen des Gesetzes gemäß nicht gehängt werden dürfe.

Geary, sagte der Anwalt, habe Halluzinationen, er leide am Verfolgungswahnsinn und die Verteidigung werde dies durch Zeugen, darunter mehrere sachverständige Aerzte, beweisen.

Er habe seinen Bruder zu wiederholten Malen seit seiner Verurteilung im Countygefängnis besucht, sagte Ray Geary, der dann als erster Zeuge vernommen wurde, und dabei die Entdeckung gemacht, daß er an Verfolgungswahnsinn leide und Dinge sehe, die in Wirklichkeit nicht vorhanden seien. Stets habe er ihm von Kraftwagenlenkern der Yellow Cab Co. erzählt und behauptet, daß er von diesen verfolgt werde, daß sie ihn weder ruhen noch rasten ließen.

Geary erschoß bekanntlich im November 1919 den Kraftwagenlenker Leonard Tripple, wurde aber im folgenden März, da er Notwehr geltend machte, von dieser Anklage freigesprochen, um dann schon wenige Wochen später den Wirt Harry Reckas zu erschießen.

Ferner berichtete der Zeuge über eine Unterredung, die Hilfsgefängnisdirektor Lorenz Meisterheim in seiner Gegenwart mit Geary hatte. Eugene habe damals von zahlreichen elektrischen Lichtern gesprochen, die seine Zelle fortwährend taghell erleuchteten und ihn angeblich nicht schlafen ließen, sagte Ray Geary.

Aehnliche Angaben machten die Eltern des Verurteilten, die dann den Zeugenstand betraten.

Geary schien der Verhandlung mit Interesse zu folgen. Er ist nicht mehr der kräftige Mann von ehedem. Die lange Haft und die beiden Mordprozesse, die er zu bestehen hatte, haben ihre Spuren zurückgelassen. Er ist bleich und abgemagert und hat, wie Anwalt Ahern in seiner Ansprache sagte, mehr als 60 Pfund an Gewicht verloren.

Die Geschworenen, welche über sein Schicksal entscheiden sollen sind:

Louis Ohm, 2112 N. Sawyer Ave.; Delbert Lane, 5314 Grand Blvd.; Bernard Nisberg, 4021 West 18 .Str.; Otto Schultz, 2829 N. Spaulding Ave.; Hannibal Muscato, 3518 Franklin Blvd.; John Derrig, 4159 Grenshaw Str.; Andrew Cotter, 10360 Wallace Str.; Gilbert Koehler, Blue Island Ave.; Julius Buhler, 5004 S. Kedvale Ave.; Edward J. Kalina, 1408 S. Kenilworth Ave.; Edward C. Boutelle, 4425 Sheridan Road und Lawrence A. Gardner, 1523 W. 13. Str.

Heiratete sieben Schwestern.

Fred Harris, alter Chicagoer Droschkenkutscher, zeigt Familienanhänglichkeit.

Obwohl schon neunzig Jahre alt, hat Fred Harris wieder geheiratet, in Atlantic, Iowa, wohin er vor anderthalb Jahren aus Blue Island, Ill., verzogen ist. Harris war viele Jahre in Chicago Droschkenkutscher, später Motorführer. Zuerst hatte er die älteste von Peter Josts Töchtern geheiratet. Jost war Kapitän eines Segelschiffs auf den Binnenseen, hatte sieben Töchter und wohnte in Milwaukee. Frau Harris starb, und der Witwer heiratete ihre älteste Schwester. Auch sie starb, und so heiratete er die nächste, und nach und nach die anderen, die inzwischen Witwen geworden waren. Jetzt hat er die siebente, die 78jährige Witwe von Gustav Eidelmann, heimgeführt. Keine von den Frauen hatte Kinder.

Straßenkarneval.

In Verbindung mit Eröffnung der neuen „Alliance National Bank".

In Verbindung mit der Eröffnung der neuen „Alliance National Bank of Chicago", Chicago und Ashland Avenue, wird am kommenden Dienstag von der Vereinigung der Geschäftsleute an Chicago Avenue ein großer Straßen-Karneval veranstaltet werden. Derselbe zieht sich an Chicago Ave., von Noble bis Wood Straße, hin; die Straßen werden von den Geschäftsleuten prächtig geschmückt werden, und die ganze Nachbarschaft ist zu der Feier eingeladen. Ein Schönheitswettbewerb wird veranstaltet werden, und die Siegerin wird ein prächtiges Automobil erhalten. Von der Bank werden allerlei Andenken verteilt werden.

Der städtische Hilfsschatzmeister Joseph Ruschkelwicz ist Präsident der neuen Bank; Stadtschatzmeister Clayton F. Smith, sowie Leo S. Mallek sind Vizepräsidenten; J. Louis Kohn ist Schatzmeister, und Bruno E. Kazneki ist Hilfsschatzmeister. Die Direktorium-Mitglieder sind: Frank Rathje, Vorsitzender; Raymond Kimbell, Charles E. Koepke; Nicholas J. Cummings, Peter Rostenkowski, Victor Porazinski, sowie die Beamten der Bank.

• Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

„Get Acquainted Sale"

Für eine Woche!

Während dieses Verkaufs möchten wir jedem Käufer ein gebrauchtes Automobil verkaufen, und dieser wird, einmal mit unserer Gesellschaft bekanntgemacht, in Zukunft der Käufer eines neuen Automobils werden. Jedes gebrauchte Automobil, welches zum Verkauf offeriert wird, ist von der Oakland Motor Car Company in jeder Beziehung den Angaben gemäß garantiert.

Oakland 5 Pass. Touring Car	$500
Scripps-Booth Roadster	$250
Oakland Roadster	$450
Ford Sedan, wie neu	$475
Oakland Sedan	$750
Studebaker Touring Car	$200
Oakland umgebauter Sedan	$1200

Während dieses Verkaufs — nur für eine Woche — versehen wir kostenfrei jedes verkaufte Automobil mit einem neuen Reservereifen und einem „Bumper".

Abends und Sonntags offen. Leichte Bedingungen.

Oakland Motor Car Co.

Calumet 5310. 2426 S. Michigan Ave.

dofr

Die Schlußrechnung des Lebens.

Charles B. Clevelands Erfahrungen mit Tochter und Schwiegersohn.

Charles B. Cleveland, 1508 Hinman Ave., Evanston, der unlängst gestorben ist, hat in seinem heute Richter Corkell im Nachlaßgericht unterbreiteten Testament ausgeführt, weshalb er die Verwaltung seines Nachlasses abzüglich der seiner Gattin ausgesetzten Heimstätte in Evanston, nebst Möbeln, Fischgerät und „Booze", sowie der Kunstsammlung im Werte von $6000, und Aktien im Werte von $14,500, sowie anderer Gelder, der Ersten Trust and Savings Bank und seinem alten Freunde Albert D. Early in Rockford, Ill., übergeben hat. Der übrige Nachlaß besteht nämlich aus zwei Milchereifarmen bei Rockford, die er vor fünfzehn Jahren für seine verheiratete Tochter Edith C. Kubarske gekauft hatte. Er hoffe, schreibt der Erblasser, daß die Nachlaßverwalter bei der Instandhaltung und dem Betrieb der Farmen kein solches Mißgeschick hätten wie seine Tochter, in der Bürde, die sie sich mit ihrem Gatten aufgeladen habe. Die Eheleute seien närrisch, seine Tochter dürfe nichts, das sich zu Gelde machen lasse, in die Hände bekommen, denn Geld werde von ihr in der unglaublichsten Weise verschwendet. Er habe das Ehepaar, dessen Wunsch gemäß, auf die Farm gesetzt, es mit allem erdenklichen Luxus umgeben, die Farm vorzüglich ausgestattet und doch in den fünfzehn Jahren $250,000 bar hineingepulvern müssen, zwei Drittel von dem, was er überhaupt je im Leben an Vermögen besessen habe.

Die Witwe Cornelia Bullen, welche in Monmouth, Ill., wo sie auf Besuch war, gestorben ist, hat von ihrem Nachlaß von $500,000 in Fahrhabe $9000 für in Rom, Jerusalem, Frankreich, Duluth und Albany, N. Y., zu lesende Messen ausgesetzt und den Rest, nach zahlreichen Legaten von $500 bis $2000 an Verwandte, ihren Neffen und Nichten, sobald diese fünfzig Jahre alt geworden sind.

Am 13. August starb Joseph Falk, unbeweibt; er hinterließ $5300, und diese erhalten seine Brüder Hermann und Johann Baptist Falk in Augsburg und seine bei ihnen wohnende Schwester, Frau Louise Haun. Das Testament wurde heute von Richter Corkell bestätigt.

Laut Inventarienverzeichnisses hat J. J. O'Heron, ein bekannter Viehhöfeindustrieller, $166,700 hinterlassen, alles in Fahrhabe.

Zusammengeprallt.

Fünf Männer kamen bei Autounfall zu Schaden.

Fünf Männer wurden heute morgen verletzt, als zwei Automobile an Belmont und Elston Ave. gegeneinander prallten. Raymond Haper, 30 Jahre, 4807 N. Waveland Ave., einer der Verletzten, wurde als mutmaßlicher Schuldiger an dem Zusammenstoß in Haft genommen. Er soll stark angetrunken gewesen sein. Die anderen Verletzten sind: Louis Slenthe, 27 Jaahre; William Smith, 23 Jahre; Elmer Jost, 26 Jahre, alle 2043 Sheffield Ave. wohnhaft, und Peter Masterson, 29 Jahre, 2955 Lincoln Ave.

Viel Lärm um nichts.

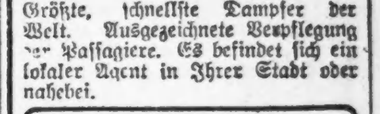
Mary Satina, 2123 Erie Straße, wurde heute in der Frühe durch einen lauten Krach, der anscheinend von der Zertrümmerung einer großen Fensterscheibe herrührte, unsanft aus dem Schlafe geweckt, und hilfeschreiend alarmierte sie die übrigen Hausbewohner. Ihr Bruder Paul witterte Einbrecher, bewaffnete sich mit einem Revolver und durchstöberte alle Ecken und Winkel nach nächtlichen Eindringlingen. Mittlerweile stellten sich auch ein paar Polizisten der West Chicago Ave.-Wache ein, denn auch diese war alarmiert worden durch einen auf den Boden gefallenen Telephonapparat. Den vereinten Kräften gelang es endlich, das Geheimnis zu enthüllen: Im Eßzimmer war der große Spiegel herabgefallen und lag in tausend Splittern am Fußboden. Bei seinem Falle hatte er den Telephonapparat mitgerissen.

Vermißt.

Frau J. Davis, 1203 S. Taylor Straße, Oak Park, ersuchte heute die Polizei, nach ihrem Neffen Gerald Holsey, 20 Jahre alt, zu forschen, der vor zwei Wochen aus dem Hause seiner Großmutter, Frau Lydia Chodat, 1201 O. Main Str., Ottumwa, Indiana, spurlos verschwand. Sie glaubt, daß er sich nach Chicago wandte.

Frau Pollyanna Wolfe, 1146 Ost 55. Straße, die Mutter eines zehn Monate alten Babys gleichen Namens, ist verschwunden, und ihr Mann, James Wolfe, ein Zuckerwarenhändler, hat die Polizei ersucht, nach ihr zu forschen. Frau Wolfe hat am Donnerstag morgen ihre Wohnung verlassen, um, wie sie sagte, im Schleifenbezirk ein Paar Schuhe zu kaufen, nachdem sie vorher ihr Kind einer Nachbarin, Frau Lillian Chamberlain, 1144 Ost 55. Straße, übergeben hatte. Sie wollte um drei Uhr nachmittags wieder zurück sein. Wie ihr Gatte in Erfahrung brachte, hat sie die Schuhe tatsächlich in dem von ihr angegebenen Geschäfte gekauft, dann aber fehlt jede weitere Spur von ihr. Frau Wolfe wird als fünf Fuß fünf Zoll groß beschrieben, sie trug einen weiß und blau gestreiften seidenen Rock, eine weißseidene Bluse und einen schwarzen, mit grau garnierten Hut. Die Wolfes sind seit zwei Jahren verheiratet.

CUNARD-ANCHOR



Größte, schnellste Dampfer der Welt. Ausgezeichnete Verpflegung der Passagiere. Es befindet sich ein lokaler Agent in Ihrer Stadt oder nahebei.

Nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz über Hamburg:

Saxonia........29. Oktober
Kabine $145; 3. Klasse $125; Steuer $5

Ueber Cherbourg und Southampton:

Berengaria............22. Sept.
Aquitania...............4. Okt.

fp12bifr*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der deutsche Unterstützungsverein Böhmerwald veranstaltet am kommenden Samstag eine große Böhmerwaldler Kirmes in der großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Ein rühriger Festausschuß ist an der Arbeit, um dem Feste zu einem großartigen Erfolge zu verhelfen, und er wird weder Mühe noch Kosten scheuen, allen Besuchern, Jung und Alt, einen angenehmen Abend zu bereiten. Für gute Musik, sowie für beste Speisen und Getränke ist bereits gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Tickets im Vorverkauf 30c, an der Kasse 55c.

Der Schuhplattler-Verein D' Wildschützen gibt am kommenden Samstag in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., seinen allbekannten und beliebten Herbstball. Es werden die neuen Schuhplattlertänze, sowie auch andere Ueberraschungen geboten werden. Die Gäste, die sich zweifellos in hellen Scharen einfinden werden, dürften also vollauf Gelegenheit haben, wenn auch nur für die Dauer weniger Stunden, die schwere Not der Zeit zu vergessen und fröhlich unter den Fröhlichen zu sein. Für gute Speisen und Getränke hat das eifrige Komite alle nur erdenklichen Vorkehrungen getroffen. Für ausgezeichnete Tanzmusik garantiert die eigene und mit Recht hochgeschätzte Wildschützenkapelle. Wer sich also wirklich amüsieren will, sollte nicht versäumen, den Ball mitzumachen. „Es gibt a Hetz!" Eintrittskarten, im Vorverkauf bei den Mitgliedern und dem Tiroler Fridl, 1536 Clybourn Ave., zu haben, 35c, an der Kasse 50c.

Der deutsche Unterstützungsverein Tue Recht veranstaltet am kommenden Sonntag in Gabors Halle, Ecke Willow und Howe Str., eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Buncospiel und Tanz. Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Anfang des Bunco punkt 3 Uhr nachmittags.

Ein großes Weinlesefest veranstaltet der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn am kommenden Samstag, abends 8 Uhr, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. Das Komite ist eifrig an der Arbeit, dies Fest zu einem vollkommenen zu machen und kann den Besuchern einige fröhliche Stunden garantieren. Es ist ein reichhaltiges Programm ausgearbeitet worden, unter anderem die Weltpost, Weintrauben-Stehlen, Heiratsbureau, schnelle Scheidungen, Katze im Sack, Konfetti- und Serpentine-Werfen. Auch ist der Nachtwächter nicht vergessen worden, und Jeder, der seine Laterne ausbläst, kommt ins Gefängnis. Eintritt mit Tickets, die an der Kasse zahlbar sind, 35c, sonst 50c.

Die vierteljährliche Versammlung von Ewig Treu findet statt am Sonntag, dem 25. September, in Hacks Halle und zwar um 3 Uhr nachmittags. Alle Mitglieder sind, da sehr wichtige Geschäfte vorliegen, dringend eingeladen, um so mehr, da sämtliche Rückstände an diesem Tage bezahlt werden müssen. Am Sonntag, dem 23. Oktober, feiert der Verein in der Mozart Halle an Clybourn Ave., nahe Halsted Str., sein Stiftungsfest. Männer und Frauen im Alter bis zu 55 Jahren werden dort ohne ärztliche Untersuchung frei aufgenommen, desgleichen in der vierteljährlichen Versammlung. Nach Schluß der Geschäftssitzung echt deutsches Beisammensein mit Musik und Tanz.

Manicuring, 25c Beauty Parlor, Rothschilds, 3. Floor

at Rothschilds'

Der erste Laden in der Loop, State, Jackson und Van Buren

Schweizer=Käse — Extra fancy amerikanischer Schweizerkäse (feiner abgelieferter), Pfund — 25c. Rothschilds' Siebenter Floor

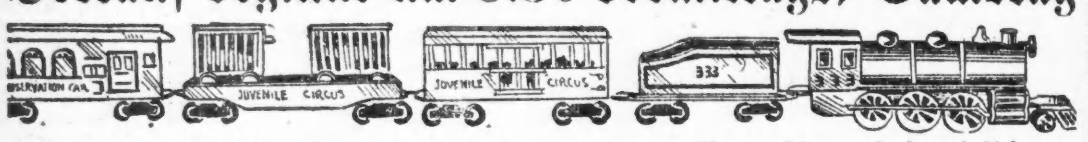
Coty's L'Origan Parfüm — $4.25 per Unze wert — die Unze zu $1.98. Rothschilds' Main Floor

$1.25 Damen Seidenfaden=Strümpfe — 50c. Rothschilds' Main Floor

95c Pencil Set, 49c — Rothschilds' Main Floor

$15 New=Power Carburetors 4.45 — Seventh Floor

Juvenile Schul Cases — 59c. Rothschilds' Main Floor



1200 hölzerne Spielwaren Eisenbahnzüge, zu nur 35c am Dollar

Verkauf beginnt um 8:30 vormittags, Samstag

$4.25 Zug Set — $1.59. $3.50 Frachtzug — $1.29. $1.25 Lokomotive u. Tender — $1.59. $2.79. $1.99. $2.29. Rothschilds' Sechster Floor.

$45 Zwei Paar Hosen=Anzüge für Männer

$33.50

Feine Ueberzieher für Männer und junge Leute, Plaid Rücken, in Ulsterette= und Ulstermodellen, Größen 34 bis 44, zu $37.50

Hosen für Männer und junge Leute — $6.85. Black Cat Knabenstrümpfe — 29c. Hosen für Männer und junge Leute — $4.75

Männer Raynsters — $11.75. Rothschilds' zweiter Floor.

$15 zwei Paar Hosen=Anzüge für Knaben, $9.45

$14.85. $7.85. Das Heim von Jackie Coogan Kleider=Neuheiten — $7.50 und aufw. $2.45. 75c. $2.39. $4.98. $1.25. 79c.

Montag ist die Eröffnung von unserem jährlichen

Sieben Tage Möbelverkauf

Außergewöhnlicher Verkauf von Parlor=Möbeln

$195. $395. $38.50. $195

Der Völkerbund.

Richterkollegium des Internationalen Gerichtshofs nunmehr vollständig.

Genf, 16. Sept. Die Völkerbundversammlung und der Rat des Völkerbunds erklärten sich heute mit der Entscheidung des Konferenzausschusses einverstanden, derzufolge Richter F. V. N. Beichmann von Norwegen zum vierten stellvertretenden Richter des Internationalen Gerichtshofs ernannt wird.

Bei der vierten Abstimmung in der Völkerbundversammlung hatte Richter Beichmann 36 Stimmen erhalten, während für Dr. Franz Klein von Oesterreich, Niklas Politis von Griechenland und Augusto Soares von Portugal je eine Stimme abgegeben wurden. Der Rat war einstimmig für Beichmann gewesen.

Präsident Van Karnebeek beglückwünschte die Versammlung dazu, daß sie nunmehr das Richterkollegium des Internationalen Gerichtshofs vervollständigt hatte. Es wurde beschlossen alle Staatsoberhäupter telegraphisch von dieser Tatsache, die „von so außerordentlicher geschichtlicher und moralischer Bedeutung ist“, zu verständigen.

Der Gesandte Tschechoslowakiens in Frankreich, Osuky, gab der Versammlung Aufschluß darüber, was sein Land im Interesse der nationalen Minderheiten tut.

Der polnische Botschafter in London, Professor Askenazy, gab der Anerkennung Polens für die Hilfstätigkeit zur Linderung der Hungersnot in Rußland Ausdruck.

Der politische Ausschuß beschloß gestern die Aufnahme Letlands und Estlands in den Völkerbund zu befürworten. Das Aufnahmegesuch Litauens bleibt vorläufig unerledigt, bis ein Bericht bezüglich der Kontroverse zwischen Polen und Litauen bezüglich Wilnas vorliegt. Das Aufnahmegesuch Ungarns wird am kommenden Freitag zur Sprache kommen.

Man ist bemüht die Erledigung der Geschäfte möglichst zu beschleunigen, aber trotzdem dürfte die Sitzung der Völkerbundversammlung, der allgemeinen Ansicht zufolge, bis Ende Oktober währen.

Der Aufruhr in Indien.

Verfahren gegen zwei der angeblichen Führer der Volkserhebung eingeleitet.

Bombay, 16. Sept. Die britisch-indische Regierung hat ein gerichtliches Verfahren gegen die Brüder Mohammed Ali und Shaukat Ali unter der Anklage anhängig gemacht, daß sie versucht haben sollen, eine Meuterei unter den Truppen zu veranlassen. Außerdem werden sie des Hochverrats beschuldigt.

Die Brüder, die an der Bewegung von Mahatma Gandhi beteiligt sind, dem Führer der Widerspänstigen, haben seit etlichen Jahren in Indien agitiert. Der neue Vizekönig Lord Reading hatte kurz nach seiner Ankunft eine Unterredung mit ihnen und sie gelobten bei der Gelegenheit angeblich, sie wollten ihre Hetztätigkeit einstellen.

In der jüngsten Zeit haben jedoch die Brüder, wie es heißt, sich an Kundgebungen im Malabargebiet beteiligt, worauf ihre Festnahme erfolgte.

London, 16. Sept. In hiesigen amtlichen Kreisen wurde wurde heute versichert, daß die weiteren Verhaftungen in Indien und der Beginn des gerichtlichen Verfahrens gegen die Gebrüder Ali durchaus nicht bedeutet, daß sich dort weitere ernste Entwicklungen ereignet haben. Es wurde erklärt, daß es sich im Ganzen um etwa sechs Agitatoren handelt, die in den letzten Wochen politische Reden gehalten haben. In einer dieser Reden wurde von dem betreffenden Redner behauptet, es sei für einen Moslem eine Sünde, sich für die indische Armee anwerben zu lassen und in der Armee zu dienen.

Das Vorgehen gegen die Betreffenden verzögerte sich, wie hier versichert wurde, weil man erst ausführliche Berichte über die Reden abwarten mußte.

Die Luftschiffopfer.

Leichen der Marinemannschaften, die bei Absturz der „Z R 2“ ihr Leben einbüßten, in der Heimat eingetroffen.

New York, 16. Sept. Der britische Kreuzer „Dauntleß“, der die Leichen der 16 Offiziere und Mannschaften der amerikanischen Marine an Bord hat, die bei dem Absturz des Luftschiffs „Z. R. 2“ in Hull, England, ihr Leben einbüßten, traf heute, von amerikanischen Kriegsschiffen begleitet, in der Höhe von Sandy Hook ein. Mit dem Einsetzen der Flut wird der Kreuzer in den New Yorker Hafen einfaheren.

Der Kreuzer wird bei seiner Einfahrt in den Hafen in angemessener Weise begrüßt werden und im New Yorker Marinehof vor Anker gehen und die Leichen werden dann unverzüglich nach einer eigens für den Zweck errichteten Kapelle gebracht werden, wo sie bis morgen ruhen werden, wann eine eindrucksvolle Trauerfeier stattfinden wird.

Hospitaleinweihung.

Am 19. Sept. wird das „Greater Fort Dearborn Hospital“, das mit einer Ausbildungsschule für Krankenpflegerinnen verbunden ist, eröffnet werden. Die Einweihungsfeier, zu der als Redner gewonnen sind Senator Medill McCormick, Bischof Samuel Fallows, Patrick H. O'Donnell und Col. J. Hamilton Lewis, findet am Abend in der Wendell Phillips Hochschule statt. Das neue Hospital ist eines der wenigen, in dem auch Farbige zu Krankenpflegerinnen ausgebildet und Farbige als Hausärzte angestellt werden können.

— Der vormalige Hilfs=Marinesekretär und demokratische Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten, Franklin D. Roosevelt, liegt in einem New Yorker Hospital an den Nachwehen eines leichten Anfalls der Kinderlähmung darnieder. Wie die Aerzte versichern, ist die völlige Herstellung des Erkrankten nur eine Frage der Zeit, und es liegt keinerlei Gefahr für eine dauernde Lähmung der Beine vor.

Chambray — In einfachen Farben, 32 Zoll breit, marineblau, lohfarbig, lavendelfarbig, rosa, grün und himmelblau, — wäre ein Bargain zu 19c — die Auswahl, per Yard 13c

Seidene Handschuhe für Damen ... verkauft zu $2

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

For Children — Hats of Felt

Filzhüte f. Kinder — 98c. Sammethüte für Misses — $2.00. Hüte frei garniert.

Boys Suits — Zwei=Hosen=Anzüge, reine Wolle, Werte bis $12.50, $8.95. $14.95. $1.59. 95c. $1.05. $2.69

Girls' Coats — $8.95. $6.95. $12.95. $1.49

Childrens' Shoes — $4.95 & $3.95. $2.95. $2.95. $2.95

Samstag=Stunden: 8:30 vorm. bis 6 abends.

Letzte Partien von unserem Zigarren=Einkauf — $2.50. $2.00. $1.79. $1.55. $2.65. $2.93. $2.79. $2.79. 65c. 68c. 98c. $1.23. $1.49. 35c. 23c

In unserem Drug Store — 81c. 16c. 69c. 16c. 69c. 42c. 71c. 38c. 83c. 24c. 29c. 89c. 69c. 18c. 83c. 49c. 32c. 26c. 81c. 59c. 89c.

Veiling — 25c. 48c

$5 Anzahlung — $5 monatlich. Auswahl von Victor=Victrola (No. 80), Sonora (Etude), Columbia=Grafonola F-2 — $100. Notes Mahagoni, Golden Eichen oder braunes Mahagoni.

Seidene Strumpfwaren zu niedrigen Preisen — $1. 50c. 39c. 25c

Filz=Hüte — $3, 3.50, $4, 4.50, $5. Neue Herbstmützen für Männer, in allen gewünschten Farben; 1=Stück Top, einfache und pleated Backs, zu $1.39

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten zu bringen wünscht, wird es uns freuen, Euch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor, eine Konsultation kostet nichts.
Wir vertreten alle Dampferlinien.
Wir besorgen Geld - Ueberweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.
Wir besorgen Gepäck. und Feuerversicherungen.
Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.
Freiheits=Bond gekauft und verkauft.
Wir verkaufen Stadt=Grundeigentum und Farmen.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. [illegible] Becker
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.
tun10F*

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften .·. Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Direkt nach Constanza
in 18 Tagen mit Schnelldampfer
„Regina D'Italia“ 10,000 Tonnen
Abfahrt von New York am 24. Sept.
Fahrpreis dritter Klasse $145 und Tax.
in Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten.
Kabinen=Klasse, $225 und Tax.
Sichere Fahrt, gute Bedienung u. Beköstigung. Sofortige Anmeldung dringend notwendig bei Eurem Nachbar=Agenten oder direkt bei der
Westlichen General=Agentur
J. S. LOWITZ, Chicago,
Tel. Harrison 7223. 812 S. Clark Str.
ag26frsonmomi*

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch=Oesterreich, Czecho=slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats=Kanzlei.
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1903.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.
tan8F*

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL,
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Im Juni, Juli u. Aug. Sonntags geschlossen
mai29,1xsomomi*

Foreman Bros.
Banking Co.
S.=W.=Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check=Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Preisen geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000
ta14frsonmi*

In acht Tagen
können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen.
Schiffskarten
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakia, Jugo=Slovia, Polen usw.
Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum, Versicherung aller Art.
Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.
Leopold Neumann & Co.
Metropolitan Block 154 N. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 219.
Zweigoffice: 552 West North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 200. Christ Kramer, Vertreter. Offen bis 8 Uhr abends. Tel. Diversey 1746
Notariats=Kanzlei.
United States Mail Linie von und nach Bremen oder Danzig. Anerkannt gut
„America“, am 28. September ab New York.
„George Washington“ fährt am 4. Oktober von New York nach Bremen.
Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.
Hauptoffice offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr
Telephon Franklin 104.
ag26frsondi*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost.“

NORTH AVE. STATE BANK
North Ave. u. Larrabee Str.
Eine deutsche Spar=Bank
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Rose.................Präsident
Charles E. Schick...............Vizepräsident
Otto G. Roehling..................Kassierer
Victor H. Thiele..............Hilfskassierer
Walter R. Lotz.................Hilfskassierer
Wm. G. Zander................Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9.
fb25frsondi*

$145.00
und Steuer zweiter Kajüte nach
Hamburg
direkt auf ganz neuen und bequemen Dampfern der
ROYAL MAIL
Gegründet 1839.
Prachtvolle Einrichtung, Luxuriöse Verpflegung. Erster, Zweiter und Dritter Klasse (Kein Zwischendeck)
Wunderbare dritte Klasse hat nur zwei, vier und sechs=bettige Zimmer. Betten können im Voraus belegt werden.
Für weitere Auskunft wende man sich an den nächsten Dampfschiff=Agenten, oder an die
Royal Mail Steam Packet Co.,
Chicago, Illinois.
117 W. Washington Str. Tel. Dearb'n 1367.
ag13frsami*

Leset die „Sonntagpost“.